

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Zusammenfassendes Update der allgemeinen Kennzahlen für 2009-2010.....	viii
Abbildung 2 Problemfeld Arbeitsmarkt und Benachteiligung von Frauen	ix
Abbildung 3 Kette 1: Kapitalien nach Bourdieu und Veränderungen von gegenderten Herrschaftsstrukturen	xi
Abbildung 4 Kette 2: Demokratische Wirksamkeit.....	xii
Abbildung 5 Kette 3: Beschäftigungsziel und Care Paradox.....	xiii
Abbildung 6 Kette 4: Gläserne Decke	xiv
Abbildung 7 Kette 5: Horizontale Segregation	xvi
Abbildung 8 Problemfeld Arbeitsmarkt und Benachteiligung von Frauen	2
Abbildung 9 Gender Balanced Scorecard zur Evaluierung von Maßnahmen zum Abbau der Benachteiligungen von Frauen.....	8
Abbildung 10 Kette 1: Bourdieus Kapitalien und nachhaltige Veränderungen von Genderstrukturen.....	12
Abbildung 11 Kette 2: Demokratische Wirksamkeit	14
Abbildung 12 Kette 3: Beschäftigungsziele und Care Paradox	15
Abbildung 13 Kette 4: Gläserne Decke: Strukturelles Versagen trotz Humankapital.....	16
Abbildung 14 Kette 5: Horizontale Segregation: Bildung und Berufswahlverhalten	18
Abbildung 15 Männer- und Frauenarbeitslosigkeit und Konjunkturzyklen 1999-2012.....	22
Abbildung 16 Zusammenfassendes Update der allgemeinen Kennzahlen für 2009.....	23
Abbildung 17 Problemfeld Arbeitsmarkt und Benachteiligung von Frauen: Kennzahlen und Maßnahmenbündel.....	24
Abbildung 18 Kette 1: Kapitalien nach Bourdieu und Veränderungen von gegenderten Herrschaftsstrukturen	35
Abbildung 19 Kennzahl 4: Frauenhäuser in Österreich 2000-2010	38
Abbildung 20 Kette: 2: Demokratische Wirksamkeit.....	42
Abbildung 21 Kennzahl 5a: Anteil der Frauen im Parlament (Einkammer/Unterhaus/Nationalrat), (%), EU 27, 2010	44
Abbildung 22 Kennzahl 5b: Anteil der Ministerinnen), (%), EU 27, 2010	45
Abbildung 23 Kette 3: Beschäftigungsziele und Care Paradox.....	48
Abbildung 24 Kennzahl 3a: Beschäftigungsquote der Frauen in Österreich, (%).....	50
Abbildung 25 Kennzahl 3a: Beschäftigungsquote der Frauen nach Altersgruppen in Österreich, (%).....	50
Abbildung 26 Kennzahl 3b: Beschäftigungsquoten der Frauen, Männer und Gender Gap in Österreich, Altersgruppe (15-64 Jahre), (%).....	51
Abbildung 27 Kennzahl 7b: Beschäftigungsquoten* der Frauen (15-64 Jahre) nach Alter des jüngsten Kindes in Österreich (%).....	53
Abbildung 28 Kennzahl 7b: Teilzeitbeschäftigung* von Frauen (ab 15 Jahre) mit Kindern nach dem Alter des jüngsten Kindes in Österreich (%)	53
Abbildung 29 Kette 4: Gläserne Decke	59
Abbildung 30 Kennzahl 2: Frauen mit Abschluss im Post-Sekundarbereich der ISCED-Stufe 4 und Hochschulabschluss der ISCED-Stufen 5-6 pro 100 Männer, EU 27, 2009	60
Abbildung 31 Kennzahl 8: Frauen in wirtschaftlichen Führungspositionen/Management (%), EU 27 2010.....	61
Abbildung 32 Kennzahl 8: Frauen in Beschäftigung und in wirtschaftlichen Führungspositionen/Management (%) EU 27, 2010	62
Abbildung 33 Kennzahl 1: Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle* (Gender Pay Gap), ohne Anpassungen (%), EU 27, 2009.....	63
Abbildung 34 Kette 5: Horizontale Segregation	66
Abbildung 35 Kennzahl 2: Frauen und Männer ab 15 Jahren, nach Ausbildungsfeld der höchsten abgeschlossenen Schulbildung in Österreich, 2009.....	68

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 36 Kennzahl 9a: Geschlechtsspezifische Berufssegregation in den EU 27, 2009 ..	70
Abbildung 37 Kennzahl 9b: Teilzeitquoten der erwerbstätigen Männer und Frauen ab 15 Jahren. nach Beruf, Österreich, 2009, (%).....	71
Abbildung 38 Kennzahl 1: Geschlechtsspezifische Verdienstgefälle in Berufen in Österreich, ohne Anpassungen, (%).....	72
Abbildung 39 NAP Maßnahmen im Problemfeld Arbeitsmarkt und Benachteiligung von Frauen.....	80
Abbildung 40 Kette 3: Beschäftigungsziele und Care Paradox – NAP Maßnahmen.....	92
Abbildung 41 Kette 4: Gläserne Decke – NAP Maßnahmen.....	94
Abbildung 42 Kette 5: Horizontale Segregation – NAP Maßnahmen.....	95
Abbildung 43 Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Beschäftigten	162
Abbildung 44 Gender Gap im Bruttoeinkommen	162
Abbildung 45 Mittlere Nettojahreseinkommen der unselbstständig Beschäftigten	163
Abbildung 46 Gender Gap im Nettoeinkommen.....	163
Abbildung 47 Durchschnittlicher monatlicher Arbeitslosengeldbezug.....	164
Abbildung 48 Gap im Arbeitslosengeldbezug	164
Abbildung 49 Durchschnittlicher monatlicher Notstandshilfebezug.....	165
Abbildung 50 Gap im Notstandshilfebezug	165
Abbildung 51 Durchschnittliche Alterspension (im Dezember).....	166
Abbildung 52 Gap bei Alterspensionen.....	166
Abbildung 53 Erwerbsquote von Frauen und Männern	167
Abbildung 54 Gender Gap in der Erwerbsquote	167
Abbildung 55 Teilzeitquote von Frauen und Männern	168
Abbildung 56 Gender Gap in der Teilzeitquote	168
Abbildung 57 Arbeitslosenquote nach Geschlecht	169
Abbildung 58 Gender Gap in der Arbeitslosenquote	169
Abbildung 59 Anteil Frauen und Männer an Elternkarenz bzw. KinderbetreuungsgeldbezieherInnen	170
Abbildung 60 Gap bei Elterngeld und KinderbetreuungsgeldbezieherInnen	170

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Die Themenkreise des Erhebungsblatts.....	5
Tabelle 2 Ausgewählte Zielgruppen und Anzahl der Maßnahmen 2009-2010.....	26
Tabelle 3 Stichwortanalyse in den Titeln der Maßnahmen.....	27
Tabelle 4 Die Themenkreise des Erhebungsblatts (siehe auch Tabelle 1).....	28
Tabelle 5 Maßnahmen nach Themenkreisen.....	29
Tabelle 6 Maßnahmen nach Finanzierungsform.....	30
Tabelle 7 Maßnahmen nach zeitlicher Zuordnung.....	31
Tabelle 8 Maßnahmen nach Art der Evaluierung.....	31
Tabelle 9 Maßnahmen nach Art der gesetzten Maßnahme.....	32
Tabelle 10 Zielgruppenmatrix nach Themenfeldern.....	34
Tabelle 11 Zielgruppenmatrix nach Art der Maßnahme.....	34
Tabelle 12 Kennzahl 4: Frauenhäuser in Österreich 2000-2010.....	37
Tabelle 13 Gender Balanced Score Card (in Schulnoten) zu Kette 1.....	40
Tabelle 14 Kennzahl 5a: Anteil der Frauen im Parlament, (%), Österreich, 2004-2011.....	43
Tabelle 15 Gender Balanced Score Card zu Kette 2.....	46
Tabelle 16 Kennzahl 7a: Beschäftigung von Frauen und Männern (25-49 J.) 2009 nach Anzahl der Kinder (%).....	52
Tabelle 17 Kennzahl 7c: Kinderbetreuungsquoten nach Altersgruppen in Österreich, 1995-2009, (%).....	54
Tabelle 18 Gender Balanced Score Card der Kette 3.....	57
Tabelle 19 Kette 4 Maßnahmen und Gender Balanced Score.....	65
Tabelle 20 Balanced Score Card für Kette 5.....	74
Tabelle 21 Meldungen versus NAP-Maßnahmen.....	82
Tabelle 22 Zuordnung zu NAP-Themenkreisen und Handlungsfeldern (Clustern).....	84
Tabelle 23 Im Zeitraum 2009-2010 umgesetzte NAP-Maßnahmen.....	85
Tabelle 24 Ausgewählte Zielgruppen und Anzahl der 2009/10 Meldungen.....	87
Tabelle 25 NAP-Maßnahmenmeldungen nach zeitlicher Zuordnung.....	88
Tabelle 26 NAP-Maßnahmenmeldungen nach Finanzierungsform.....	88
Tabelle 27 Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Beschäftigten.....	162
Tabelle 28 Mittlere Nettojahreseinkommen der unselbstständig Beschäftigten.....	163
Tabelle 29 Durchschnittlicher monatlicher Arbeitslosengeldbezug.....	164
Tabelle 30 Durchschnittlicher monatlicher Notstandshilfebezug.....	165
Tabelle 31 Durchschnittliche Alterspension (im Dezember).....	166
Tabelle 32 Erwerbsquoten von Frauen und Männern.....	167
Tabelle 33 Teilzeitquoten von Frauen und Männern.....	168
Tabelle 34 Arbeitslosenquote nach Geschlecht.....	169
Tabelle 35 Frauen- und Männeranteile an Elternkarenzen bzw. KinderbetreuungsgeldbezieherInnen.....	170
Tabelle 36 Klassifikation der Berufe (ISCO).....	171

Literaturverzeichnis


- AÖF- VEREIN AUTONOME ÖSTERREICHISCHE FRAUENHÄUSER (2010): STATISTIK DER AUTONOMEN ÖSTERREICHISCHEN FRAUENHÄUSER. Online verfügbar: <<http://www.aoef.at>>. (letzter Zugriff: April 2011)
- BKA (2009) Bericht betreffend den Abbau von Benachteiligungen von Frauen für den Zeitraum 2007 – 2008. Online verfügbar: <<http://www.frauen.bka.gv.at/DocView.axd?CobId=36154>> (Letzter Zugriff: April 2011)
- BKA (2010) Nationaler Aktionsplan Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt. Wien, Juni 2010. Online verfügbar: <<http://www.frauen.bka.gv.at/DocView.axd?CobId=40018>> (Letzter Zugriff: April 2011)
- BÖHEIM, R.; HOFER, H., ZULEHNER, C. "Wage differences between Austrian men and women: semper idem?" In: EMPIRICA, 2007, 34(3), 213-229.
- BOURDIEU, Pierre (2004): Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: Kreckel, R. (hrsg.): *Soziale Ungleichheiten. Soziale Welt*. Sonderband. Göttingen, 183-198.
- DAHLERUP, Drude (2006): "The Story of the Theory of Critical Mass". In: Do Women Represent Women? Rethinking the "Critical Mass" Debate. *Politics & Gender*, 2, 511-522. Floeter-van Wijk, Sonja (2007) *The Gender Balanced Scorecard: A Management Tool to Achieve Gender Mainstreaming in Organisational Culture* Peter Lang.
- EMERIK ET AL (2003) Indicators on gender segregation. CETE – Centro de Estudos de Economia Industrial, do Trabalho e da Empresa Research Center on Industrial, Labour and Managerial Economics Online verfügbar: <<http://www.fep.up.pt/investigacao/cete/papers/dp0302.pdf>> (Letzter Zugriff: Januar 2009)
- EUROPEAN COMMISSION (2011A): Report on progress on equality between women and men 2010. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, Online verfügbar: <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=418&langId=de>.
- EUROPÄISCHE KOMMISSION (2011B), DG EMPL, Datenbank über Frauen und Männer in Entscheidungsprozessen. Online verfügbar: <<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=764&langId=de>>.
- EUROPÄISCHE KOMMISSION (2010) Mehr Frauen in Führungspositionen. Ein Schlüssel zu wirtschaftlicher Stabilität und Wachstum. Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit, Referat G1. Online verfügbar: <ec.europa.eu/social/BlobServlet?docId=4746&langId=de> (Letzter Zugriff: April 2011)
- EUROPÄISCHE KOMMISSION (2009C): Bericht zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Luxembourg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, Online verfügbar: <<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0077:FIN:DE:PDF>> (Letzter Zugriff: April 2011)
- EUROSTAT (2011A) Datenbank. Online verfügbar: <<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/eurostat/home/>> (Letzter Zugriff: Mai 2011).
- EUROSTAT (2011B) Frauen und Männer in der EU im Zahlenspiegel. Online verfügbar: http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_PUBLIC/1-04032011-AP/DE/1-04032011-AP-DE.PDF (Letzter Zugriff: April 2011)
- FOLBRE, Nancy (1996): *The Economics of the Family*. New York: Elgar.
- FREY, Regina: *Gender im Mainstreaming*. Ulrike Helmer Verlag 2003.
- GESUNDHEIT ÖSTERREICH GMBH (2007) Geschäftsbericht ÖBIG – Österreichischer Pflegebericht 2007 im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend Online verfügbar: <http://www.bmgfj.gv.at/cms/site/attachments/8/5/8/CH0772/CMS1201006886045/endbericht_publicationsfassung_aktuell.pdf> (Letzter Zugriff: April 2011)
- GREY, Sandra (2006): "Numbers and Beyond: The Relevance of Critical Mass in Gender Research". In: Do Women Represent Women? Rethinking the "Critical Mass" Debate. *Politics & Gender*, 2, 492-502.
- GREY, Sandra (2001): *Women and Parliamentary Politics. Does Size Matter? Critical Mass and Women MPs in the New Zealand House of Representatives*. Paper for the 51st Political Studies Association Conference, Manchester, United Kingdom

- GSTREIN M., L. MATEEVA, A. SCHNABL, U. (2005), Alters-Grundsicherung unter dem Gesichtspunkt der Begründung durch Betreuung von Kindern und alten Familienangehörigen in der Familie; Studie im Auftrag des BMSGK, 2005, S. 8, Online verfügbar: <<http://www.bmwfj.gv.at/BMWA/Schwerpunkte/Familie/Bestellservice/default.htm>> (Letzter Zugriff: April 2011)
- HALLER, Birgit, DAWID Evelyn (2006) Kosten häuslicher Gewalt in Österreich. Institut für Konfliktforschung, Wien.
- HANAPPI-EGGER, Edeltraud und HOFMANN, Roswitha: Organisationale Kosten-Nutzen-Perspektiven aus Gender-Sicht. *Gender and Diversity in Organizations Working Paper*, April 2005. Online verfügbar < <http://epub.wu.ac.at/640/1/document.pdf>> (letzter Zugriff: April 2011)
- HIMMELWEIT, Susan (1999) "Caring Labor. *Annals of the American Academy of Political and Social Science*". In: *Annals of the American Academy of Political and Social Science*, Vol. 561, (Jan., 1999), pp. 27-38.
- HUBBARD, Edward E. (2004) *The Diversity Scorecard. Evaluating the Impact of Diversity on Organizational Performance*. Elsevier, Massachusetts.
- KAPLAN, Robert, NORTON David (1997): *Balanced Scorecard-Strategien erfolgreich umsetzen*. Schaeffer Poeschl, Stuttgart.
- INSTITUT FÜR KONFLIKTFORSCHUNG (2006) Kosten häuslicher Gewalt in Österreich. Online verfügbar: http://www.ikf.ac.at/a_proj06/a_proj03.htm (letzter Zugriff: April 2011)
- LEITNER A., CH. WALENTA (2008) Gleichstellungsindikatoren im Gender Mainstreaming Online verfügbar http://www.ge-gm.at/produkte/downloads/Band%205/Leitner-Walenta_Gleichstellungsindikatoren-im-GM.pdf (letzter Zugriff: April 2009)
- MAIRHUBER, Ingrid (2006) *The Gender Pay Gap in Austria*. DG Employment and Social Affairs, Brüssel.
- OHMS, Constance (2008): *Das Fremde in mir*. Transcript, Studien interdisziplinäre Geschlechterforschung, Bielefeld.
- PELINKA, ANTON UND ROSENBERGER, SIEGLINDE (2003) *Österreichische Politik. Grundlagen, Strukturen, Trends*. Facultas, Wien.
- PERKINS GILMAN, Charlotte. (1898, 1966) *Women and Economics*, New York: Harper Torchbooks.
- POLITICS AND GENDER (2006) "Do Women Represent Women? Rethinking the "Critical Mass" Debate. In: *Politics & Gender* 2 (2006). 491-530
- SAUER, Birgit (1999) *Demokratisierung mit oder gegen den Staat? Sieben Thesen zu einer feministischen Revision staatsrechtlicher Ansätze*. In: *Demokratie als Projekt*. Campus Verlag.
- SASSEN, Saskia (2008) *Das Paradox des Nationalen*. Suhrkamp, Frankfurt am Main.
- SCHÖNPFLUG, Karin (erscheint in Kürze): *Gendered work in a "good society" – a paradox to care about*. In: Marangos, John: *the Good Society Project*. New York, Palgrave.
- STATISTIK AUSTRIA/STATAT (2011). 100 Jahre Internationaler Frauentag: Daten Und Fakten Im Rückblick. WIEN Online verfügbar: <www.statistik.at> (letzter Zugriff: April 2011)
- STATISTIK AUSTRIA (2010): *Arbeitskräfte Erhebung 2009. Ergebnisse des Mikrozensus*, Tabelle B9, S. 120. Wien, Online verfügbar: [HTTP://www.STATISTIK.AT/WEB_DE/SERVICES/PUBLIKATIONEN/3INDEX.HTML](http://www.statistik.at/web_de/services/publikationen/3index.html) (letzter Zugriff: Mai 2011).
- STATISTIK AUSTRIA/STATAT (2011) *Familien und Haushaltsstatistik (2010)* Online verfügbar: <www.statistik.at> (letzter Zugriff: April 2011)
- STATISTIK AUSTRIA/STATAT (2010) *Kindertagesheimstatistik 2010*. Online verfügbar: <www.statistik.at> (letzter Zugriff: April 2011)
- STRAUS, M. A. (1979). *Measuring intrafamily conflict and violence: The Conflict Tactics Scales*. *Journl of Marriage and the Family*, 41, 75-88.
- STRUNK Guido, HERMANN Anett & PRASCHAK Susanne (2005) *Eine Frau muss ein Mann sein, um Karriere zu machen*. In: Mayrhofer Wolfgang, Meyer Michael & Steyrer Johannes (Hrsg) *Macht? Erfolg? Reich? Glücklich? Einflussfaktoren auf Karrieren*. Linde, Wien, S. 211-242.

Anhang

Anhang 1: Erhebungsblatt.....	108
Anhang 2: Externe Maßnahmen der Ministerien 2009-2010.....	114
Anhang 3: Für 2009 - 2010 gemeldete (begonnene / umgesetzte) Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt.....	145
Anhang 4: Kennzahlenübersicht	161
Anhang 5: Update wichtiger Kennzahlen.....	162
Anhang 6: Zusätzliche Kennzahlen zu den Ketten	171

Anhang 1: Erhebungsblatt

 <p>INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES WIEN VIENNA</p>	<p>BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH BUNDESMINISTERIUM FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST</p>
<h2>Erhebungsblatt</h2>	
<p>Bitte berücksichtigen Sie alle Maßnahmen¹ im Berichtszeitraum 2009 und 2010, die die Benachteiligung² von Frauen³ in Österreich⁴ abbauen sollen.</p> <p>WICHTIG!! Beachten Sie, dass heuer zusätzlich zu den Maßnahmen lt. BGBl. 837/1992 auch Maßnahmen des <u>NAP</u> Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt abgefragt und als Forschungsschwerpunkt dargestellt werden. NAP Maßnahmen sind als solche zu kennzeichnen (Frage 4: NAP: ja/nein) und Angaben zu ihrer Zuordnung im NAP (siehe dazu Punkt 6) zu machen.</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>¹ Bitte berücksichtigen Sie laufende als auch neue Maßnahmen.</p> <p>² Eine Benachteiligung von Frauen gegenüber Männern aufgrund des Geschlechts kann sich prinzipiell in folgenden Kategorien manifestieren:</p> <p><i>Zeit:</i> insgesamt längere Wochenstunden (auf dem Arbeitsmarkt und zusätzlich in der Reproduktions- und Hausarbeit, als auch im informellen Sozialbereich),</p> <p><i>Geld:</i> geringere Bezahlung für (gleiche) Erwerbstätigkeit,</p> <p><i>Qualität:</i> qualitativ schlechtere Arbeitsplätze, Tätigkeitsfelder, Bildungsbereiche...</p> <p><i>Soziale Stellung/Wirkungsmacht:</i> schlechter gestellte Positionen in Hierarchien (Arbeitsplatz, Politik, Kunst, Bildung, Familien, ...).</p> <p>³ Konzeptionell sind hier explizit frauenpolitische Maßnahmen gefragt, d.h. Maßnahmen, die gezielt Frauen zugute kommen (z.B. Maßnahmen zur Verringerung des Gender Pay Gap). Allgemeine Maßnahmen des Gender Mainstreaming (z.B. die Gegenüberstellung und Miteinbeziehung von spezifisch männlichen und weiblichen Gesundheitsrisiken in der Gesundheitspolitik) sollen hier so miteinbezogen werden, dass genau deutlich wird, in welchem Umfang sie speziell Frauen zugute gekommen sind.</p> <p>Die Maßnahmen betreffen sowohl Frauen in traditionellen Familienstrukturen als auch in anderen Lebensformen (Singlehaushalte, Patchworknetzwerke, gleichgeschlechtliche</p>	

Anhang 1 Fragebogen

Partnerinnenschaften...), da die Haushaltsorganisationsform relevant für unterschiedliche soziale und finanzielle Anerkennungssysteme ist.

⁴ Die Eingrenzung der Zielgruppe erfolgt nach dem **Inlands- und Inländerinnenkonzept**, d.h. Migrantinnen in Österreich als auch Österreicherinnen im Ausland sind mit einzubeziehen.

Information zum AUSFÜLLEN:

Bitte verwenden Sie für jede Maßnahme einen neuen Erhebungsbogen.

Durch Drücken der TABULATORASTE gelangen Sie zum jeweils nächsten Feld, das Sie ankreuzen oder wo Sie Text eintragen können.

Bitte speichern Sie das Dokument abschließend als WORD-Doc ab und retournieren Sie es per email (als Anhang) an uns.

Anhang 1 Fragebogen

Bearbeitende Stelle	Ministerium	Sektion	Abteilung	AnsprechpartnerIn														
<p>1. Titel der Maßnahme</p>																		
<p>2. Inhalt und der Ziele der Maßnahme (Beschreibung, mind. zehn Zeilen)</p>																		
<p>3. Welche Zielgruppe(n) von Frauen soll(en) erreicht werden?</p>																		
<p>4. Zuordnung zu BGBl. 837/1992 und NAP</p> <p><i>Bitte ankreuzen (mehrere Antworten möglich)</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Dies ist eine Maßnahme lt. BGBl. 837/1992</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">ja <input type="checkbox"/></td> <td style="width: 20%; text-align: center;">nein <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Dies ist auch eine NAP Maßnahme</td> <td style="text-align: center;">ja <input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">nein <input type="checkbox"/></td> </tr> </table>					Dies ist eine Maßnahme lt. BGBl. 837/1992	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	Dies ist auch eine NAP Maßnahme	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>								
Dies ist eine Maßnahme lt. BGBl. 837/1992	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>																
Dies ist auch eine NAP Maßnahme	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>																
<p>5. Zuordnung der Maßnahme zu Themenkreisen nach BGBl. 837/1992</p> <p><i>Bitte ankreuzen (mehrere Antworten möglich)</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;"> Vereinbarkeit: Schaffung von Einrichtungen und Maßnahmen, die es Männern und Frauen ermöglichen, ihre familiären Verpflichtungen mit ihrer Berufstätigkeit zu vereinbaren </td> <td style="width: 20%; text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td> Benachteiligungen: Sozialpolitische Maßnahmen, welche die Benachteiligungen von Frauen in Hinblick auf den Umstand, dass sie Mütter sind oder sein können, abbauen. </td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td> Soziale Sicherheit: Allgemeine Maßnahmen für Frauen zur Existenzsicherung, vor allem für die Fälle des Alters, der Invalidität und der Arbeitslosigkeit </td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td> Gleichbehandlung: Maßnahmen zur Durchsetzung der <i>Gleichbehandlung</i> im Arbeitsleben </td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Aktive Frauenförderungsmaßnahmen in allen gesellschaftlichen Bereichen und zwar: </td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Schulische und berufliche Bildung</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Arbeitsmarkt</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>					Vereinbarkeit: Schaffung von Einrichtungen und Maßnahmen, die es Männern und Frauen ermöglichen, ihre familiären Verpflichtungen mit ihrer Berufstätigkeit zu vereinbaren	<input type="checkbox"/>	Benachteiligungen: Sozialpolitische Maßnahmen, welche die Benachteiligungen von Frauen in Hinblick auf den Umstand, dass sie Mütter sind oder sein können , abbauen.	<input type="checkbox"/>	Soziale Sicherheit: Allgemeine Maßnahmen für Frauen zur Existenzsicherung, vor allem für die Fälle des Alters, der Invalidität und der Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/>	Gleichbehandlung: Maßnahmen zur Durchsetzung der <i>Gleichbehandlung</i> im Arbeitsleben	<input type="checkbox"/>	Aktive Frauenförderungsmaßnahmen in allen gesellschaftlichen Bereichen und zwar:		Schulische und berufliche Bildung	<input type="checkbox"/>	Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>
Vereinbarkeit: Schaffung von Einrichtungen und Maßnahmen, die es Männern und Frauen ermöglichen, ihre familiären Verpflichtungen mit ihrer Berufstätigkeit zu vereinbaren	<input type="checkbox"/>																	
Benachteiligungen: Sozialpolitische Maßnahmen, welche die Benachteiligungen von Frauen in Hinblick auf den Umstand, dass sie Mütter sind oder sein können , abbauen.	<input type="checkbox"/>																	
Soziale Sicherheit: Allgemeine Maßnahmen für Frauen zur Existenzsicherung, vor allem für die Fälle des Alters, der Invalidität und der Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/>																	
Gleichbehandlung: Maßnahmen zur Durchsetzung der <i>Gleichbehandlung</i> im Arbeitsleben	<input type="checkbox"/>																	
Aktive Frauenförderungsmaßnahmen in allen gesellschaftlichen Bereichen und zwar:																		
Schulische und berufliche Bildung	<input type="checkbox"/>																	
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>																	

Anhang 1 Fragebogen

Wohnen	<input type="checkbox"/>
Gesundheit	<input type="checkbox"/>
Mobilität	<input type="checkbox"/>
Sexismus / Gewalt	<input type="checkbox"/>
Gleichberechtigte Lebensformen	<input type="checkbox"/>
Wissenschaft	<input type="checkbox"/>
Kunst und Kunstförderung	<input type="checkbox"/>
Politik	<input type="checkbox"/>
Öffentlicher Dienst	<input type="checkbox"/>
Sonstiges und zwar:	<input type="checkbox"/>
<p>1. Zuordnung der Maßnahme zu Themenkreisen „Gleichstellung am Arbeitsmarkt“ (NAP) <i>Bitte <u>nur</u> für NAP-Maßnahmen ankreuzen (mehrere Antworten möglich)</i></p>	
Diversifizierung von Bildungswegen und Berufswahl	<input type="checkbox"/>
Rollenstereotype aufbrechen	<input type="checkbox"/>
Ausbildung und Berufswahl diversifizieren	<input type="checkbox"/>
Erhöhung der Chancen am Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>
Bildungsbeteiligung und Abschlüsse von Frauen gezielt fördern	<input type="checkbox"/>
Erhöhen der Erwerbsbeteiligung und Vollzeitbeschäftigung von Frauen	<input type="checkbox"/>
Infrastruktur, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht	<input type="checkbox"/>
Selbstständigkeit von Frauen unterstützen	<input type="checkbox"/>
Mehr Frauen in Führungspositionen	<input type="checkbox"/>
Mehr Frauen in Führungspositionen	<input type="checkbox"/>
Führung in der Verwaltung	<input type="checkbox"/>
Reduzieren der Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen	<input type="checkbox"/>
<p>2. Zuordnung der Maßnahme zu den folgenden Maßnahmenarten* <i>Bitte ankreuzen (mehrere Antworten möglich)</i></p>	
Legislative Maßnahmen	<input type="checkbox"/>
Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>
Subventionen, Preise, Stipendien	<input type="checkbox"/>

Anhang 1 Fragebogen

Forschungsförderung	<input type="checkbox"/>
Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>
Sonstiges und zwar:	<input type="checkbox"/>

***Erläuterungen zu den Maßnahmenarten in Punkt 7 :**

- **Legistische Maßnahmen:** EU-Richtlinien, Bundesgesetze, Verordnungen, Erlässe. *Beispiel:* Namensrecht
- **Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen:** Projekte, Modellprojekte, Förderungen für bestimmte Zielgruppen, Kurse, uvm. *Beispiel:* Berufsberatung für Mädchen in nicht-traditionellen Berufen
- **Subventionen, Preise, Stipendien:** Subventionen für frauenpolitische Einrichtungen, spezifische Preise und Stipendien für Frauen. *Bsp.:* Frauenpreise (z.B. Gabriele-Possanner-Preis)
- **Forschungsförderung:** Forschungsschwerpunkte, Forschungsaufträge, Forschungsförderung. *Beispiel:* Forschungsprojekt „Chancengleichheit und Beschäftigung in der EU“
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Kampagnen bzw. Aktionen, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Medienkoffer u.ä. *Beispiele:* Kampagne: „Gewalt gegen Frauen“, Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag
- **Sonstiges:** Hier sind Maßnahmen der Frauenförderung gemeint, die nicht unmittelbar den ersten fünf Kategorien zuzuordnen sind.

1. Zeitliche Einordnung der Maßnahme *Bitte ankreuzen*

Dies ist eine NEUE (2007/08) Maßnahme	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Dies ist eine laufende Maßnahme	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

Diese Maßnahme ist	befristet <input type="checkbox"/>	unbefristet <input type="checkbox"/>
--------------------	------------------------------------	--------------------------------------

Die Maßnahme läuft seit _____ und bis _____

2. Angaben zum Budget

Für die Maßnahme wurden in den Jahren 2009 und 2010 EUR _____ aufgewendet.

Davon für Frauen (falls eingebettet in Gender Mainstreaming Projekte)
EUR _____

3. Art der Finanzierung *Bitte ankreuzen*

100%ige Finanzierung aus Eigenmittel	<input type="checkbox"/>
Ko-Finanzierung durch:	<input type="checkbox"/>
EU-Mittel	<input type="checkbox"/>
Land und/oder Gemeinde	<input type="checkbox"/>
sonstige öffentliche Mittel (andere Ministerien, AMS,....)	<input type="checkbox"/>
Privatunternehmen	<input type="checkbox"/>

Anhang 1 Fragebogen

Sonstiges und zwar:		<input type="checkbox"/>
1. Dokumentation und Evaluierung der Maßnahme		
<i>Bitte ankreuzen</i>		
Eine Maßnahmenevaluierung wurde durchgeführt.	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Falls <u>nicht</u> , weiter bei Frage 12.		
Methodenwahl – qualitativ und/oder quantitativ?		
Die Evaluierung erfolgte qualitativ („beschreibend“)	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Die Evaluierung erfolgte quantitativ („Kennzahlen“)	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Wenn qualitativ: Beschreiben Sie Kriterien bzw. Methoden:		
Wenn quantitativ: Nennen Sie Kennzahlen:		
Kennzahl 1 (Name; Betrachtungsperiode; Quelle):		
Kennzahl 2 (Name; Betrachtungsperiode; Quelle):		
2. Ergebnisse der gesetzten Maßnahme		
Beschreibung der wesentlichen Ergebnisse der Maßnahme in ca. zehn Zeilen		
Wir danken sehr herzlich für Ihre Mitarbeit!		
Die Ergebnisse dieser Erhebung werden im "Bericht der Bundesregierung betreffend den Abbau von Benachteiligungen von Frauen (BGBl. 837/1992) für den Berichtszeitraum 2009 und 2010" verfügbar sein. Der Bericht wird nach Übermittlung an den Nationalrat elektronisch auf der Internetseite der Bundesministerin für Frauen und öffentlichen Dienst http://www.frauen.bka.gv.at/ veröffentlicht.		

Anhang 2: Externe Maßnahmen der Ministerien 2009-2010

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BKA	Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und Verleihung von Berufstiteln	Frauen und Männer gleichermaßen für ihre Verdienste zu ehren; 40:60 Verhältnis	Bundesbedienstete			Verbesserung der quantitativen Relationen; das Thema sollte weiblicher und öffentlicher gemacht werden	
BKA	Sbibliothek	Genderrelevante Literatur	Bundesbedienstete				
BKA	Bürgerkarten	Umsetzung von E-Government Services; Berücksichtigung der Nutzen der Frauen	Bundesbedienstete				
BKA	Gendercontrolling	Besoldungsrechtliche Einstufung als Indikator für Führungsverantwortung	Bundesbedienstete	Gleichbehandlung im Arbeitsleben		Darstellung der Entwicklung der Frauenanteile in den höchsten besoldungsrechtlichen Stellungen	X
BKA	Frauen-Lebenswerk-Preis	Würdigung herausragender Lebenswerke von Frauen	Öffentlichkeit	Sonstiges: Hervorhebung von Vorbildern	Subventionen, Preise, Stipendien, Öffentlichkeitsarbeit	Die Preisträgerin 2010 ist Frau Univ. Prof.in Dr.in Enka Weinzierl	
BKA	Ausstellung "Barbiefreie Zone"	Anhand von Puppen wurden die Grenzen der "Barbie-Welt" aufgezeigt; Nachdenken über traditionelle Rollenbilder	Mädchen, interessierte Öffentlichkeit	Sexismus/Gewalt, Sonstiges: Sensibilisierung	Öffentlichkeitsarbeit	983 Besucher: Schülerinnen, Lehrerinnen, Einzelpersonen; 76% Besucherinnen und 24 % Besucher	
BKA	Jährliche Veranstaltungen anlässlich des Internationalen Frauentages im Büro der Frauenministerin	Frauentag gemeinsam begehen; Bürgernähe der Ministerin	Frauen aus Politik, Wirtschaft, Interessensvertretungen, NGOs, solidanische Männer	Arbeitsmarkt, Wissenschaft, Politik, Sonstiges: Vernetzung	Öffentlichkeitsarbeit	Bürgernähe der Frauen- und Gleichstellungsministerin, Statements, Podiumsdiskussionen; Publikationen	
BKA	Zukunftskonferenz der Frauen- und Mädchenberatungs-einrichtungen am 6.9.2010	Realistisches Zukunftsszenario mit Vertreterinnen der Frauen- und Mädchenberatungseinrichtungen	Mitarbeiterinnen der Frauen- und Mädchenberatungs-einrichtungen, Frauen-servicestellen und Notrufe	Verarbeitbarkeit, Benachteiligung, soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische, u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Wohnen, Gesundheit, Mobilität, Sexismus/Gewalt	Öffentlichkeitsarbeit, Sonstiges: Zukunftsperspektiven für die Frauen- und Mädchenberatung in Österreich	Die Arbeitsgruppenergebnisse wurden der Frauen- und Gleichstellungsministerin in einer Schlussrunde zur Konferenz präsentiert und allen Teilnehmerinnen zur Verfügung gestellt	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011), wobei die letzte Spalte Überschneidungen mit dem NAP angibt.

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BKA	Veranstaltungen der Frauen- und Gleichstellungsministerin: "Geschlechtergleichstellung im Wandel der Generationen", 4.6.2009	Podiumsdiskussion über den Wandel der Geschlechtergleichstellung seit dem frauenpolitischen Aufbruch der siebziger Jahre	Frauen aus Politik, Wirtschaft, Interessensvertretung, NGOs etc., interessierte Öffentlichkeit	Wissenschaft, Sonstiges: Geschlechtergleichstellung	Öffentlichkeitsarbeit	Bürgerinnennähe der Frauen- und Gleichstellungsministerin, Statements, Podiumsdiskussion, Vernetzung	
BKA	Veranstaltungen der Frauen- und Gleichstellungsministerin: "Sommer-Gleichstellungsfest": 27.8.2009 und 26.8.2010	Förderung der Vernetzung der Akteurinnen aus dem Gleichstellungsbereich	Frauen und Männer aus dem Bereich Gleichstellung	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Sonstiges: Vernetzung	Öffentlichkeitsarbeit	Vernetzung und Austausch von frauen- und gleichstellungs-politischen Erfahrungen	
BKA	Seminare "Barrierefreies Web" am 19.11.2010 in Wien und am 1.12.2010 in Salzburg	Tipps zur Gestaltung eines barrierefreien Webauftritts	Vertreterinnen der Frauen- und Mädchenberatungs-einrichtungen, Frauenservice-stellen und Notrufe	Sonstiges: Zugang zu Informationen für Menschen mit Behinderungen	Beratungs- und QualifizierungsMN, Sonstiges: barrierefreier Webauftritt	Realisieren eines barrierefreien Webauftritts der Frauen-/Mädchenberatungs-einrichtungen	
BKA	Veranstaltungen der Frauen- und Gleichstellungsministerin: "Open Space - Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt" am 24. Juni 2009	Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans für Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt	Vertreterinnen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Politik und NGOs, Expertinnen, solidarische Männer	Vereinbarkeit, Benachteiligung, soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Öffentlichkeitsarbeit, Sonstiges: Grundlagen für NAP zur Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt	NAP zur Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt; Strategie der Bundesregierung bis 2013	X
BKA	Kampagne "Echte Männer gehen in Karenz"	Kampagne der Frauenministerin "Echte Männer gehen in Karenz"; Ziel: Förderung des Anspruchs einer Väterkarenz	Männer aus Politik, Wirtschaft, Interessensvertretungen etc. und berufstätige Männer allgemein	Vereinbarkeit, Benachteiligung, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt	Öffentlichkeitsarbeit	MN noch nicht abgeschlossen; ab 01.01.2011 besteht im öffentlichen Dienst die Möglichkeit des Papamonats	X
BKA	Kampagne "gleich=fair"	Transparenz der Einkommen von Männern und Frauen gesetzlich verankern	Frauen aus Politik, Wirtschaft, Interessensvertretungen etc. und Frauen allgemein	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt	Öffentlichkeitsarbeit	Einkommenstransparenz in den Novellen des Gleichbehandlungsgesetzes für Privatwirtschaft und Bund	X
BKA	Veranstaltungen der Frauen- und Gleichstellungsministerin: "Verleihung des Johanna-Dohnal-Förderpreises": 13.5.2009/10	Studentinnen/Absolventinnen von Hochschulen/Universitäten für Diplomarbeiten/Dissertationen	Dissertantinnen, Diplomandinnen eines technischen od. feministischen Studiums	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Wissenschaft	Subventionen, Preise, Stipendien, Öffentlichkeitsarbeit	Verwirklichung von Geschlechterdemokratie; Vorbildwirkung auf Mädchen und Frauen in Ausbildung	X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 2: Externe Maßnahmen der Ministerien 2009-2010

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BKA	Veranstaltungen der Frauen- und Gleichstellungsministerin: "Direkt ab Hof - Arbeits- und Lebenssituation der Bäuerinnen in Österreich", 14.10.2009	Diskussion: Lebens- und Arbeitssituation der österr. Bäuerinnen	Österreichische Bäuerinnen, interessierte Öffentlichkeit	Arbeitsmarkt, Sonstiges: Frauen in der Landwirtschaft	Öffentlichkeitsarbeit	Bürgerinnennähe der Frauen- und Gleichstellungsministerin, Diskussionen, Vernetzung	
BKA	Veranstaltungen der Frauen- und Gleichstellungsministerin: "Buchpräsentation von Edith Stumpf-Fischer - Man ist immer allein - J. Monschein (1907-1997), Diplomatin und Forscheinn" Forscheinn" 3.11.2009	Vorstellung des Buches: "Man ist immer allein - Johanna Monschein (1907-1997), Diplomatin und Forscheinn"	Frauen aus Politik, Wirtschaft; alle Bürgerinnen	Wissenschaft	Öffentlichkeitsarbeit	Bürgerinnennähe der Frauen- und Gleichstellungsministerin	
BKA	Kampagne "Finde deinen eigenen Weg"	Karrierchancen für Mädchen: Veranstaltungen, Informationsmaterial, www.findedeinenweg.at	Mädchen und junge Frauen, die vor der Berufswahl stehen, aber auch Frauen allgemein	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Öffentlichkeitsarbeit	Bewusstseinsbildung, Information	X
BKA	Veröffentlichung von "Kurzinfos" zu spezifischen Fragen des Gleichbehandlungsrechts in elektronischer u. Printversion	Themen: "Kofluch am Arbeitsplatz" und "Gleichbehandlung für Transgenderpersonen und intersexuelle Menschen"	Diskriminierungsgefährdete Gruppen: Trägerinnen des islamischen Kopftuchs, Transgenderpersonen, intersexuelle Menschen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt	Öffentlichkeitsarbeit	Die Publikation der "Kurzinfos"; Erweiterung des Beratungs- und Unterstützungsangebot der Gleichbehandlungsanwaltschaft	
BKA	Workshopreihe "(sexuelle) Belästigung - ein Angriff auf die Menschenwürde"	Informationen über Belästigungen aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion	MitarbeiterInnen von Beratungseinrichtungen, Interessenvertretungen, Betroffene	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Gesundheit, Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	500 TN über die rechtlichen Möglichkeiten bei einer Belästigung in der Arbeitswelt informieren	
BKA	Information über das Beratungsangebot der Gleichbehandlungsanwaltschaft in Polizeidienststellen als erste Anlaufstelle für von (sexueller) Belästigung Betroffene	Informationsfolder über den Aufgabenbereich u. die Handlungsmöglichkeiten der Gleichbehandlungsanwaltschaft	MitarbeiterInnen in Polizeidienststellen, von (sexueller) Belästigung Betroffene	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Gesundheit, Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Verbesserung des Informationsangebots für Ratsuchende, die Opfer von Diskriminierungen in Form von (sexuellen)Belästigungen geworden sind	
BKA	Bericht betreffend die Situation von Frauen in Österreich im Zeitraum von 1998 - 2008 (Frauenbericht 2010)	1. Analyse der Statistik Austria; 2. Studien: Frauenpolitische Entwicklungen und Brüche; Erwerbstätigkeit; ökonomische Situation; Gewalt	AkteurInnen in Politik, Verwaltung, Interessensvertretungen, JournalistInnen, WissenschaftlerInnen, StudentInnen, Fachöffentlichkeit	Sonstiges: Statistische Erhebung der Situation von Frauen in Österreich	Sonstiges: Studie	MN - NAP für Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt; Einkommenstransparenz (Gesetz Novelle 2011); Frauenquote	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BKA	Website - Frauen in Spitzenpositionen	Information zu Datenbanken, Netzwerke, Strategien zur Förderung von Frauen in Spitzenpositionen	Frauen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, öff. Dienst	Öffentlichkeitsarbeit	Übersicht über nationale und internationale Good Practices im Bereich "Frauen in Spitzenpositionen"	
BKA	Bericht "Sexismus in der Werbung"	Rechtliche Situation auf der internat., der EU? und der österr. Ebene; Defizite, Lösungsvorschläge	PolitikerInnen	Sexismus/Gewalt	Sonstiges: Information	Entscheidungsgrundlage für die weitere Vorgangsweise; internationale Fachtagung "Sexismus in der Werbung"	
BKA	Internationale Fachtagung "Sexismus in der Werbung"	Rechtliche Situation/Best Practices auf internationaler Ebene zur Reglementierung sexistischer Werbung	ExpertInnen aus Wissenschaft, Verwaltung, Medien, AkteurInnen aus Politik, JournalistInnen	Sexismus/Gewalt	Öffentlichkeitsarbeit	Überblick über MN gegen Sexismus in der kommerziellen Kommunikation; kommunale Initiativen; Best Practices	
BKA	7. Auflage der Publikation "Frauenratgeberin 2009"	Informationshandbuch für Frauen	Frauen aller Altersgruppen, Berufssparten und Bildungsniveaus	Information	Öffentlichkeitsarbeit	6. Aufl.: vergriffen; 7. Auflage; Präsentation am Frauentag 2009 (Publikation kostenlos - Publikationsformular; BKA Broschürenversand)	
BKA	Webversion der Frauengebein 2009; www.frauenratgeberin.at	Informationshandbuch für Frauen	Frauen aller Altersgruppen, Berufssparten und Bildungsniveaus	Information	Öffentlichkeitsarbeit	www.frauenratgeberin.at entspricht seit Juli 2009 dem Standard für barrierefreie Webinhalte (WCAG 2. AA)	
BKA (mit Teilnahme aller BMs)	Girls' Day im Bundesdienst und Website www.girlsday-austria.at	Veranstaltung: Mädchen für techn. und zukunftsorientierte Berufe gewinnen; Info. für Eltern und Bundesdienst	Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren, Schulen, Eltern	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Zahl der Girls' Day Dienststellen - verdreifacht (2006-2010); 16-fache Steigerung der TN (2006-10)	
BKA	Verleihung des Käthe Leichter Staatspreises (für Frauenforschung, Geschlechterforschung und Gleichberechtigung in der Arbeitswelt)	Preis für Verdienste um Frauen- und Geschlechterforschung in Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften	WissenschaftlerInnen, Studentinnen	Arbeitsmarkt, Wissenschaft	Subventionen, Preise, Stipendien	Preisträgerinnen	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 2: Externe Maßnahmen der Ministerien 2009-2010

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BKA	"Frauen verdienen mehr!", Kurzlehrgang: Weiterbildung für Equal Pay Akteurinnen	Multiplikatorinnen ausbilden	Gleichbehandlungs- und Gender Mainstreaming-beauftragte, BetriebsrätInnen, BeraterInnen, TrainerInnen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN	Teilnehmer: Dokumentation in http://www.frauen.bka.gv.at/site/5759/default.aspx#a5	
BKA	Machbarkeitsstudie zu einem Gehaltsrechner	Datenlage zu Löhnen und Gehältern; Online-Tool f. Informationen über Löhne und Gehälter in Österreich	Politikerinnen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt	Sonstiges: Information	Machbarkeitsstudie	X
BKA	Projekt „Reflect - Genderkompetenz durch Reflexive Koedukation“: Train-the-Trainer Projekt zur nachhaltigen Verankerung in der LehrerInnenbildung	Konzeption, Umsetzung und Evaluation eines Trainingsprogramms zur Förderung von Genderkompetenz im schulischen Unterricht	Praxislehrerinnen u. -beraterinnen an den Pädagogischen Hochschulen	Schulische u. berufliche Bildung	Beratungs- und QualifizierungsMN	Das Projekt ist in der 1. Phase (Planung und Trainingskonzeption); das Interventionsprogramm soll 03/2011 starten	X
BKA	Zeitwendungserhebung	Daten zur geschlechtsspezifischen Verteilung der in österr. Privathaushalten unbezahlten Arbeit	AkteurInnen in Politik, Verwaltung, WissenschaftlerInnen, JournalistInnen	Vereinbarkeit	sonstiges: Studie	Die Ergebnisse veranschaulichen das Aufholpotential von unbezahlter Arbeit bei den Männern	
BKA	Festakt "10 Jahre IMAG GMB"	Bilanz über die Umsetzung von Gender Mainstreaming in den letzten 10 Jahren	Arbeitsgruppen f. Gender Mainstreaming, Gleichbehandlungsbeauftragte Frauen in der Wirtschaft u. Wissenschaft, Nationalrätinnen, Landesfrauenreferentinnen	öff. Dienst, Sonstiges: Gender Mainstreaming	Öffentlichkeitsarbeit	95 TN; Präsentation der Evaluationsstudie "10 Jahre Gender Mainstreaming in der Bundesverwaltung"; Handout "Gender Mainstreaming in der Bundesverwaltung"	
BKA	Frauenprojektförderung	Beratung, Frauenhelpline	Frauen und Mädchen mit (psycho)sozialen Problemen (Scheidung, Arbeitslosigkeit, Sexismus/Gewalt, gleichberechtigte Lebensformen, Migrantinnen, Gewaltbetroffenen	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Wohnen, Gesundheit, Sexismus/Gewalt, gleichberechtigte Lebensformen, Wissenschaft, Politik	Beratungs- und QualifizierungsMN, Subvention, Preise, Stipendien, Öffentlichkeitsarbeit	Ausbau neuer Beratungsstellen u. Ausweitung des Beratungsangebotes in bestehenden; „Kriterien für die Anerkennung neuer Frauenservicesstellen“	
BKA	Bundesweite Tagungen der Frauen- und Mädchenberatungseinrichtungen	Direkter Kontakt, Informations- und Erfahrungsaustausch zw. Politik, Verwaltung und NGOs	VertreterInnen der von der Frauenministerin geförderten Frauen- u. Mädchenberatungseinrichtungen	Sonstiges: Public Governance, Informations- u. Erfahrungsaustausch	Öffentlichkeitsarbeit, Beratungs- und QualifizierungsMN	Bedarfsorientierter Info- und Erfahrungsaustausch; Anregungen für politische und administrative Arbeit	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BKA	Website für Frauen und Gleichstellung der zuständigen Bundesministerien	Info	Frauen u. Mädchen; Frauen in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft	Sonstiges: Information	Öffentlichkeitsarbeit	Bürgerinnennähe, Information, Förderangebote, Veranstaltungen, Publikationen	
BKA	Gleichbehandlungsbericht für die Privatwirtschaft 2008-2009 (§ 24 Bundesgesetz über die Gleichbehandlungskommission u. die Gleichbehandlungs-anwaltschaft)	Info für den Nationalrat	Alle Frauen, die in den Geltungsbereich des Gleichbehandlungsgesetzes fallen (Nationalrätinnen, Bundesrätinnen, interessierte Fachöffentlichkeit)	Veranbarkeit, Benachteiligung, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Wohnen, Sexismus/Gewalt, gleichberechtigte Lebensformen	Legislative MN, Öffentlichkeitsarbeit	Gesetzgeber (Nationalrat) wird von den Entwicklungen im Bereich der GBK, der GAW und des BMASK informiert. Ergebnisse des Berichts können in die nächsten Novellen des Gleichbehandlungsgesetzes einfließen	
BKA	Vollziehung des Bundesgesetzes über die Gleichbehandlungskommission u. die Gleichbehandlungs-anwaltschaft: GBK/GAW Gesetz im Hinblick auf die Tätigkeit der Gleichbehandlungskommission: Senate I/II/III	Gutachten im Bedarfsfall	Frauen und von möglichen Diskriminierungen betroffene Personen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, Wohnen, Sexismus/Gewalt, gleichberechtigte Lebensformen	Legislative MN, Öffentlichkeitsarbeit	Kostenlose Verfahren für Personen mit Diskriminierung bei Gleichbehandlung; die Prüfungsergebnisse und Gutachten der Senate werden auf der Homepage des BKA anonym veröffentlicht	
BKA	Arbeitsgruppe Länderkompetenzen "Prostitution"	Wissensaustausch, Vernetzung; Bericht zur Situation (03/2013)	Frauen u. Männer, die gewerbsmäßig sexuelle Dienstleistungen anbieten	Soz. Sicherheit	Sonstiges: Empfehlungen	Berufs- u. bundesländerübergreifender Wissensaustausch; Vernetzung	
BKA	Neuaufgabe der Broschüre "Geschlechtssensible Angebote zur Gewaltprävention im schulischen Bereich"	Broschüre	Nicht ausschließlich Frauen, sondern generell Schuldirektorinnen, Lehrerinnen, Direktorinnen, Schülerinnen und Eltern	Sexismus/Gewalt	Öffentlichkeitsarbeit	Von Erscheinen der Broschüre im Okt. 2008 bis Ende 2010 wurden 1674 der gedruckten 2000 Exemplare versendet	
BKA	Informationsbroschüre "Frauen haben Recht(e)"	Broschüre	betreffende Frauen, Interventionsstellen, Gewaltschutzzentren	Sexismus/Gewalt, Sonstiges: Information	Öffentlichkeitsarbeit	Erstauflage 2001; Neuererscheinung 2009: 3399 Stk. versendet	
BKA	Wanderausstellung "Hinter der Fassade" + Begleitbroschüre (Gewalt in Familie)	Ausstellung	mit häuslicher Gewalt befasste Berufsgruppen: SchülerInnen	Sexismus/Gewalt	Öffentlichkeitsarbeit	50x Ausstellung, 3295 Broschüren + 500 türkisch u. serbokroatisch	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 2: Externe Maßnahmen der Ministerien 2009-2010

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BKA	Intentionsstelle für Betroffene des Frauenhandels	Betreuung, Schutz- u. Übergangswohnungen	In ausbeuterischen Verhältnissen gehandelte Frauen	Sexismus/Gewalt	Subventionen, Preise, Stipendien, Sonstiges: Opferschutz	Betreute Frauen: 182 (Jahr 2009); 242 (Jahr 2010)	
BKA	Weiterführung und Ausbau der Intentionenstellen gegen Gewalt in der Familie	Einjahresförderverträge in Fünfjahres-Rahmenvertrag (bis 31.12.2011 verlängert); 1 Stelle pro BL	Von familiärer Gewalt betroffene Frauen	Sexismus/Gewalt	Subventionen, Preise, Stipendien, Sonstiges: Opferschutz	Zahl der betreuten Klientinnen steigt: 14.622 (Jahr 2009); 14.977 (Jahr 2010); Zeichen für umfassende Unterstützung	
BKA	Weiterführung und Bewerbung der Helpline gegen Männergewalt (Kampagne "Verliebt Verlobt Verprügelt")	Frauenhelpline; Spots in TV, Multiplex Kinos/Inserat in Schnellbahnwaggons im Großraum Wien	Gewaltbetroffene Frauen, insb. auch Migrantinnen u. soziales Umfeld	Sexismus/Gewalt	Subventionen, Preise, Stipendien, Öffentlichkeitsarbeit	im Jahr 2009 - 7.450 Anrufe; TV und Kino-Spots, Zeitungsinsereate und Nutzung der Werbeflächen der ÖBB	
BKA	Übersetzung und Drucklegung der Empfehlung Rec (2002)5 "Schutz von Frauen vor Gewalt" des Europarates	Information (Übersetzung und Druck)	Alle mit dem Themenbereich Gewalt gegen Frauen befassten Berufsgruppen	Sexismus/Gewalt	Öffentlichkeitsarbeit	Wichtiges Dokument der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. (Druck + Webste)	
BKA	Forschungsprojekt "High Risk Victims - Beziehungsmorde an Frauen 2008/2009"	Quantitative u. qualitative Auswertung von Gerichtsakten zu Morden u. Mordversuchen, die 2008 u. 2009 in familiären Beziehungen erfolgten	(potentiell) Betroffene von schwerer häuslicher Gewalt	Sexismus/Gewalt	Forschungsförderung, Sonstiges: Studie	läuft noch	
BKA	Initiative der Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst: Entwicklung von Strategien gegen Frauenhandel mit den Nachbarländern	Partnerschaften und Strategien im Kampf gegen Menschenhandel, mit speziellem Fokus auf Frauenhandel	(potentiell) Betroffene von Frauenhandel	Sexismus/Gewalt	Sonstiges: Internationale Kooperation	läuft noch	
BKA	Curricula für Aus- u. Fortbildungsseminare zum Thema "Prozessbegleitung für gewaltbetroffene Frauen"; Vernetzung u. Durchführung v. Aus- u. Fortbildungsseminaren	Förderung, Seminarreihe für Prozessbegleiterinnen und Aus- und Fortbildungsseminare	Mitarbeiterinnen von Fraueneinrichtungen	Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsMN	Vernetzung und Fortbildung; Qualitätssicherung von Prozessbegleitung für gewaltbetroffene Frauen	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BKA	Ausbildung zu Multiplikatorinnen in der Erwachsenenbildung	Veranstaltungsreihe f. Migrantinnen, die selbst Gewalt erfahren mussten	Frauen der 2. und 3. Generation mit Migrationshintergrund	Schulische u. berufliche Bildung, Gesundheit, Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsMN	Ergebnisse/Evaluierungen der Maßnahme werden am Ende der Ausbildung vorliegen	X
BKA	Frauenservice und spezifisches Frauenservice für Migrantinnen	Migrantinnen, Informationsstelle	alle Frauen	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Wohnen, Gesundheit, Mobilität, Sexismus/Gewalt, gleichberechtigte Lebensformen, Wissenschaft, Kunst u. Kulturförderung, Politik, öff. Dienst	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Verbesserter Zugang zu allen frauenrelevanten Informationen	
BKA	Dialogtour der Frau Bundesministerin	Dialogtour der Frau Bundesministerin in Schulen, Sportvereinen, Frauenberatungsstellen	alle Bürgerinnen	Sonstiges: gemeinsame Partizipation, Integration	Öffentlichkeitsarbeit	Kennenlernen der Potentiale der mit Integration befassten Stellen	
BKA	Trainings für Multiplikatorinnen in den Bundesländern zu den Themen Zwangsheirat, FGM (Female Genital Mutilation) und Generationenkonflikte	In 8 Bundesländern werden Multiplikatorinnen auf dem Gebiet der MN gegen traditionsbedingte Gewalt weitergebildet	Multiplikatorinnen	Gesundheit, Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsMN	Ergebnisse/Evaluierungen der Maßnahme werden zu Ende der Trainings vorliegen	
BKA	Mitwirkung an ressortübergreifenden Aktionsplänen, Plattformen, Netzwerken hinsichtlich migrationspezif. Themenbereiche u. Problemstellungen	NAP Integration und NAP Gleichstellung, MIGRA ("Förderung der Integration von Migrantinnen durch Beratung und Sensibilisierung")	Politik, Migrantinnen	Benachteiligung, soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Politik, Sonstiges: soz. Partizipation, Gleichbehandlung	Öffentlichkeitsarbeit, Sonstiges: Schaffung eines politischen Bewusstseins	Sensibilisierung mit migrantinnenspezifischen und Integration betreffenden Problemstellungen; Evaluierungen durch die jeweils federführenden Stellen	
BKA	Podiumsdiskussion "Fremdbild-Rollenbild-Vorbild"	Das Thema "Rollenstereotype" aus dem Blickwinkel von Migrantinnen aufzugreifen; die Öffentlichkeit mit anderem Rollenbild konfrontieren	Öffentlichkeit	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Sonstiges: soz. Partizipation, Gleichbehandlung	Öffentlichkeitsarbeit	Die Öffentlichkeit wurde mit den Lebenskonzepten von Migrantinnen konfrontiert, die nicht dem vorherrschenden Klischee (kopftuchtragend, zwangsverheiratet) entsprechen	X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 2: Externe Maßnahmen der Ministerien 2009-2010

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BKA	Workshop zur FGM (female genital mutilation/weibliche Genitalverstümmelung)	Fortbildung durch Expertinnen von FEM Süd: Definitionen von FGM, Prävalenz	Mitarbeiterinnen von Frauenberatungsstellen	Gesundheit, Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsMN		
BKA	Treffen mit NRO zur Information über Aktivitäten im internationalen/EU-Bereich, Plattform Internationales u. Gender	Veranstaltungsförderung NRO; Meetings	Interessierte NGOs, die national und international arbeiten	Sonstiges: Informationsaustausch; Zusammenarbeit mit NRO	Öffentlichkeitsarbeit, sonstiges: Vernetzung mit NRO	4 Frauen im Jahr 2009, 5 im Jahr 2010 bei der Teilnahme an den Sitzungen der FSK (UN-Frauenstatuskommission)	
BKA	Forschungsbericht "Geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede: Indikatoren 2007"	Gender Gaps	Gleichstellungs-, sozial- und arbeitsmarktpolit. Befasste; Sozial- u. Wirtschaftswissenschaftlerinnen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt	Forschungsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Sonstiges: Studie	Darstellung der Gender Gaps	
BKA	NGO Dialog zum 7./8. CEDAW Staatenbericht am 10.11.2010	Diskussion mit den NGOs bei der Koordinierung/Erarbeitung des Berichts	Frauen von Netzwerken, Interventionsstellen, NRO, Frauen aus der Wissenschaft, Verwaltung, Gleichstellungsbeauftragte, Menschenrechtskoordinatorinnen	Sonstiges: Einbindung der Zivilgesellschaft bei Benachteiligung zu Menschenrechtskonventionen	Öffentlichkeitsarbeit, Sonstiges: Veranstaltung zum Dialog mit NRO	Ergebnisse wurden bei der Erstellung des 7./8. CEDAW-Berichts berücksichtigt	
BKA	Koordinierung, Erstellung und Veröffentlichung des Nationalen Aktionsplans "Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt"	Strategie der Bundesregierung bis 2014	Junge Frauen u. Mädchen, Frauen im Erwerbsalter, beschäftigungslose Frauen, Wiedereinsteigerinnen, an Bildung interessierte Frauen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Wissenschaft, Politik, öff. Dienst	Sonstiges: Koordinierung der Erarbeitung des NAP Gleichstellung	Der NAP zur Gleichstellung von Frauen und Männern - 55 MN; im Juni 2010 veröffentlicht	X
BMASK	Frauenanderskompetent	Integration von behinderten Frauen am Arbeitsmarkt	Frauen mit dem Status "Begünstigte"/"Begünstigbare" nach dem BEinstG	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN	15 TN/Jahr in der Beruforientierung und Qualifizierung; Erreichung der geplanten Vermittlungsquoten	
BMASK	Verbesserung der Situation der pflegebedürftigen Menschen u. ihrer betreuenden Angehörigen (www.pflegedatheim.at)	Internet-Plattform: Service, Information u. Antworten auf häufig gestellte Fragen für betreuende Angehörige	Pflegebedürftige Menschen und ihre betreuenden Angehörigen (=meist Frauen)	Soz. Sicherheit	Beratungs- und QualifizierungsMN	Abbau Informationsdefizit, Stärkung der Position der Gepflegten/Angehörigen	
BMASK	Verbesserung der Situation der pflegebedürftigen Menschen u. ihrer betreuenden Angehörigen	Hausbesuche zu Info./Beratung; Qualitätssicherung; Kompetenzzentrum SVB	Pflegebedürftige Personen u. Angehörige (=meist Frauen)	Soz. Sicherheit	Beratungs- und QualifizierungsMN	2009 - 2010: 18.000 Hausbesuche; Information, Stärkung Position Gepflegte/Angehörige, Qualitätssicherung	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMASK	Verbesserung der Situation betreuender Angehöriger	Angehörige mit Anspruch auf Pflegegeld mind. Stufe 3: kostenfrei Pensionsversicherungszeiten für die Zeit der Pflege erwerben (2. Sozialrechts-Änderungsgesetz)	Betreuende Angehörige (=meist Frauen)	Soz. Sicherheit	Legislative MN	Verbesserung der Inanspruchnahme der Weiter- u. Selbstversicherung in der Pensionsversicherung für Zeiten der Pflege	
BMASK	Verbesserung der Situation betreuender Angehöriger (Ersatzpflege)	Finanz. Zuwendungen (€ 1.200 - € 2.200/Jahr) als Beitrag zu Kosten bei Ersatzpflege	Betreuende Angehörige (=meist Frauen)	Soz. Sicherheit	Legislative MN	Entlastungsangebote im Bereich Betreuungstätigkeit	
BMASK	Förderung der beruflichen Integration von Frauen mit Behinderungen	Integrationshilfen für behinderte Jugendliche, Arbeitsplatzsicherung für ältere Menschen mit Behinderung, für beh. Menschen mit besond. Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt: 50% Quote	Frauen mit Behinderungen	Soz. Sicherheit		13 000 Frauen mit Behinderungen wurden im Jahr 2009 gefördert	
BMASK	Bundesgesetz, mit dem das Urlaubsgesetz (UrlG) u. a. aufgrund des eingetrag. Partnerschaftsgesetzes (EPG) geändert wird: BGBl I 135/2009	Änderungen des Urlaubsgesetzes: die eingetragene PartnerIn wird in den Kreis der nahen Angehörigen miteinbezogen	Eingetragene PartnerInnen	Gleichberechtigte Lebensformen	Legislative MN	Vereinbarung fam. und berufl. Pflichten für in eingetragenen Partnerschaften lebenden ArbeitnehmerInnen	
BMASK	Bundesgesetz BGBl I 116/2009, mit dem das Kinderbetreuungsgeldgesetz, das Väter-Karenzgesetz, das Mutterschutzgesetz 1979, das Betriebliche Mitarbeiter- u. Selbständigenvorsorgegesetz, das Landarbeitsgesetz 1984, das Angestelltengesetz 1921, das Gutsangestelltengesetz 1923, das Allgemeine Sozialversicherungs- u. das Arbeits- u. Sozialgerichts- gesetz geändert werden	Herabsetzung der Mindestdauer der Karenz nach dem Mutterschutzgesetz (§§ 15 ff) u. Väter-Karenzgesetz (§§ 2 ff) u. der Inanspruchnahme von Elternzeit von 3 auf 2 M.	Unselbständig erwerbstätige Mütter	Vereinbarkeit, Benachteiligung	Legislative MN	Begleitmaßnahmen zur Novellierung des Kinderbetreuungsgeldgesetzes, wonach die Möglichkeit eines einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldbezuges (12+2) geschaffen wurde. Anreiz für Väter in Karenz zu gehen, Entlastung für Mütter	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMASK	Bundesgesetz BGBl I 135/2009, mit dem das Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz (AVRAG) u. a. aufgrund des eingetrag. Partnerschaftsgesetzes (EPG) geändert wird	MN zur Sterbebegleitung für eingetragene Partnerin und Kinder des/der eingetragene PartnerIn in Anspruch nehmen	Eingetragene Partnerinnen	Vereinbarkeit, gleichberechtigte Lebensformen	Legislative MN	Erweiterung der MN für eingetragene PartnerInnen	
BMASK	Beratungsschwerpunkte u. Schwerpunkterhebungen einzelner Arbeitsinspektorate zur Verbesserung des Arbeitnehmerschutzes in Branchen/Tätigkeitsbereichen mit besonders hoher/niedriger Frauenbeschäftigungsquote u. zu MutterschutzMN	Überprüfung der Einhaltung des sicherheitstechnisch-arbeitshygienischen Arbeitnehmerschutzes u. Verwendungsschutzes, der Mutterschutzbestimmungen am Arbeitsplatz	Arbeitnehmerinnen in Branchen mit überwiegender Frauen-/Männeranteil und schwangere/stillende Arbeitnehmerinnen	Soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Gesundheit. Sonstiges: ArbeitnehmerInnen-schutz	Sonstiges: ArbeitnehmerInnen-schutzumsetzung, Beratung, Kontrolle	Sicherheits- und Gesundheitsschutz in Branchen mit höherem Frauenanteil; Arbeitsbeschränkungen für schwangere Frauen in Zahnarztpraxen; Evaluierung von Frauenarbeitsplätzen	
BMASK	Bedarfsorientierte Mindestsicherung (BMS)	Höheres Haushaltseinkommen f. Alleinerziehende	Alleinerziehende	Benachteiligung, soz. Sicherheit	Sonstiges: Art. 15a B-VG Vereinbanung, Landesgesetze		
BMASK	Eingliederungsbeihilfe	Befristeter Zuschuss zu den Lohn- und Lohnnebenkosten	Frauen, die Probleme haben, eine Beschäftigung aufzunehmen	Soz. Sicherheit, Arbeitsmarkt	Sonstiges: BeschäftigungsMN	37.000 Frauen nahmen mittels Eingliederungsbeihilfe eine Beschäftigung auf (2009-10)	X
BMASK	Broschüre "Partnerschaftsgesetz" des Vereins Rosa Lila PantherInnen	Bundesweit alle schwul-lesbischen NGOs in Österreich über das Partnerschaftsgesetz informieren	Homosexuelle Frauen	Gleichberechtigte Lebensformen	Beratungs- und QualifizierungsMN, Subventionen, Preise, Stipendien	Information von relevanten NGOs und interessierten Frauen über das Partnerschaftsgesetz	
BMASK	Enquete „Frauenhandel und Zwangsprostitution“ des Katholischen Bildungswerks der Diözese Graz-Seckau	Sensibilisierung für das Thema, Netzwerkarbeit innerhalb kirchlicher und externer Einrichtungen	Opfer von Menschenhandel	Sexismus/Gewalt	Öffentlichkeitsarbeit	Vernetzung von Organisationen und Vereinen im Kampf gegen Frauenhandel und Zwangsprostitution	
BMASK	Fachtagung „10 Jahre Anti-Gewalt-Training in Österreich“	Fachtagung, Fachdiskussionen u. Vernetzung	Frauen aus den Bereichen Soziales, Fraueneinkünfte, Interventionsstellen/ Gewaltschutzzentren, Bewährungshilfe, Justiz, Polizei, Ministerien	Sexismus/Gewalt	Subventionen, Preise, Stipendien	Öffentlichkeit über die erfolgreiche Anwendung des Programms informiert	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMASK	Kalender 2010 im Rahmen der Kampagne "Decent - Work-Agenda" des Vereins Frauensolidarität	Präsentation von 12 Fraueninitiativen; Thema: Beseitigung von prekären Arbeitsbedingungen von Frauen in Entwicklungsländern	Frauen in Österreich	Arbeitsmarkt	Subventionen, Preise, Stipendien, Öffentlichkeitsarbeit	Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu prekären Arbeitsbedingungen von Frauen in Entwicklungsländern	
BMASK	Infotour 2010 im Rahmen der Kampagne "Frauen und Globalisierung: Decent work for All!" der Frauensolidarität	Infotour von 2 Expertinnen aus Entwicklungsländern, auf Frauenrechtsverletzungen in den Produktionsstätten aufmerksam machen	Breite Öffentlichkeit von Frauen in Österreich (Konsumentinnen)	Arbeitsmarkt	Subventionen, Preise, Öffentlichkeitsarbeit	Stärkung des Bewusstseins der Öffentlichkeit zu prekären Arbeitsbedingungen von Frauen in Entwicklungsländern	
BMASK	Pilotprojekt zur Unterstützung, Vorbereitung u. Koordination der Besuchsbegleitung zur Verminderung Sekundärerschädigung/Traumatisierung bei Kindern des Vereins FreundInnen des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben, Jugendlichen	Curriculum für Besuchsbegleiterinnen	Mädchen, die sich im Besuchsbegleitungs-Programm befinden	Sexismus/Gewalt		Intensivierung der Fachkenntnisse; Erkennen von Verdachtsfällen von physischer od. sexueller Gewalt an Kindern	
BMASK	Teilnahme des BMASK am Girls' Day im Bundesdienst	Mädchen motivieren, tech./naturwiss. Ausbildungen/Berufe zu berücksichtigen	Schülerinnen im Alter von 11 - 16 Jahren	Schulische und berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Öffentlichkeitsarbeit	TN: 58 Mädchen; Praxisorientiertes Programm	
BMASK	Projekt Fit4Integration des Vereins VTEÖ (Vereinigung Türkischer Eltern in Österreich)	Förderung des Einstiegs ins Berufsleben f. Migrantinnen; Deutsch-, Englisch-, EDV- u. Berufsorientierungsseminare	Frauen mit Migrationshintergrund	Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Subventionen, Preise, Stipendien		
BMASK	Abhaltung v. Gewaltpräventionsworkshops f. junge Frauen u. Mädchen des Vereins Wendepunkt: Frauen f. Frauen u. Kinder, Wiener Neustadt	In den Workshops wird Mädchen u. junge Frauen die Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt durch Fachfrauen aus dem Bereich der Gewaltprävention ermöglicht	Mädchen und junge Frauen	Sexismus/Gewalt	Subventionen, Preise, Stipendien	Verstärkte Sensibilisierung bei der Wahrnehmung von Gewalt und Information über Hilfsangebote	
BMASK	Medizin. und soz. Beratung von afrikanischen Frauen und Mädchen und deren Angehörigen, des Vereins "Afrikanische Frauenorganisation"	Einzel- und Gruppenberatung; Aufklärungs- und Informationsveranstaltungen, Erstellung von Studien, Reports und Lehrmaterial	In Österreich lebende afrikanische Frauen und Mädchen	Gesundheit		Verbesserung der gesundheitlichen Situation von in Österreich lebenden afrikanischen Frauen	
BMASK	Projekt "Unterstützung v. Frauen in binational./bikulturel. Partnerschaften u. Familien" d. Vereins "Fraueninitiative Bikulturelle Ehen u. Lebensgemeinschaften"	Frauen mit Migrationshintergrund zu ihrem Recht auf freie Partnerwahl verhelfen	Frauen mit Migrationshintergrund	Gleichberechtigte Lebensformen, Sonstiges: Hilfe für Migrantinnen	Beratungs- und QualifizierungsMN, Subventionen, Preise, Stipendien	Frauen mit Migrationshintergrund erlangen verstärkte Entscheidungsautonomie in ihrer Lebensführung	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMASK	"MISS HANDEL T – public video project" des Vereins zur Vermittlung von soziokulturellen Medienprojekten	Präventionsprojekt von und für Jugendliche zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt	Schülerinnen	Sexismus/Gewalt		SchülerInnen lernen Präventionsstrategien gegen häusliche Gewalt und Gewalt unter Jugendlichen	
BMASK	Ko-Finanzierung des EU-Projekts "Prevalence Study of Abuse and Violence against Older Women"	Forschungsfragen: Prävalenz, typische Muster, Risikofaktoren, Unterstützungen		Sexismus/Gewalt	Forschungsförderung, Öffentlichkeitsarbeit	24,2 % der Frauen haben in den letzten 12 M. zumindest eine Form von Gewalt im sozialen Nahraum erlebt	
BMASK	Folder "Gewalt erkennen. Fragen und Antworten zu Demenz und Gewalt"	Beschreibung der krankheitsbedingten Veränderungen; Gwalthatlungen; Lösungsansätze	Menschen mit Demenzerkrankung (2/3 Frauen), Pflegekräfte u. betreuende Angehörige (80% Frauen)	Soz. Sicherheit, Mobilität, Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit, Sonstiges:	Verteilung von 30.000 Stück über die rd. 6.000 österr. AllgemeinmedizinerInnen; Nachbestellungen: 5.500 Stück	
BMASK	Workshop "Ältere Frauen - zwischen Tradition und Modeme"	Bildungsprogramme für ältere Frauen; Vorträge, Diskussionen, praxisbezogenes Arbeiten in Gruppen	BildungsreferentInnen der Erwachsenenbildung/SeniorInnenarbeit	Sonstiges: Bildung für ältere Frauen	Beratungs- und QualifizierungsMN	Förderung innovativer Ideen f. niederschwellige u. bedarfsorientierte Bildungsangebote für ältere Frauen	
BMASK	FIT - Frauen in Handwerk und Technik	Teilnahme an nicht tradition. Ausbildungen; zertifizierte Ausbildungen im technisch handwerklichen Bereich	Frauen und Mädchen	Benachteiligung, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN		X
BMASK	Frauenberufszentren	Förderung des Qualifizierungszugangs für arbeitssuchende Frauen; Laufbahnperspektiven; Kooperation mit Unternehmen	Frauen auch mit Migrationshintergrund, die Interesse an Aus- und Weiterbildung haben	Soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN	Aufgrund der kurzen Laufzeit des Projekts gibt es noch keine Evaluierungsergebnisse	X
BMASK	Wiedereinstieg mit Zukunft	Unterstützung der Planung des Wiedereinstiegs durch Information, Beratung und Betreuung	Frauen, die nach einer familienbedingten Berufsunterbrechung in das Erwerbsleben zurückkehren möchten	Benachteiligung, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN	62.400 WiedereinsteigerInnen mit Beschäftigungs-/Qualifizierungs-/Unterstützungsmaßnahmen; 95.450 WiedereinsteigerInnen	

Quelle: IHS; ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMASK	Frauenberatungsstellen	Frauenberatung	Arbeitsuchende Frauen u. Mädchen, die Probleme bei der Arbeitsmarktintegration haben (gering ausgebildete, Langzeitarbeitslose, Wiedereinsteigerinnen)	Vereinbarkeit, Benachteiligung, schulische und berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Mobilität	Beratungs- und QualifizierungsMN	2009 wurden 63 Frauenberatungsstellen mit 9,6 Mio € gefördert. 2010 wurden für die Förderung von 57 Frauenberatungsstellen 9,6 Mio € ausgeben	
BMASK	Regionales Fachkräfteprogramm	Ausbildung entsp. des reg. Arbeitsmarktsbedarfs (EDV, Verwaltung, Gastronomie, Gesundheit, Soziales)	Ältere und Langzeitarbeitslose, schlecht ausgebildete Frauen	Soz. Sicherheit, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN	Rund 20.400 Frauen wurden ausgebildet	
BMASK	Richtlinie 2010/41/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7.7.2010 zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von Männern u. Frauen, die eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausüben, u. zur Aufhebung der RL 86/613/EWG des Rates	Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von Männern und Frauen, die eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausüben/zur Ausübung einer solchen beitragen	Selbstständige Erwerbstätige und deren Ehe- bzw. Lebenspartnerinnen	Vereinbarkeit, Benachteiligungen, soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben	Legislative MN		
BMASK	JAP Reinigung 2010 - Schwerpunktaktion der Arbeitsinspektion Sicherheits- und Gesundheitsschutz im Reinigungsgewerbe	Beratungs-, Informations- u. Kontrollkampagne der Arbeitsinspektion 2010 im Reinigungsgewerbe	Reinigungskräfte (Gebäudereinigung, 77-80% Frauenanteil)	Soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitnehmer-Innenschutz	Sonstiges: ArbeitnehmerInnen-schutz; Beratung/Kontrollschwerpunkt der Arbeitsinspektion	Berücksichtigung von Gender in der Gefährdungsbeurteilung	
BMASK	Leitfaden zur Kurzbeurteilung von Belastungen bei Heben, Halten und Tragen von Lasten - Lasthandhabungs-Beurteilungstabellen (LBT): vorgesehen zur Erprobung in der Praxis	Leitfaden zur Beurteilung der mit dem Heben, Halten und Tragen von Lasten verbundenen Belastungen für ArbeitnehmerInnen	ArbeitnehmerInnen, die Arbeitsvorgänge unter manueller Lastenhandhabung durchführen müssen	Soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben	Öffentlichkeitsarbeit, Sonstiges: Arbeitnehmer-Innenschutz	Bewusstseinsbildung zu Belastungen und Verbesserungsmöglichkeiten im Sicherheits- und Gesundheitsschutz bei manueller Lastenhandhabung	
BMASK	Leitfaden für diskriminierungsfreie Sprache, Handlungen und Bildarstellungen	Bekämpfung von Diskriminierung in der Sprache, bei Handlungen und in Bildern	alle Frauen	Benachteiligung, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Sexismus/Gewalt, gleichberechtigte Lebensformen	Sonstiges: Projekt im Rahmen des EU-Programms PROGRESS		X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMASK	Projekt im Rahmen der österr. Arbeitsschutzstrategie 2007-2012. Prävention von psychischen Fehlbelastungen u. resultierenden Erkrankungen. Kompetenzerweiterung in der Arbeitsinspektion	Standards zum einheitlichen Vorgehen/Bewerten der Ergebnisse; Schulungen/Qualitätssicherung; Leitfaden	Dienstleistungsbereiche, besonders Risikogruppen im Pflegebereich, Hotel, Kinderbetreuung, Handel	Vereinbarkeit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Gesundheit, Sonstiges: Arbeitnehmer-Innenschutz	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Leitfaden	
BMASK	Verbesserung des Raumklimas an Kassenarbeitsplätzen in Selbstbedienungsmärkten (Arbeitsinspektorat f.d. 3. Aufsichtsbezirk Wien) und Arbeitszeitüberprüfung Handel	Belastungen der Kassenarbeitsplätzen; Schwerpunktkontrollaktion der Arbeitsinspektorate zu Arbeitszeit u. Notausgängen in Handelsbetrieben (2009-10)	Handelsangestellte an Kassenarbeitsplätzen und (Arbeitszeit) Angestellte in den Einzelhandelssegmenten Lebensmittelhandel, Metallwaren, Bau-/Heimwerkerbedarf, Elektronik	Soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Gesundheit, Sonstiges: Arbeitnehmer-Innenschutz	Sonstiges: ArbeitnehmerInnen-schutz - Umsetzung, Kontrolle	Kassenplätze: bei ca. 1/3 der 81 entsprechen die raumklim. Bedingungen nicht den gesetzl. Erfordernissen (96% Frauen); Handel: Übertretungen der Tages- u. Wochenarbeitszeit (1110 Männer/713 Frauen)	
BMASK	Neuregelungen zur Notstandshilfe	Notstandshilfe wird durch den Ergänzungsbeitrag erhöht	arbeitslose Frauen	Soz. Sicherheit	Legislative MN	Für Oktober 2010: rund 5,3 Mio. € mehr aufgewendet, davon 3 Mio. € für Frauen	
BMASK	Sozialökonomische Betriebe	Geschützte befristete Arbeitsplätze; Integration benachteiligter Personen; sozialök. Betriebe für Frauen	Ältere und Langzeitarbeitslose, schwer vermittelbare Frauen	Soz. Sicherheit, Arbeitsmarkt	Sonstiges: BeschäftigungsMN	16.611 Frauen in den Arbeitsmarkt integriert; 77.3 Mio € wurden dafür ausgegeben	
BMeiA	Umsetzung der Sicherheitsrats-Resolution 1325 zu Frauen, Frieden und Sicherheit in Österreich	In Österreich: Implementierung UNSCR 1325 auf nationalem Level; Stärkung der Partizipation von betroffenen Frauen in friedensfördernden MN; Prävention gender-spezifischer Gewalt von/gegen? Frauen/Mädchen innerhalb Friedensmissionen	In Österreich: Frauen, die bereits beim österreichischen Bundesheer (ÖBH), der Polizei, in internat. Organisationen arbeiten; International: Frauen in Konflikt- und Postkonfliktsituationen	Soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Wohnen, Gesundheit, Sexismus/Gewalt, gleichberechtigte Lebensformen, Politik, öff. Dienst	Legislative MN, Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit, Sonstiges: österr. Entwicklungszusammenarbeit, Lobbying in internat. und reg. Organisationen	NAP 1325: erhöhte Aufmerksamkeit für die Bedeutung der Rolle und des Schutzes von Frauen in Konflikt- u. Postkonfliktsituationen; motiviert Frauen sich für 'untypische' Berufswahl der Soldatin zu entscheiden	
BMeiA	Stärkung der Einbindung von Frauen in Friedensprozesse	Konsequente Behandlung der Resolution 1325 in der täglichen Arbeit des VN-Sicherheitsrates	Frauen international	alle Themenkreise	Sonstiges: Einsatz in Internationalen Organisationen	Resolution 1889 (2009) des VN-Sicherheitsrats gestärkt durch österr. Engagements; aktive Beteiligung von Frauen an Friedensprozessen	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMeiA	MN zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie u. Beruf	Kinderbetreuung in Ferien; Betriebskindergarten des Bundes; Gegenseitigkeitsvereinbarungen mit anderen Staaten (zB, USA) betref. der Arbeitsaufnahme	Weibliche Bedienstete im BMeiA mit Kindern; Frauen, die ihrem Partner, einem Bediensteten des BMeiA, auf einen ausländischen Dienstposten folgen	Vereinbarkeit	Legislative MN; Sonstiges: freiwillige Sozialleistung	Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie; Förderung der Mobilität	
BMeiA	Teilnahme am Girls' Day	2009-10: „Diplomatinnen rund um die Welt“, zB, im Bürgerservice, Entwicklungs- zusammenarbeit, QSZE)	Töchter von Bediensteten u. Schülerinnen im Alter von 16 bis 18 Jahren	Arbeitsmarkt	Öffentlichkeitsarbeit	rund 40 Schülerinnen	
BMeiA	Stärkung des Schutzes vor Gewalt inkl. sexueller Gewalt gegenüber Frauen	Lobbyaktivitäten in internat. und reg. Organisationen; finanz. Unterstützung	Frauen international	Benachteiligung, soz. Sicherheit, Gesundheit, Sexismus/Gewalt, gleichberechtigte Lebensformen	Sonstiges: Einsatz in internationalen Organisationen		
BMeiA	Förderung v. Frauenrechten weltweit durch Unterstützung v. UNIFEM u. der Zusammenarbeit der vier UN Einheiten im Frauenrechtsbereich in einheitliche Str. (UN Women)	Finanzielle und technische Unterstützung bei Innovationsprogrammen	Frauen international	alle Themenkreise	Alle Arten, inkl. Sonstiges: Einsatz in internationalen Organisationen	Österreich unterstützte die Annahme der Resolution 64/289; Indikatoren zu Resolution 1325; Fin. Unterstützung v. UNIFEM u. UN Women	
BMeiA	Sonderbeauftragte für internationale Frauenfragen im BMeiA	BM a. D. Ursula Plassnik; Aufgaben: Förderung von Gleichberechtigung u. Frauenrechten weltweit	Frauen in Österreich sowie international	alle Themenkreise, inkl. öff. Dienst	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Vorträge, Podiums- diskussionen, Presseaus- sendungen zur Gleich- berechtigung, Frauen in Entscheidungspositionen u. internat. Politik	
BMeiA	Women's Dignity Women's Rights, Promoting Female Leadership in Interreligious and Intercultural Dialogue	TN jüdischer, christlicher und muslimischer Expertinnen und Religionsvertreterinnen; fortschrittliche Positionen u. die Rolle von Frauen im intra- und inter-religiösen Dialog, Netzwerkbildung	Engagierte Frauen und Männer aus verschiedenen Religionsgemeinschaften und Glaubensrichtungen sowie Multiplikatorinnen	Gleichbehandlung, schulische und berufliche Bildung, gleichberechtigte Lebensformen, Wissenschaft, Politik, öff. Dienst	Forschungsförderung, Öffentlichkeitsarbeit	TN: 24 Frauen aus Europa, der Türkei, Israel, der arabischen Welt, Iran, USA und Kanada	
BMeiA	„The Role of Women in Dialogue – Empowerment and Consolidation“	Frauen im Libanon, Nahen/Mittl. Osten, in den Golfstaaten in staatlichen, regionalen u. internat. Dialogprozessen stärken	Expertinnen und Multiplikatorinnen aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft	Gleichbehandlung, Arbeitsmarkt, gleichberechtigte Lebensformen, Wissenschaft, Politik	Forschungsförderung, Öffentlichkeitsarbeit	Dreijahresprogramm in der Region; Unterstützung u. Capacity Building	

Quelle: IHS. ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMeiA	Landeskundliche Schulung türkischer Religionsbeauftragter	Schulungen für türkische Imame in Österreich; Zugang zu Land und Leuten; ihre Rolle als Multiplikatoren/Mediatoren für die soz. Integration	Türkischer Religionsbeauftragter: Imame und sog. Frauenbeauftragte der österr. Moscheevereine	Gleichbehandlung, schulische u. berufliche Bildung, Gesundheit, Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsMN	Möglichkeiten der direkten Kontaktaufnahme der SchulungsTN mit österr. Institutionen; Sensibilisierung zu spez. Frauenthemen	
BMeiA	TURKEY: Women Empowerment "Social and political participation"	Frauenplattform: Vernetzung und Kooperation von Frauen in Österreich und Türkei; Workshop in Wien	Türkische und österr. Frauen auf Ebene der Gemeinde- und Stadtverwaltung	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Gesundheit, gleichberechtigte Lebensformen, Wissenschaft, Politik, öff. Dienst	Beratungs- und QualifizierungsMN	Frauenplattform (Frauen- u. Gesundheitspolitik, Bildung, Wirtschaftsentwicklung); Dialog mit der Türkei	
BMeiA	Konferenz: Women's Participation and Leadership in Conflict Situations and Peace Building: Challenges and the way forward	Die Konferenz wurde in Zusammenarbeit von ADA, CARE Österreich, VIDC und dem Ludwig - Boltzmann Institut für Menschenrechte durchgeführt	Informierte Öffentlichkeit, „Development“ Practitioner, UN-MitarbeiterInnen, NGOs, staatliche Agenturen und Institutionen, KonsulentInnen	Sexismus/Gewalt, gleichberechtigte Lebensformen, Politik	Sonstiges: Sensibilisierung	Empfehlungen zur Umsetzung der VN SR Resolution 1325 für alle PartnerInnen, Regierungen, öffentliche und internationale bilaterale und multilaterale Institutionen	
BMeiA	Bildungsfokus: Gender und Globales Lernen	Projekt, Frauenservice, Graz; Veranstaltungen, Globalisierung mit Fokus "Gender"	Kooperationspartner, breites Publikum	Politik, Sonstiges: Globalisierung, Sensibilisierung	Beratungs- und QualifizierungsMN	läuft noch	
BMeiA	Sensibilisierungs- u. Begegnungsreise für entwicklungspolitische MultiplikatorInnen nach Nordostindien	Sensibilisierungsreise: Informationsaustausch, Gegenseitiges Lernen	Entwicklungspolitische MultiplikatorInnen; Kfb- ProjektpartnerInnen u. -begünstigte in Nordostindien	Gleichberechtigte Lebensformen, Politik, Sonstiges: Globalisierung	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	kein Bericht vorhanden	
BMeiA	Förderung von Gendergerechtigkeit und Empowerment von Frauen	WIDE - Gendergerechtigkeit und Empowerment von Frauen, frauenrelevante entwicklungspolitische Programme 2008-09: Informations- u. Öffentlichkeitsarbeit	Personen/Institutionen, die in Österreich im Bereich entwicklungspolitisch tätig sind, z.B. Mitgliedsorg. des WIDE-Netzwerkes	Vereinbarkeit, Gleichbehandlung, schulische u. berufliche Bildung, gleichberechtigte Lebensformen, Politik	Beratungs- und QualifizierungsMN, Subventionen, Preise, Stipendien, Forschungsförderung, Öffentlichkeitsarbeit	MN ist in der Durchführung	
BMeiA	Frauen und Globalisierung: Decent Work for ALL! (2009-2011)	Einhaltung/Verbesserung frauenspezifischer Arbeits- und Sozialstandards in der Exportindustrie in Entwicklungsländern	Entwicklungs-, Frauen-, Außen- und Sozialpolitik, Gewerkschaft, Medien, NGOs	Arbeitsmarkt, Politik, Sonstiges: Bewusstseinsbildung	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit, Sonstiges: Bewusstseinsbildung	Info-Materialien, Vorträge, Workshops, Frauenkalender, Aktionswebsite, Filmfestival, Medienarbeit	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMeiA	Bildungstag: Geschlechtergerechtigkeit in der Bildungspolitik	Projekt der Allianz für Klimagerechtigkeit	BMeiA, BMLFUW, Umweltbundesamt, BMF, BM für Frauen, ADA, Journalistinnen, MultiplikatorenInnen	Politik	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	noch kein Bericht vorliegend	
BMeiA	Frauensolidarität: feministisch-entwicklungspolitische Informations- u. Bildungsarbeit (Bibliothek und Redaktion) 2009-2011	Die Frauensolidarität betreibt feministisch-entwicklungspolitische Informations-, Bildungs- u. Öffentlichkeitsarbeit; Dialog mit Frauenbewegungen des Südens	Studierende, Universitätslehrende, WissenschaftlerInnen, MitarbeiterInnen von entwicklungspolitischen u. genderspez. Einrichtungen, LehrerInnen, SchülerInnen, JournalistInnen	Vereinbarkeit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, gleichberechtigte Lebensformen, Politik	Öffentlichkeitsarbeit	Herausgabe der erwähnten Publikationen „Frauensolidarität“ (s.o.), Radiosendungen, endgültige Projektergebnisse noch nicht ermittelbar	
BMeiA	Konferenz zum 10-jährigen Jubiläum der Umsetzung der Sicherheitsratsresolution 1325	Conference Women and Peace building in the Western Balkans, 25.06.2010, Skopje; Empfehlungen für den UN Sicherheitsrat	Frauen u. MenschenrechtsaktivistInnen in Südosteuropa, Mitgl. der Genderverwaltungsstrukturen der Regierungen u. internat. Institutionen	Sexismus/Gewalt, gleichberechtigte Lebensformen, Politik	Öffentlichkeitsarbeit	Statement zu Prinzipien und Empfehlungen zur Umsetzung der Res SC 1325 an diverse Stakeholder	
BMeiA	Promoting Gender-Responsive Policies in South East Europe	Fortsetzung der bereits 2006 u. 2008 von der OEZA unterstützten Programme zu Gender-Responsive-Budgeting	Frauen ohne Beschäftigung/ im informellen Sektor, die nicht (ausreichend) sozialversichert sind, in ländlichen Gebieten u. diskriminierte Frauen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, Gesundheit, gleichberechtigte Lebensformen, Politik, Bewusstseinsbildung	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Noch keine Evaluierung und noch kein Abschlussbericht	
BMeiA	Ermütigen - Fördern - Verändern: Gendergerechtigkeit, Kohärenz/Empowerment von Frauen 2010-11	WIDE (Frauenetzwerk); Arbeitsgruppen zu 'Frauen und Wirtschaft', 'Gender und Biodiversität', 'Beijing Follow up' und 'Gendertrainings'	Personen/Institutionen aus dem Bereich Entwicklungs- politik, MitarbeiterInnen in Ministerien, Lehrende, Studierende, JournalistInnen	Schulische u. berufliche Bildung, gleichberechtigte Lebensformen, Politik	Beratungs- und QualifizierungsMN, Subventionen, Preise, Stipendien, Öffentlichkeitsarbeit	Noch keine Ergebnisse	
BMF	Gleichstellung von Frauen und Männern als haushaltspolitische Staatszielbestimmung ab 1.01.2009	Gleichstellung Männer und Frauen in Haushaltsführung	Frauen, die gleichgestellt werden sollen	alle Themenkreise können von GB betroffen sein	Legislative MN	Überlegungen zum Ziel der Gleichstellung in Haushaltsführung	

Quelle: IHS; ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 2: Externe Maßnahmen der Ministerien 2009-2010

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMF	Kinderbetreuungskosten-Absetzbarkeit im Rahmen der Steuerreform 2009	Gender in Steuerreform	Frauen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen	Vereinbarkeit, Benachteiligung, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt	Legislative MN		
BMF	Neuer Kinderfreibetrag im Rahmen der Steuerreform 2009	Gender in Steuerreform	Frauen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen	Vereinbarkeit, Benachteiligung, Arbeitsmarkt	Legislative MN		
BMG	Förderung der Frauengesundheitszentren bzw. ARGE der österr. Frauengesundheitszentren	Angebot der Zentren: Workshops, Vorträge, Beratung, Betreuung, Info, Vernetzung	Mädchen und Frauen in allen Lebensphasen, ExpertInnen aus dem Bereich Gesundheit	Frauengesundheit	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	niedrigschwellige Beratungsangebote der Frauengesundheitszentren	
BMG	Girls' day 2008 im Bundesministerium für Gesundheit 2009 und 2010	Mädchen über Bundesdienst informieren	Mädchen zw. 10-15 Jahren	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	positive Äußerungen zum Angebot; Kontakte für Workshops in Schulen	
BMG	Aktualisierung des Frauengesundheitsberichts 2010	Gesundheitsbericht	ExpertInnen aus den Bereichen Frauen, Gesundheit u. Soziales	Frauengesundheit	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Erhebung Frauengesundheitsdaten, frauenspez. Gesundheitsförderung	
BMI	Gewaltprävention, Interventionsstellen gem. § 25 Abs.3 SPG	Interventionsstellen in den Bundesländern; 800 Exekutivbeamte in Prävention geschult	Opfer von häuslicher Gewalt	Gesundheit, Gewalt/Sexismus	Beratungs- und QualifizierungsMN, Opferschutz	Vernetzung; Zusammenarbeit mit Sicherheitsbehörden; Durchsetzung Wegweisungs- u. Betretungsverbot	
BMI	LEFÖ - Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen (Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel)	Interventionsstelle, Opferschutz, Migrantinnen	Betroffene des Frauenhandels (Handel in die Prostitution, Heiratshandel)	Gesundheit, Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Opferschutz	Rechtliche Anerkennung der Interventionsstelle; erleichterte Kooperation mit Polizei u. Gerichten	
BMJ	Haftentlassenenhilfe	Beratung, Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für haftentlassene Frauen	Haftentlassene Frauen	Wohnen	Subventionen, Preise, Stipendien	Frauenwohnheime, Notschlafstellen, Tageszentren u. Beratungsstellen für Frauen in sozialen Krisensituationen	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMJ	Opfer-Notruf 0800 112 112	Erstberatung, Weitervermittlung.	Opfer von Gewalt (Frauen stärker betroffen als Männer)	Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Subventionen, Preise, Stipendien	24 Std. Notruf, Erstberatung, Weitervermittlung	
BMJ	Prozessbegleitung	Kostenlose psychosoziale Betreuung und anwaltliche Vertretung	Opfer von Gewalt und Sexualstraftaten	Sexismus/Gewalt	Subventionen, Preise, Stipendien	Seit 2000; Befastung durch Verfahren besser bewältigt	
BMJ	Schaffung eines Tatbestands gegen fortgesetzte Gewaltausübung	Gewaltschutzgesetz; neuer Straftatbestand gegen fortgesetzte Gewaltausübung	Gewaltbetroffene Frauen	Sexismus/Gewalt	Legislative MN		
BMJ	Gesetzesvorhaben: Zweites Gewaltschutzgesetz - 2. GeSchG, Änderung der Zivilprozessordnung	Gewaltschutzgesetz	Opfer von Gewalt - unabhängig von Geschlecht, tatsächlich überwiegend jedoch Frauen	Sexismus/Gewalt	Legislative MN		
BMLFUW	Girls' Day im Lebensministerium	Mädchen über Bundesdienst informieren (bundesweite Initiative)	Schülerinnen im Alter von 10-16 Jahren in ganz Österreich	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung; Arbeitsmarkt, gleichberechtigte Lebensformen, Wissenschaft, öff. Dienst, Persönlichkeitsentwicklung	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Im Jahr 2005 nahmen 5 Dienststellen teil; im Jahr 2010 4 Dienststellen;	
BMLFUW	Vernetzungsveranstaltung für Expertinnen mit dem Themenschwerpunkt "Frauen und green Jobs"	Veranstaltung; Expertinnenatenbank des Lebensministeriums in Kooperation mit FEMtech	Expertinnen aus unterschiedl. Kompetenzbereichen des BMLFUW (Naturwissenschaft, Technik)	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Wissenschaft	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Veranstaltung mit Expertinnen, 40 TN, Vernetzung, Informationsaustausch	
BMLFUW	Expertinnenatenbank (in Kooperation mit FEMtech)	1200 Expertinnen, 1/3 Führungskräfte, 1/3 übt eine leitende Funktion aus, 352 Frauen (Forscherinnen u. Projektmitarbeiterinnen)	Expertinnen in den Bereichen Naturwissenschaften, Technik und Umwelttechnologie	Arbeitsmarkt, Wissenschaft	Beratungs- und QualifizierungsMN	Weiterentwicklung der Datenbank; Frauen verstärkt in Entscheidungsprozesse einbinden	X

Quelle: IHS; ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMLFUW	ZAM - Zukunftsorientierte Agrarwirtschaftliche Motivation - Österreichische Bäuerinnen zeigen Profil	Lehrgang für Bäuerinnen	Bäuerinnen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Politik	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Evaluierung im Frühsommer 2011; 3 Lehrgänge in Salzburg, Zeillem (NO), Graz: 45 TN	
BMLFUW	Projekt BF 106/06: Betriebsleiterinnen auf land- und forstwirtschaftlichen Betrieben: eine explorative Analyse	Situation der landwirtschaftlichen Betriebsleiterinnen	Betriebsleiterinnen, Frauen in der Landwirtschaft	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Forschungsförderung	Forschungsbericht	
BMLFUW	Leitfaden geschlechtergerechtes Formulieren	Leitfaden geschlechtergerechtes Formulieren des BMLFUW	Mitarbeiterinnen des BMLFUW	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, gleichberechtigte Lebensformen, öff. Dienst	Öffentlichkeitsarbeit	Sensibilisierung auf dem Gebiet der geschlechtergerechten Sprache	X
BMUKK	Integration der Genderperspektive und Aufbau von Genderkompetenz im IKT Bereich (MN-Bündel)	Gendersensible Gestaltung von Websites in Schulen; First Lego League: Jugendliche in sportlicher Atmosphäre an Wissenschaft/Technologie heran führen, usw.	Schülerinnen, Lehrerinnen	Schulische und berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Forschungsförderung, Öffentlichkeitsarbeit	Nachhaltige Integration der Genderperspektive in diversen IKT Initiativen; Sensibilisierung von MultiplikatorInnen	
BMUKK	Ausbau der geschlechtersensiblen Information, Beratung u. Orientierung f. Bildung u. Beruf in der 7. u. 8. Schulstufe mit verbindlichen Maßnahmen (Maßnahme 7)	Gender-Aspekte in MN des BMUKK im Rahmen von "Ausbau der Berufsorientierung und Bildungsberatung"	Schülerinnen, Lehrerinnen, Eltern	Schulische und berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Legislative MN, Beratungs- und QualifizierungsMN	Geschlechtersensible Berufsorientierung	X
BMUKK	Forschungsprojekte im Zusammenhang mit dem Gendergap bei den schul. Leistungen im Bereich Mathematik u. Naturwissenschaften	Gender-Gap im Bereich der Naturwissenschaften - Forschungsprojekte	Personen im Bereich der Konzipierung und Planung schulischer Rahmenbedingungen und LehrerInnenbildungsMN	Schulische und berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Forschungsförderung	Forschungsexperten: förderliche Faktoren von guten Leistungen in Mathematik/Naturwissenschaften v.a. auch bei Mädchen	
BMUKK	Information u. Sensibilisierung zu geschlechtsspez. Bildungsfragen	Informations- und Sensibilisierungsarbeit erfolgt über mehrere Schienen und zu bestimmten Schwerpunkte	Schülerinnen, Lehrerinnen, Frauen	Schulische und berufliche Bildung, Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Bessere Information, verstärkte Sensibilität und steigendes Interesse	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMUKK	Neue Modelle zur gemeinsamen Werkerziehung (textiles Werken/technisches Werken) der Schülerinnen in beiden Bereichen entwickeln u. implementieren	Höhere Chancengleichheit bei der späteren Berufswahl, Überwindung der segregierten Berufswahl	Schülerinnen, LehrerInnen, SchulleiterInnen, Schulaufsichtspersonen, Verwaltung	Schulische und berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Legislative MN, Beratungs- und QualifizierungsMN, Forschungsförderung	Grundlage für ein Argumentarium zur Neuregelung im Bereich Werken	X
BMUKK	Verbindliche Verankerung geschlechtssensibler Berufsorientierung in der Aus-/Fortbildung v. LehrerInnen u. MultiplikatorInnen	Netzwerk von Ansprechpersonen für Berufsorientierung an päd. Hochschulen; Integration von gendersensiblen Inhalten in die Ausbildung von LehrerInnen	LehrerInnen, MultiplikatorInnen	Schulische und berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Legislative MN, Beratungs- und QualifizierungsMN	Gendersensible Inhalte in die Aus-, Fort- und Weiterbildung; Netzwerkverbildung	X
BMUKK	Gender Mainstreaming und Gender Budgeting im BMUKK	Gender-Budgeting-Pilotprojekte; Gleichstellungsziele und Indikatoren auf diversen Budgetebenen	Frauen und Männer des gesamten Ressorts	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Sonstiges: Sensibilisierung	Erlichterte GM-Prozesse durch AG Gender Mainstreaming/Budgeting; Gleichstellungsziele im neuen Haushaltsgesetz	
BMUKK	Ausbau der schulischen Betreuungsangebote	Ganztagesangebot an Pflichtschulen und Bundesschulen soll bis 2015 deutlich ausgebaut werden	Berufstätige und allein erziehende Frauen	Verarbeitbarkeit, Benachteiligung, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische und berufliche Bildung, Arbeitsmarkt		Offensivmaßnahme „Ausbau der ganztägigen Betreuung“ - 80 Mio Euro/Jahr für die nächsten 4 Budgetjahre	X
BMUKK	Geschlechtssensibilität in der elementaren Bildung	Geschlechtssensibilität in Bildungsprozessen	KindergartenpädagogInnen	Schulische u. berufliche Bildung	Beratungs- und QualifizierungsMN	BMUKK hat beratende Funktion	X
BMUKK	BundesexpertInnengruppe für "Burschen- und Mädchenbildung" im Bereich Berufsschulen	Arbeitsgruppe LehrerInnen zu Unterrichtsprinzip "Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern" im Unterricht	BerufsschülerInnen	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Sensibilisierung	Stundenbilder, Schulprojekte, Lehrerfortbildung, Broschüre	
BMUKK	Schaffung neuer attraktiver Bildungsangebote f. SchülerInnen im Bereich der berufsbildenden technischen, gewerblichen u. kunstgewerblichen Schulen	Überwindung von Stereotypisierungen und stärkere Diversifizierung im Bereich der berufsbildenden Schulen	SchülerInnen der Sekundarstufe 1, der berufsbildenden mittleren u. höheren Schulen	Soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	HTL-Kampagne; Strategiepapier vorgestellt bei Vernetzungstreffen (TN: Gender/Mädchenbeauftragte der HTL-Standorte)	X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 2: Externe Maßnahmen der Ministerien 2009-2010

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMUKK	Schaffung neuer attraktiver Bildungsangebote für Schülerinnen im Bereich der berufsbild. Schulen: Humanberufliche Schulen	Überwindung von Stereotypisierungen und stärkere Diversifizierung im Bereich der berufsbildenden Schulen	Schülerinnen der Sekundarstufe 2 und Schülerinnen der berufsbildenden höheren Schulen	Schulische u. berufliche Bildung	Legislative MN, Beratungs- und QualifizierungsmN, Öffentlichkeitsarbeit	Erweiterung des Spektrums der Ausbildungen im Bereich der Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe: "IT-Ausprägung"	X
BMUKK	Weiterbildung für bildungsbenachteiligte Frauen, insb. für Frauen mit Migrationshintergrund	Migrantinnen in EB: niedrigschwellige Bildungsangebote	Migrantinnen	Soziale Sicherheit, schulische und berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsmN	5.020 TN Migrantinnen, Zugang zu weiterführender Bildung oder Arbeitsmarkt	X
BMUKK	Feministische Bildung, Gender Kompetenz und Gender Budgeting in der Erwachsenenbildung	Feminismus und GM: niedrigschwelliger Zugang, Lehrgänge an der Schnittstelle Erwachsenenbildung und Uni	Erwachsenenbildnerinnen, Trainerinnen, Beraterinnen, Multiplikatorinnen	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Wissenschaft	Beratungs- und QualifizierungsmN	Erwerb postgrad. Abschlüsse zur "Akad. Referentin f. feministische Bildung u. Politik"	X
BMUKK	Bildungsmaßnahmen für Frauen mit dem Schwerpunkt IT-Kompetenzen	Förderung der Weiterbildung v. benachteiligten/lebenslang ungewohnten Frauen	Lerngewohnte Frauen in ländlichen Regionen und junge Frauen im städtischen Bereich	Soz. Sicherheit, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsmN	Entwicklung Lernmodell, Curriculum Ausbilder, Strategie zur Erreichung, Potentialanalyse	X
BMUKK	Nationaler Qualifikationsrahmen (NQR): Korridor 2/ non-formales Lernen	Abgleichung der europaweit unterschiedlichen nationalen Qualifikationsrahmen	Frauen mit geringen formalen Qualifikationen, die über non-formale Lernergebnisse verfügen	Soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, Mobilität	Beratungs- und QualifizierungsmN	Teilstrategie für den NQR/ Komidor 2; politisches Commitment zur Berücksichtigung des non-formalen Lernens im NQR	X
BMUKK	Schwerpunktsetzung "Geschlechtergerechtigkeit u. Gender Kompetenz" im Rahmen des Fairness Awards 2010	Teilprojekt der Initiative des BMUKK gegen Gewalt in der Schule	Schülerinnen aller Schularten	Schulische u. berufliche Bildung	Beratungs- und QualifizierungsmN	Auseinandersetzung der Schülerinnen, LehrerInnen, Eltern mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit und Genderkompetenz	X
BMUKK	Einreichbedingungen der START-Stipendien der Kunstsektion: Ausweitung der Altersgrenze von 35 auf 40 J. für Einreicher, falls sich der Abschluß der Ausbildung aus Gründen d. Familiengründung/Erzehungspflichtigen verzögert hat	Ausweitung der Altersgrenze für START-Stipendium der Kunstsektion. Förderung der Vereinbarkeit von Familie und künstlerischer Praxis.	Künstlerinnen	Vereinbarkeit, Benachteiligung, Kunst und Kunstförderung	Subventionen, Preise, Stipendien		

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMU/KK	Geschlechtsspezifische Verteilung der Beirats- und Jurymitglieder der Kunstsektion	Gremien der Kunstsektion: 2009 - 56% Frauen - 44% Männer; 2010 - 60%-40%	Expertinnen, Künstlerinnen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Kunst und Kunstförderung	Subventionen, Preise, Stipendien		X
BMU/KK	Outstanding artist award - Frauenkultur	Preis für ein Projekt des Bereiches Frauenkultur	Künstlerinnen und Kulturarbeitenden, Kulturmanagerinnen	Kunst und Kunstförderung	Subventionen, Preise, Stipendien	Preis für das Projekt "Tricky Women, Internationales Frauenanimationsfestival"	
BMU/KK	Förderung von Gender-Kompetenz in der LehrerInnenbildung und Schulentwicklung sowie bei SchulleiterInnen	Verstärkung der Vernetzung zwischen den GM-Beauftragten der Pädagogischen Hochschulen, Train-the-Trainer	Führungskräfte, MitarbeiterInnen, Lehrende an päd. Hochschulen, MultiplikatorInnen, SchulleiterInnen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische und berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Legislative MN, Beratungs- und QualifizierungsMN, Forschungsförderung	Der Weg von Einzelförderungen zur Implementierung in vorhandene Qualitätssysteme wurde erfolgreich begonnen	X
BMU/KK	Maßnahmen im Bereich Politische Bildung (Zeitschrift polis aktuell 2010/8 Kriegen und bewaffnete Konflikte - ohne Frauen kein Frieden?!)	Unterrichtsleitfaden, Anregungen für die Umsetzung in der Schule; Was sind Kriege und bewaffnete Konflikte?; Menschenrechte, usw.	Lehrkräfte und andere MultiplikatorInnen im Bereich Bildung		Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Das Thema stößt auf Interesse und wird in den Schulen als umsetzbar angesehen	
BMLVS	Projekt "Temporäre Kinderbetreuung"	Im Ressort temporäre Kinderbetreuung angeboten (schulfreie Zeit)	Ressortangehörige und deren Bezugsmenschen (externe)	Vereinbarkeit, Benachteiligung, Soziale Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, Mobilität		Diese Maßnahme wird gerne zusätzlich zu bestehenden Betreuungsregelungen genutzt	
BMLVS	Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung von SR-Resolution 1325	Berücksichtigung von Frauenanliegen in militär- bzw. sicherheitspolitisch relevanten Prozessen	Frauen, die von bewaffneten Konflikten und/oder humanitären Katastrophen betroffen sind	Soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben			
BMLVS	Feldforschungsprojekt zur Umsetzung der UNSR-Resolution 1325	Feldforschung (Kosovo, Bosnien, Golan); Ist-Stand hinsichtlich des Umsetzungsgrades der Resolution	Frauen in Konflikt- und Postkonfliktsituationen	Soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, Mobilität, Sexismus/Gewalt, Politik	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Die Studie befindet sich derzeit im Begutachtungsverfahren	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMLVS	Erhebung des grundsätzlichen Bedarfes an Kinderbetreuung und daraus abgeleitet die Entwicklung von Betreuungsmodellen	Ressortweite Umfrage zur Erhebung des Bedarfes an Kinderbetreuung u. den gewünschten Betreuungsmodellen durch das Team Gender Mainstreaming	Ressortangehörige und deren Bezugsmenschen (externe)	Vereinbarkeit, Benachteiligung, Soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, Mobilität			
BMLVS	UNIFEM Nationalkomitee-Tagung	Unterstützung der Berücksichtigung von Frauenanliegen in Konflikt und Postkonfliktsituationen	Frauen in Konflikt- und Postkonfliktsituationen	Soz. Sicherheit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, Mobilität, Politik	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit		
BMVIT	FEMtech FTI-Projekte	Zukunftsrelevante Forschungsfelder und Produkte mit konkreter Genderdimension	Unternehmen, außeruniv. Forschungseinrichtungen, Universitäten, Fachhochschulen, ForscherInnen u. ErfinderInnen	Wissenschaft, Sonstiges: Genderdimension in Forschungs-/Entwicklungsprojekten	Forschungsförderung	Marktpotenziale durch gendergerechte Forschung besser ausgeschöpft, Fehlentwicklungen bei der Technologie-/Produktentwicklung vermieden	
BMVIT	FEMtech Karrierewege	FEMtech Karrierewege fördert gezielt Nachwuchs-wissenschaftlerinnen, um diese für Unternehmen zu gewinnen	Universitäten bzw. Fachhochschulen mit mind. zwei Unternehmenspartnern	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Wissenschaft	Beratungs- und QualifizierungsMN	Plattform für Service u. Information, Qualifizierung, Integration in F&E-Aktivitäten in Unternehmen	
BMVIT	FEMtech Kamere	Erhöhung des Frauenanteils und der Kamerechancen von Frauen in der angewandten Forschung: flexible	Forschungs- und technologieintensive Unternehmen, außeruniv. Forschungseinrichtungen im	Vereinbarkeit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Wissenschaft	Beratungs- und QualifizierungsMN	Unternehmen werden von (Nachwuchs)WissenschaftlerInnen als attraktive Arbeitgeber wahrgenommen	
BMVIT	Studie: Die zivile Luftfahrt-ein old boys' network	Fundierte Analyse und Datenermittlung zur Situation von Frauen in der nationalen wie internationalen zivilen Luftfahrt	Kabinenpersonal, Flugbegleitung, Bodenabfertigung, Cockpit, IT-Personal, Security, techn. Personal, Verwaltung etc.	Vereinbarkeit, Benachteiligung, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Mobilität, Politik	Sonstiges: Studie	läuft noch	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMVIT	Studie: „Frauenwege – Männerwege. Entwicklung von Methoden zur genderspez. Mobilitätsaufnahme“	Erhebungsbögen zur Erfassung des Mobilitätsbedarfs mit Berücksichtigung v. Genderbedürfnissen	alle Frauen, die insb. den umweltfreundlichen öff. Verkehr in Anspruch nehmen	Vereinbarkeit, Benachteiligung, Wohnen, Mobilität, Politik	Beratungs- und QualifizierungsMN, Sonstiges: Studie	läuft noch	
BMVIT	Genderforschung im Bereich der Verkehrsinfrastruktur, der Mobilität sowie der Verkehrstechnologie	Analyse von Genderspezifika (z. B. unterschiedliches Mobilitätsverhalten)	gesamte weibliche Bevölkerung	Vereinbarkeit, Benachteiligung, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, Wohnen, Mobilität, Politik, öff. Dienst	Forschungsförderung, Sonstiges: Forschungsstudie	läuft noch	
BMVIT	FEMtech Expertinnendatenbank und Expertin des Monats	Erfolgreiche Frauen im Forschungs- und Technologiebereich in der Öffentlichkeit sichtbar machen	Frauen, die in Naturwissenschaft- und Technik tätig sind, Schülerinnen, Studentinnen	Sonstiges: Sichtbarmachung Frauen in Forschung u. Technologie	Öffentlichkeitsarbeit	Über 1.200 Expertinnen in der Datenbank; 70 FEMtech Expertinnen des Monats in den Medien präsentiert	
BMVIT	Mediatorinnenausbildung	Schaffung professioneller weiblicher Ansprechpersonen zur Lösung von Konflikten oder Mobbingproblemen	Einschlägig interessierte Kolleginnen	Vereinbarkeit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, öff. Dienst	Beratungs- und QualifizierungsMN	Qualifizierungsmaßnahmen; kostenlose professionelle weibliche Hilfe beim Auftreten von Konfliktsituationen	
BMVIT	Cross Mentoring	Individuelle Förderung von Frauen: Einstieg in neue berufliche Kontaktneze	Frauen, die mittelfristig Führungspositionen auf unterschiedlichen Ebenen besetzen sollen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, öff. Dienst	Beratungs- und QualifizierungsMN	Eröffnung neuer beruflicher Chancen; Erwerb von Qualifikationen; Entwicklung der eigenen Persönlichkeit	X
BMVIT	Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern im Bereich Forschung und Entwicklung (Studie)	Erhebung/Analyse von Einkommensunterschieden im naturwissenschaftlich-technischen F&E-Bereich	Personen im naturwissenschaftlich-technischen F&E-Bereich	Gleichbehandlung im Arbeitsleben	Forschungsförderung	Forschung und Entwicklung - expandierender Bereich; Gender Pay Gap 22% in diesem Bereich - besonders beim Berufseinstieg	
BMVIT	Jobbörse Forum NaWi(Tech)	Vermittlung von jungen Forscherinnen an potentiellen Arbeitgeber (Jobbörse)	VertreterInnen von Unternehmen aus dem technischen Bereich, Studentinnen	Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN	2 Mal/Jahr; Knüpfung von Kontakten, Austausch bezüglich Diplomarbeits- und Dissertationsthemen; Jobsuche	
BMVIT	FEMtech Gender Booklet	Sensibilisierung der Zielgruppen für Gender Mainstreaming und Monitoring	Außenriv. Naturwissenschaftlich-technische Forschungseinrichtungen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben	Öffentlichkeitsarbeit	Daten zur Situation von Frauen in ca. 60 Einrichtungen der außeruniv. Naturwissenschaftlich-/techn. Forschung	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 2: Externe Maßnahmen der Ministerien 2009-2010

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMVIT	Gender Budgeting - Analyse und Prämiensystem	Gender Budgeting in der Forschungsförderungen u. Vergabe des GENDER AWARDS	Forschungs- u. Technologieförderung BMVIT/FFG	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Kunst und Kunstförderung	Forschungsförderung	Machbarkeit von Gender Budgeting in den Förderungen des BMVIT	
BMVIT	FEMtech Gendercocktail	Der Gender Cocktail im Rahmen der Alpacher Technologiesgespräche	Vertreterinnen aus Politik, Multiplikatorinnen, Unternehmen, außeruniv. Forschungseinrichtungen, Unis., Fachhochschulen	Sonstiges: Sensibilisierungsmaßnahme	Öffentlichkeitsarbeit	Jährliche Veranstaltung und Publikation	
BMVIT	GenderDiskurs	Kompakte Informationsvermittlung zum Thema Frauen in Forschung und Technologie	Frauen u. Männer in F&T; Unternehmen, außeruniv. Forschungseinrichtungen, Universitäten, Fachhochschulen; Politik, Verwaltung, Medien	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Kunst und Kunstförderung	Forschungsförderung	Genderdiskurs erscheint 4 Mal/Jahr	
BMVIT	FEMtech Netzwerktreffen	Kennenlernen und Weitergabe von Informationen über das Thema Frauen in Forschung und Technologie	Frauen und Männer, die den FEMtech-Gedanken unterstützen	Sonstiges: Vernetzung, Erfahrungsaustausch	Öffentlichkeitsarbeit	4 Mal/Jahr, 80 bis 120 BesucherInnen pro Veranstaltung	
BMVIT	Staatspreis für Chancengleichheit in Forschung und Technologie	Hervorheben innovativer MN zur Verbesserung der Chancengleichheit	Entwicklungs- und forschungsintensive Betriebe; außeruniv. Forschungseinrichtungen		Subventionen, Preise, Stipendien, Öffentlichkeitsarbeit	Qualitätsauszeichnung für Chancengleichheit	
BMVIT	FEMtech Wissen - alle Daten auf einen Blick	Vermittlung v. Informationen zum Thema Frauen in F&T u. Gender Mainstreaming	Der gesamte F&E Bereich	Gleichbehandlung im Arbeitsleben	Beratungs- und QualifizierungsMN; Öffentlichkeitsarbeit	Unternehmensbroschüre "Innovative Ansätze zur Erhöhung von Chancengleichheit in F&E"	
BMVIT	Motivation aller zum bmvit ressortierenden Gesellschaften (ÖBB, Austrocontrol, ASFINAG, Via Donau) zur Beteiligung am "Girls' Day"	Mädchen Mut auf die Eroberung neuer Berufsfelder machen	SchülerInnen zw. 13-17 Jahren	Schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Politik	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	TN Mädchen - 173 im Jahr 2009, 385 im Jahr 2010	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMVIT	Homepageimplementierung zum Walk Space Award	Dokumentation u. Kommunikation v. genderspez. Grundlagenwissen im Verkehrsbereich	FußgängerInnen	Mobilität, Politik	Öffentlichkeitsarbeit	Beitrag zur Bewusstseinsbildung	
BMWF	Ministenübergreifende Initiative iFORTE - Frauen in Forschung und Technologie - davon 7 MN im BMWF	Excellentia (für Unis), DOC-iFORTE für Dissertantinnen, iFORTE Wit- Women in Technology, usw.	Studentinnen, Dissertantinnen, Post-Docs, WissenschaftlerInnen, Professorinnen	Arbeitsmarkt, Wissenschaft	Beratungs- und QualifizierungsMN, Subventionen, Preise, Stipendien	Excellentia: 19% Professorinnenanteil; Doc-iFORTE: 20 Neuvorgaben/J., usw.	
BMWF	Gabriele Possanner Staatspreis und Förderungspreise	Würdigung	Herausragende WissenschaftlerInnen aller Fachrichtungen	Wissenschaft	Subventionen, Preise, Stipendien	bislang 7 Staats- und 15 Förderpreise; 2007 Zusatzpreis	
BMWF	Visibility Maßnahmen für WissenschaftlerInnen	WissenschaftlerInnen sichtbar machen; Medientraining, Ö1 Schwerpunkt, Internet, DVD Compilation, Film	WissenschaftlerInnen an österreichischen Forschungseinrichtungen	Arbeitsmarkt, Wissenschaft	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	2008-10: 190 WissenschaftlerInnen mit der Arbeitsweise von JournalistInnen vertraut gemacht; Medientraining auch für Wissenschaftler, usw.	
BMWF	Novelle Wissensbilanzverordnung 2010 - WBV 2010: 216. Verordnung BGBl. II 7.6.2010	Genderrelevante Indikatoren für Wissensbilanz: Frauenquoten, Gender Pay Gap sowie die Datenbedarfskennzahl: Geschlechterrepräsentanz im Zuge des Berufungsverfahren - jährlich erhoben	NachwuchswissenschaftlerInnen und Professorinnen, Studentinnen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Wissenschaft	Legislative MN		X
BMWF	Novelle UG 2002, Universitätsrechts-Änderungsgesetz 2009	40% Frauenquote bei universitären Gremien; Schutz bei Diskriminierungen	Angehörige der Universitäten	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, öff. Dienst	Legislative MN	Umsetzung der 40%-Quote in universitären Gremien	
BMWF	Gleichstellungsziele und -vorhaben Leistungsvereinbarungen	Leistungsvereinbarung; Handlungsfelder - Ausbildung- und Berufsphasen mit unter 40% Frauenanteil	Frauen in Ausbildungs- und Personalkategorien, in denen sie unterrepräsentiert sind	Vereinbarkeit, Arbeitsmarkt, Wissenschaft	Sonstiges: StrukturMN zur Steuerung der Universität	Broschüre "Das ABC der Kinderbüros"; Professuren; Nachwuchsförderung; geschlechtsspez. Lehre	X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMWF	Studie "Qualitätsentwicklung in Berufungsverfahren": Öffentliche Präsentation der Publikation zu diesem Projekt; Empfehlungen an Universitäten	Berufungsverfahren: Sicherung und Entwicklung von Qualität der Forschung und Lehre	Professorinnen	Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, Wissenschaft	Sonstiges; Qualitätsentwicklung		X
BMWFJ	Vereinbarung Art. 15a B-VG über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots und über die Einführung der verpflichtenden frühen sprachlichen Förderung in institutionen. Kinderbetreuungs-einrichtungen sowie Schaffung eines bundesweiten vorschulischen Bildungsplanes	Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots: vorschulische Bildung, sprachliche Förderung	(Berufstätige) Mütter von Kleinkindern bis zum Schuleintritt	Vereinbarkeit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt	Legislative MN; Subventionen, Preise, Stipendien	17.621 neue Betreuungsplätze; 251 Tagesmütter/-väter neu ausgebildet	X
BMWFJ	Vereinbarung Art. 15a B-VG über die Einführung der halbtägig kostenlosen und verpflichtenden frühen Förderung in institutionen. Kinderbetreuungs-einrichtungen	Halbtägiger Besuch von Kindergärten und altersgemischten Betreuungseinrichtungen im Jahr vor Schuleintritt seit 2009/10 gratis angeboten	Mütter von Kindern, die sich im letzten Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt befinden	Vereinbarkeit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, schulische und berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Legislative MN; Subventionen, Preise, Stipendien		
BMWFJ	Curriculum Ausbildungsliegänge für Tagesmütter/-väter	Bundesweit einheitliche Ausbildungsstandards u. Abschlusszertifikat; 300 Unterrichtseinheiten	Frauen, die den Beruf Tagesmutter anstreben	Vereinbarkeit, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsmN; Öffentlichkeitsarbeit		X
BMWFJ	Plattform gegen die Gewalt in der Familie	Vernetzung der Frauenhäuser, Interventionsstellen, Beratungsstellen mit MultiplikatorInnen	MultiplikatorInnen, gewaltbetroffene Frauen	Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsmN; Öffentlichkeitsarbeit		
BMWFJ	Gesundheitliche Versorgung gewaltbetroffener Frauen. Ein Leitfaden für Krankenhaus und medizinische Praxis	Gesundheitliche Versorgung gewaltbetroffener Frauen: Leitfaden, Broschüren	gewaltbetroffene Frauen	Gesundheit, Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsmN; Öffentlichkeitsarbeit	Broschüre in einer Auflage von 10.000 Exemplare	
BMWFJ	Koordinationsgremium zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung	Arbeitsgruppe: Koordination und Informationsaustausch im Bereich Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung von Mädchen und Burschen	EntscheidungsträgerInnen	Sexismus/Gewalt	Beratungs- und QualifizierungsmN	Diskussion der Zugangssperren für kinderpornographische Inhalte; Bewusstseinsbildung für MultiplikatorInnen, Eltern und Kinder/Jugendliche	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMWFJ	Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld	Seit 01/2010: Pauschalleistung (vier Varianten); einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld	Mütter und Väter mit höherem Einkommen, die sich nur für kurze Zeit aus dem Beruf zurückziehen wollen	Vereinbarkeit, Benachteiligung Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, gleichberechtigte Lebensformen	Legislative MN	Rund 11 % aller Eltern entscheiden sich für das einkommensabhängige KBG (im Mai 2011 rund 12,4 %)	
BMWFJ	Audit 'Berufundfamilie'	Audit 'Beruf und Familie' - 'check-up' der gesamten Unternehmenskultur	Berufstätige Frauen und Karenzväter, Frauen mit Betreuungspflichten	Vereinbarkeit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, gleichberechtigte Lebensformen	Beratungs- und QualifizierungsmN; Subventionen, Preise, Stipendien	Beteiligung am Audit - 200 Unternehmen, die familienfreundliche MN umsetzen	
BMWFJ	Staatspreis 'Familienfreundlichster Betrieb'	Staatspreis 'Familienfreundlichster Betrieb' wurde 2010 erstmals verliehen	Berufstätige Frauen und Karenzväter	Vereinbarkeit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Arbeitsmarkt, gleichberechtigte Lebensformen	Subventionen, Preise, Stipendien	Ca. 70 Unternehmen haben sich um die Auszeichnung beworben; Verleihung 09/2010	
BMWFJ	Familienhärteausgleich	Beseitigung/Milderung einer ereignisbezogenen, finanziellen Notsituation	Vornehmlich Alleinerzieherinnen	Benachteiligung, soz. Sicherheit	Sonstiges; finanzielle Unterstützung	Zuwendungen für Familien in finanziellen Notsituation	
BMWFJ	Maßnahme gem. § 19 c Berufsausbildungsgesetz (Förderung der betrieblichen Ausbildung von Lehrlingen), Förderart gem. Punkt III.8 der Richtlinie idGF. "Gleichmäßiger Zugang v. jungen Frauen/Männern zu den verschiedenen Lehrberufen"	Aufhebung der geschlechtsspezifischen Segregation des Lehrstellenmarktes, z.B.: Öffentlichkeitsarbeit von Betrieben für Jugendliche und deren Eltern	Lehrbetriebe, die Mädchen und junge Frauen als Lehrlinge ausbilden od. in ein Lehrverhältnis aufnehmen möchten	Soz. Sicherheit, schulische u. berufliche Bildung, Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsmN, Öffentlichkeitsarbeit	Betriebliche MN zur Diversifizierung der Berufswahl von Jugendlichen und jungen Erwachsenen	
BMWFJ	Lehrgang: Führung und Management in der Kinder- und Jugendarbeit	Möglichkeit, in einem organisationsübergreifenden u. kontinuierlichen Lernprozess Managementkompetenz für Leitungsaufgaben in der Kinder/Jugendarbeit zu erwerben	Frauen, die haupt- oder ehrenamtlich in Jugendorganisationen, Jugendzentren od. in der Jugendarbeit in anderen NPOs tätig sind	Schulische und berufliche Bildung	Beratungs- und QualifizierungsmN; Subventionen, Preise, Stipendien	Lehrgang	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 2: Externe Maßnahmen der Ministerien 2009-2010

Ministerium (2009/10)	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	NAP
BMWFJ	Bundes-Jugendförderung: Schwerpunktförderung Berufsorientierung	Finanzielle Förderung von Jugendorganisationen, Jugendinitiativen, Vereinen bzw. Jugendprojekten	Insb. Mädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren	Sonstiges: außerschulische Bildung	Subventionen, Preise, Stipendien	Abgleich der tatsächlichen Verteilung mit Zielen sowie Zielerreichungsgrad/-messung	
BMWFJ	Jobtalks 2.0	Internet als Schlüssel- qualifikation für Arbeitsmarkteffizienz	Mädchen, Frauen, die in pädagogischen Settings mit Jugendlichen im Alter zw. 13 und 18 Jahren arbeiten	Sonstiges: außerschulische Bildung	Beratungs- und QualifizierungsMN	Fähigkeit zur Orientierung und Nutzung der Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungstechnologien	
BMWFJ	Chai' - ein Sprach- und Informationskurs für Mütter der 1. Generation	Erwerb bzw. Praxis der deutschen Sprache, Rahmen für interkulturellen Dialog und Networking	Mütter 1. Generation	Gleichberechtigte Lebensformen	Beratungs- und QualifizierungsMN; Subventionen, Preise, Stipendien	Beteiligung von muslimischen Frauen am gesellschaftlichen Leben	
BMWFJ	W-f-FORTE/Laura Bassi Centres of Expertise	Unterstützung von Forschungszentren - anwendungsorientierte Grundlagenforschung	Forscherinnen an universitären und außeruniversitären Instituten	Vereinbarkeit, Gleichbehandlung im Arbeitsleben, Wissenschaft	Forschungsförderung	2009/2010 - 8 ausgewählte Zentren (Life Science, Informatik, Medizin)	
BMWFJ	Führungskräfteprogramm für Frauen	Mehr Frauen in Management- und Aufsichtsratspositionen; Führungspositionen für Frauen attraktiv machen	Frauen	Arbeitsmarkt	Beratungs- und QualifizierungsMN	1. Durchgang von "Zukunft.Frauen" startete am 09/2010 mit 21 hochquali- fizierten TN; 2. Durchgang 01/2011 gestartet	X
BMWFJ	Aufsichtsrätinnen-Datenbank	Öffentlich zugängliche Datenbank mit Kandidatinnen für Aufsichtsratsfunktionen	Kandidatinnen für Aufsichtsratsfunktionen	Arbeitsmarkt	Sonstiges: Datenbank	Freischaltung der Datenbank - März 2011	X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 3: Für 2009 - 2010 gemeldete (begonnene / umgesetzte) Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
MN1	BMUKK	Geschlechtersensibilität in der elementaren Bildung	Geschlechtersensibilität in Bildungsprozessen	KindergartenpädagogInnen	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren	Beratungs- und QualifizierungsMN	BMUKK hat beratende Funktion	X
MN3	BKA	Projekt „Reflect - Genderkompetenz durch Reflexive Koedukation“: Train-the-Trainer Projekt zur nachhaltigen Verankerung in der LehrerInnenbildung	Konzeption, Umsetzung und Evaluation eines Trainingsprogramms zur Förderung von Genderkompetenz im schulischen Unterricht	PraxislehrerInnen u. -beraterInnen an den Pädagogischen Hochschulen	Rollenstereotype aufbrechen	Beratungs- und QualifizierungsMN	Das Projekt ist in der 1. Phase (Planung und Trainingskonzeption); das Intentionsprogramm soll 03/2011 starten	X
MN3	BMUKK BKA	Förderung von Genderkompetenz in der LehrerInnenbildung und Schulentwicklung sowie bei SchulleiterInnen	Verstärkung der Vernetzung zwischen den GM-Beauftragten der Pädagogischen Hochschulen, Train-the-Trainer	Führungskräfte, MitarbeiterInnen, Lehrende an päd. Hochschulen, MultiplikatorInnen, SchulleiterInnen	Rollenstereotype aufbrechen	Legislative MN, Beratungs- und QualifizierungsMN, Forschungsförderung	Der Weg von Einzelförderungen zur Implementierung in vorhandene Qualitätssysteme wurde erfolgreich begonnen	X
MN3	Amt der Kärntner Landesregierung	Berufsorientierungsgütesiegel	"Bildungschreck" f. Mädchen fördernMN: Hervorheben von Schulen, die sich bei gendersensibler Berufsorientierung bemühen; mittels Fragebogen, qualitative Gespräche, Schulbesuche	LehrerInnen, SchülerInnen	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren, Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern	Beratungs- und QualifizierungsMN, Subventionen, Preise, Stipendien, Öffentlichkeitsarbeit	Dritte Runde für das Berufsorientierungsgütesiegel; Ausweitung der Schulen; Bereitschaft der Schulen das aufwändige Prüfungsverfahren mitzumachen - Investition in die Zukunft der SchülerInnen	X
MN3	Amt der Kärntner Landesregierung	Fachtagung genderspezifische Berufsorientierung	Weiterbildungsmaßnahme für LehrerInnen für gendergerechte Berufsorientierung zu sensibilisieren, Wissen und Erfahrungen weitergeben	Frauen und Männer, Lehrpersonal von Schulen, Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren, Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern	Beratungs- und QualifizierungsMN, Sonstiges: WeiterbildungsMN für MultiplikatorInnen	Indikatoren für Sensibilisierung: mehr Schulklassen nehmen an der BOMM, der LILITH, am Gütesiegel für Berufsorientierung teil	X
MN3	Vorarlberger Landesregierung	Mach es gleich - Gender Schule	Im Projekt bewirken ExpertInnen und Experten, Lehrpersonen, Schüler aus den Bodenseeländern einen Gender-Prozess im Bereich Schule	Madchen und junge Frauen	Rollenstereotype aufbrechen	Beratungs- und QualifizierungsMN, Forschungsförderung, Öffentlichkeitsarbeit	Workshops in einzelnen Modellschulen; Methodikbox "toolbox gender" mit Projektinhalten u. Methodikmaterialien	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011), wobei die letzte Spalte Überschnidungen mit den externen Maßnahmen der Ministerien angibt.

Anhang 3: Für 2009-2010 gemeldete (begonnene / umgesetzte) Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
MN4	BMASK	Leitfaden zum gendgerechten Sprachgebrauch im BMASK	Leitfaden der geschlechtergerechten Formulierung; gendgerechte Bilddarstellung	MitarbeiterInnen des BMASK	Rollenstereotype aufbrechen		Unterstützung bei gendgerechter Formulierung für interne u. externe Schriftstücke	
MN4	BMASK	Leitfaden für diskriminierungsfreie Sprache, Handlungen und Bilddarstellungen	Bekämpfung von Diskriminierung in der Sprache, bei Handlungen und in Bildern	alle Frauen	Rollenstereotype aufbrechen	Sonstiges: Projekt im Rahmen des EU-Programms PROGRESS		X
MN4	BMLFUW	Leitfaden geschlechtergerechtes Formulieren	Leitfaden geschlechtergerechtes Formulieren des BMLFUW	MitarbeiterInnen des BMLFUW	Rollenstereotype aufbrechen	Öffentlichkeitsarbeit	Sensibilisierung auf dem Gebiet der geschlechtergerechten Sprache	X
MN4	BKA	Geschlechtersensiblen Sprachgebrauch vorantreiben	Die Evaluierung der Umsetzung des Ministerratsbeschlusses zum geschlechtersensiblen Sprachgebrauch von 2001 (Anfang 11/2010); Leitfaden	Bundesbedienstete, BKA	Rollenstereotype aufbrechen			
MN5	BMUJKK	Geschlechtsspezifische Verteilung der Beirats- und Jurymitglieder der Kunstsektion	Gremien der Kunstsektion: 2009 - 56% Frauen : 44% Männer, 2010- 60%:40%	Expertinnen, Künstlerinnen	Selbständigkeit v. Frauen unterstützen	Subventionen, Preise, Stipendien		X
MN5	BMI	Mehr Frauen aufs "Podium"	Interne Richtlinien des Bundes für die geschlechterparitätische Besetzung von Delegationen, Gremien, Podien; gilt auch für ressortexterne Arbeitsgruppen	MitarbeiterInnen des BMI	Rollenstereotype aufbrechen			
MN6	BMUJKK	Schwerpunktsetzung "Geschlechtergerechtigkeit u. Gender Kompetenz" im Rahmen des Fairness Awards 2011	Teilprojekt der Initiative des BMUJKK gegen Gewalt in der Schule	SchülerInnen aller Schularten	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren	Beratungs- und QualifizierungsMN	Auseinandersetzung der SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit und Genderkompetenz	X
MN7	BMUJKK	Ausbau der geschlechtersensiblen Information, Beratung u. Orientierung f. Bildung u. Beruf in der 7. u. 8. Schulstufe mit verbindlichen Maßnahmen	Gender-Aspekte in MN des BMUJKK im Rahmen von "Ausbau der Berufsorientierung und Bildungsberatung"	SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren	Legislative MN, Beratungs- und QualifizierungsMN	Geschlechtersensible Berufsorientierung	X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
MN7	Amt der Kärntner Landesregierung	BOMM - Berufsorientierungsmesse für Mädchen 2009 und 2010	Jährliche eintägige Berufsorientierungsmesse (am Girlsday) für Mädchen (12-18 J.)	Mädchen in der Berufsorientierungsphase zwischen 12 und 18 Jahren; Lehrende an Schulen	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Gendersensible Berufsorientierung für Mädchen; besserer Zugang der Mädchen zu Unternehmen, Schulen u. Universitäten	X
MN8	BMUKK	Neue Modelle zur gemeinsamen Werkverziehung (textiles Werken/technisches Werken) der Schülerinnen in beiden Bereichen entwickeln u. implementieren	Höhere Chancengleichheit bei der späteren Berufswahl, Überwindung der segregierten Berufswahl	Schülerinnen, LehrerInnen, SchulleiterInnen, Schulaufsichtspersonen, Verwaltung	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren	Legislative MN, Beratungs- und QualifizierungsMN, Forschungsförderung	Grundlage für ein Argumentarium zur Neuregelung im Bereich Werken	X
MN8	BMUKK	Neue Modelle zur gemeinsamen Werkverziehung	Expertisen zur LehrerInnen-ausbildung; Stat. Daten zum Wahlverhalten von Buben und Mädchen betr. techn. u. text. Werken in der HS; AHS, NMS und SS; Abschluss 2010; Vergleich mit europ. Ländern	SchülerInnen	Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren			
MN9	BMUKK	Schaffung neuer attraktiver Bildungsangebote f. Schülerinnen im Bereich der berufsbildenden technischen, gewerblichen u. kunstgewerblichen Schulen	Überwindung von Stereotypisierungen und stärkere Diversifizierung im Bereich der berufsbildenden Schulen	SchülerInnen der Sekundarstufe 1, der berufsbildenden mittleren u. höheren Schulen	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren, Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	HTL-Kampagne; Strategiepapier vorgestellt bei Vernetzungstreffen (TN: Gender /Mädchenbeauftragte der HTL-Standorte)	X
MN9	BMUKK	Schaffung neuer attraktiver Bildungsangebote für Schülerinnen im Bereich der berufsbild. Schulen: Humanberufliche Schulen	Überwindung von Stereotypisierungen und stärkere Diversifizierung im Bereich der berufsbildenden Schulen	SchülerInnen der Sekundarstufe 2 und Schülerinnen der berufsbildenden höheren Schulen	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren	Legislative MN, Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	Erweiterung des Spektrums der Ausbildungen im Bereich der Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe: "IT-Ausprägung"	X
MN10	BMUKK	Verbindliche Verankerung geschlechtersensibler Berufsorientierung in der Aus-/Fortbildung v. LehrerInnen u. MultiplikatorInnen	Netzwerk von Ansprechpersonen für Berufsorientierung an päd. Hochschulen; Integration von gendersensiblen Inhalten in die Ausbildung von LehrerInnen	LehrerInnen, MultiplikatorInnen	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren	Legislative MN, Beratungs- und QualifizierungsMN	Gendersensible Inhalte in die Aus-, Fort- und Weiterbildung; Netzwerkbildung	X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 3: Für 2009-2010 gemeldete / umgesetzte / umgesetzte Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
MN10	Amt der Burgenländischen Landesregierung	Roberta	Spielerischer Zugang zur Technik für Mädchen; Grundkenntnisse der Konstruktion von Robotern und deren Programmierung	Lehrerinnen und SchülerInnen an Hauptschulen, Neuen Mittelschulen und Unterstufe Gymnasien	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren	Beratungs- und QualifizierungsMIN	Informations-Workshop für 9 LehrerInnen von 8 Schulen; 13 Schulausscheidungen mit 228 SchülerInnen	
MN11	BMUKK	Verminderung der Zahl der SchulabbrecherInnen	Beratungsangebote für Jugendliche österreichweit; Schulabbruch möglichst frühzeitig erkennen und dagegen steuern	SchülerInnen	Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren			
MN12	BMUKK	Weiterbildung für bildungsbenachteiligte Frauen, insb. für Frauen mit Migrationshintergrund	Migrantinnen in EB: niedrigschwellige Bildungsangebote	Migrantinnen	Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern, Erhöhung der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen	Beratungs- und QualifizierungsMIN	5.020 TN Migrantinnen, Zugang zu weiterführender Bildung oder Arbeitsmarkt	X
MN13	BMUKK	Bildungsmaßnahmen für Frauen mit dem Schwerpunkt IT-Kompetenzen	Förderung der Weiterbildung v. benachteiligten/lemungewohnten Frauen	Lernungewohnte Frauen in ländlichen Regionen und junge Frauen im städtischen Bereich	Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern	Beratungs- und QualifizierungsMIN	Entwicklung Lemmodell, Curriculum Ausbilder, Strategie zur Erreichung, Potentialanalyse	X
MN13	Land Salzburg	"Bridging the Gender & Generation Gap"	Generationsübergreifendes Lernens: Jugendliche, die mit digitalen Medien aufwachsen, bringen Frauen ab 40 J. aus dem ländlichen Raum den Umgang mit dem Internet bei	Frauen 40+ im ländlichen Bereich, die bisher keinen aktiven Zugang zu den IKT haben	Rollenstereotype aufbrechen, Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern	Beratungs- und QualifizierungsMIN		X
MN14	BMWFJ	Schaffung von Voraussetzungen für die Anerkennung der nicht-formalen Bildung und die Anerkennung der vielfältigen Kompetenzen von Jugendlichen	im Rahmen des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) wurde ein Konzept erarbeitet, um non-formale Qualifikationen einem der 8 Levels des NQR unterzuordnen	Personen mit nicht formaler Bildung	Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern			

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

MN-Nr.	Meidende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
MN14	BMUKK	Nationaler Qualifikationsrahmen (NQR): Korridor 2/ non-formales Lernen	Abgleichung der europaweit unterschiedlichen nationalen Qualifikationsrahmen	Frauen mit geringen formalen Qualifikationen, die über non-formale Lernergebnisse verfügen	Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren, Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern, Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen, Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Beratungs- und QualifizierungsMN	Teilstrategie für den NQR/ Korridor 2; politisches Kommitment zur Berücksichtigung des non-formalen Lernens im NQR durch den Ministerrat	X
MN15	BMWFJ	Nostrifikationen fördern und Kompetenzen anerkennen	Gleichhaltung von ausländ. Berufsausbildungen mit der österr. Lehrabschlussprüfung	Personen mit ausländischer Ausbildung	Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern			
(MN16)	BMASK	Frauenberufszentren	Förderung des Qualifizierungszugangs für arbeitsuchende Frauen; Laufbahnperspektiven; Kooperation mit Unternehmen	Frauen, auch mit Migrationshintergrund, die Interesse an Aus- und Weiterbildung haben	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversif. Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern, Erhöhen d. Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen	Beratungs- und QualifizierungsMN	Aufgrund der kurzen Laufzeit des Projekts gibt es noch keine Evaluierungsergebnisse	X
MN16	BMASK	FIT - Frauen in Handwerk und Technik	Teilnahme an nicht tradition. Ausbildungen; zertifizierte Ausbildungen im technisch handwerklichen Bereich	Frauen und Mädchen	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren, Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern, Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen, Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Beratungs- und QualifizierungsMN		X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 3: Für 2009-2010 gemeldete (begonnene / umgesetzte) Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
MN17	BMASK	Laufbahnberatung und Kamerecoaching	Die Beratungskompetenz für Wiedereinsteigerinnen im AMS (inkl. über Einkommen, Teilzeitbeschäftigung und Segregation)	Wiedereinsteigerinnen	Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern			
MN17	Amt der NÖ Landesregierung	Regionales Mentoringprogramm für Frauen	Mentorship u. Seminarangebote bei Berufswahl, Arbeitsbeginn, Wiedereinstieg	Mentees - Frauen, die sich neu orientieren; Mentorinnen - Frauen mit Erfahrungen	Selbständigkeit v. Frauen unterstützen, mehr Frauen in Führungspositionen		jährlich: 15 - 20 Mentorschaften; 6 Mentoringseminare	
MN17	Vorarlberger Landesregierung	Meine Zeit. Meine Chance.	Initiativprogramm zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Workshops, Exkursionen und Vorträge, Impulse in 2 Gemeinden/Jahr	junge Mütter. Wiedereinsteigerinnen	Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren, Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern, Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen, Infrastruktur, die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht, Selbständigkeit v. Frauen unterstützen	Beratungs- und QualifizierungsMN	Gesamt haben im Jahr 2010 17 Frauen an den 5 Workshop-Nachmittagen teilgenommen. Die Vorträge (im Frühjahr und Herbst je 8) waren mit 565 Personen gut besucht. Am Impulsfrühstück für die ganze Familie konnten 250 TN gezählt werden. Daneben wurden 80 Kinder betreut	
MN19	BMF	Arbeitsgruppe 'Beitrag Steuern/Abgaben zur Verteilung der Erwerbstätigkeit zwischen Männern und Frauen'	Gender in Steuerreform	Frauen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen	Rollenstereotype aufbrechen; Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen; Selbständigkeit v. Frauen unterstützen; Reduzieren Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Legislative MN		
MN19	BMF	Gleichstellungsspezifische Prüfung sämtlicher Familien- und Steuerleistungen	Förderung der Gleichstellung und Verlagerung des Steuermiteilsatzes auf Sachleistungen; Arbeitsgruppe, inkl. Expertinnen von IHS u. WIFO	Frauen, Familien	Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen			

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 3: Für 2009-2010 gemeldete (begonnene / umgesetzte) Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
MN21	BKA	Kampagne "Echte Männer gehen in Karenz"	Kampagne der Frauenministerin "Echte Männer gehen in Karenz"; Ziel: Förderung des Anspruches einer Väterkarenz	Männer aus Politik, Wirtschaft, Interessensvertretungen etc. und berufstätige Männer allgemein	Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen, Infrastruktur, die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht	Öffentlichkeitsarbeit	MN noch nicht abgeschlossen; ab 01.01.2011 besteht im öffentlichen Dienst die Möglichkeit des Papamonats	X
MN23	BKA	Telearbeit	Örtliche und zeitliche Flexibilisierung der Arbeitsorganisation für einen bestimmten Mitarbeiterkreis	Frauen, die Kinder zu betreuen haben	Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen, Infrastruktur, die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht, Selbständigkeit v. Frauen unterstützen, mehr Frauen in Führungspositionen	Sonstiges: Selbständigkeit/Karrieremöglichkeit von Frauen	Evaluierung nur im Zusammenhang mit einem Gesamtpaket von Maßnahmen	X
MN23	BMASK	Einführung von Telearbeit im BMASK	Mai 2010 - Novellierung mit der Zielrichtung, dass insb. DienstnehmerInnen mit Betreuungspflichten von der Telearbeit profitieren können	DienstnehmerInnen mit Betreuungspflichten	Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen	Sonstiges: interne PersonalMN	Evaluierung 2006: erhöhte Arbeitszufriedenheit und Arbeitseffizienz der TelearbeiterInnen	
MN23	BMI	Evaluierung von Telearbeit im öffentlichen Dienst	Seit 2004 im BMI als Möglichkeit der Dienstvermichtung; Ziel: Steigerung der Anzahl von Telearbeitsplätzen	MitarbeiterInnen des BMI	Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen			
MN23	BMLFUW	Telearbeit	Evaluierung von Telearbeit im öff. Dienst; Ziel: Steigerung der Anzahl von Telearbeitsplätzen	Bundesbedienstete des BMLFUW	Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen			

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 3: Für 2009-2010 gemeldete (begonnene / umgesetzte) Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
MN24	Vorarlberger Landesregierung	Wettbewerb: Familienfreundlicher Betrieb	Innovativen Unternehmen die Möglichkeit geben, ihre MN einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren	Frauen	Infrastruktur, die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht			
MN25	BMWVFJ	Vereinbarung Art. 15a B-VG über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots und über die Einführung der verpflichtenden frühen sprachlichen Förderung in institution. Kinderbetreuungs-einrichtungen sowie Schaffung eines bundesweiten vorschulischen Bildungsplanes	Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots; vorschulische Bildung, sprachliche Förderung	(Berufstätige) Mütter von Kleinkindern bis zum Schuleintritt	Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen	Legislative MN; Subventionen, Preise, Stipendien	17.621 neue Betreuungsplätze; 251 Tagesmütter/-väter neu ausgebildet	X
MN25	alle Länder	Ausbau von Kinderbetreuungs-einrichtungen	Ausbau von Kinderbetreuungs-einrichtungen	Frauen, die familiäre Verpflichtungen mit Kindern und ihre Berufstätigkeit vereinbaren möchten	Infrastruktur, die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht		MN - finanzielle Entlastung der Eltern und verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf	
MN26	BMWVFJ	Curriculum Ausbildungslehrgänge für Tagesmütter/-väter	Bundesweit einheitliche Ausbildungsstandards u. Abschlussszertifikat; 300 Unterrichtseinheiten	Frauen, die den Beruf Tagesmutter anstreben	Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern; Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen, Infrastruktur, die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht, Selbständigkeit v. Frauen unterstützen	Beratungs- und QualifizierungsmN		X
MN29	BMUKK	Ausbau der schulischen Betreuungsangebote	Ganztagangebot an Pflichtschulen und Bundesschulen soll bis 2015 deutlich ausgebaut werden	Berufstätige und allein erziehende Frauen	Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen, Infrastruktur, die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht		Offensivmaßnahme „Ausbau der ganztägigen Betreuung“ - 80 Mio Euro/Jahr für die nächsten 4 Budgetjahre	X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 3: Für 2009-2010 gemeldete (begonnene / umgesetzte) Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
MN29	Land Ober-österreich	Ganztägige Schulform	Nachmittagsbetreuung; Zertifikat "ÖO Schule Innovativ"; zusätzliches Equipment, um zukünftige Projekte ergebnisorientiert umzusetzen	Mütter	Infrastruktur, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht		146 öff. Pflichtschulen - Bewilligungen für eine ganztägige Führung in ÖÖ 2010/11. An 113 Standorten werden diese Bewilligungen 2010/11 in Anspruch genommen	
MN31	BMWF	Pilotprojekte kleinregionaler, sozialer Dienstleistungszentren in zentraler Lage. Generationsübergreifend; regionsbelebende Angebote, zB auch zu Kinderbetreuung und Pflege	Vernetzung u. Infrastruktur im regional. Raum; Leistungsvereinbarungsperiode 2010/12; Broschüre: Kinderbetreuungsangebot an Universitäten	Beschäftigte in Universitäten	Infrastruktur, die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht			
MN33	Land Ober-österreich	Initiative Frauen in Aufsichtsräten	Nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten zur Kompetenzstärkung der Aufsichtsratsarbeit	Frauen, die auf dem Weg in die erste Führungsebene/ Vorstand/Top Management sind; selbständige Frauen, die Aufsichtsratspositionen anstreben; Frauen in Aufsichtsratspositionen	Mehr Frauen in Führungspositionen. Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Beratungs- und qualifizierungsmN		X
MN36	BMWF	Gleichstellungsziele und -vorhaben Leistungsvereinbarungen	Leistungsvereinbarung; Handlungsfelder - Ausbildungs- und Berufsphasen mit unter 40% Frauenanteil	Frauen in allen Ausbildungs- und Personalkategorien, in denen sie unterrepräsentiert sind	Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern; Infrastruktur, die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht; mehr Frauen in Führungspositionen	Sonstiges: StrukturMN zur Steuerung der Universität	Broschüre "Das ABC der Kinderbüros"; Professuren; Nachwuchsförderung; geschlechtsspez. Lehre	X
MN36	BMWF	Novelle Wissensbilanzverordnung 2010 - WBV 2010; 216. Verordnung BGBI. II 7.6.2011	Genderrelevante Indikatoren für Wissensbilanz	Nachrichtswissenschaftlerinnen und Professorinnen, Studentinnen	Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Legislative MN		X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 3: Für 2009-2010 gemeldete (begonnene / umgesetzte) Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBL.
MN36	BMWF	Studie 'Qualitätsentwicklung in Berufungsverfahren'	Berufungsverfahren: Sicherung und Entwicklung von Qualität der Forschung und Lehre	Professionellen	Mehr Frauen in Führungspositionen	Sonstiges: Qualitätsentwicklung		X
MN38	BMWVFJ IV WKO	Führungskräfteprogramm „Zukunft. Frauen“	Führungskräfteprogramm „Zukunft. Frauen“, inkl. Workshops zu Unternehmensführung, Personalmanagement u. Aufsichtsratsfähigkeit; Datenbank	Frauen, die auf dem Weg ins Top-Management/ Vorstand/Aufsichtsrat, sind; selbständige Frauen, die einem Unternehmen vorstehen u. Vorstands-/Aufsichtsratspositionen anstreben	Mehr Frauen in Führungspositionen, Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Beratungs- und QualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit	21 weibliche Führungskräfte aus verschiedenen Bereichen haben das Programm „Zukunft. Frauen“ absolviert. Das Feedback der Absolventinnen war positiv	
MN41	BKA	Gendercontrolling	Besoldungsrechtliche Einstufung als Indikator für Führungsverantwortung	Bundesbedienstete	Mehr Frauen in Führungspositionen, Führung in der Verwaltung		Darstellung der Entwicklung der Frauenanteile in den höchsten besoldungsrechtlichen Stellungen	X
MN42	BKA	Erhöhung der Frauenquote	Erhöhung der Quote leg. cit von 40% auf 45% (Novelle zum Bundes-GleichbehandlungsG im Jahr 2009)	Bundesbedienstete	Rollenstereotype aufbrechen, Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern, Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung von Frauen, Selbständigkeit v. Frauen unterstützen, mehr Frauen in Führungspositionen, Führung in der Verwaltung, Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Legislative MN		

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 3: Für 2009-2010 gemeldete (begonnene / umgesetzte) Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt

MN-Nr.	Meidende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
MN44	BMeiA	Führung in Teilzeit im Bundesdienst	Die Teilnahme weiblicher Bediensteter, auch jener mit herabgesetzter Wochenarbeitszeit, an Führungskräftlehrgängen zu fördern Lauf Frauenförderungsplan des BMG BGBl. II, Nr. 303 aus 2009 § 10 - Teilzeitbeschäftigung darf kein Ausschließungsgrund für Funktionsbefragungen sein	Bundesbedienstete im BMeiA	Führung in der Verwaltung			
MN44	BMG	Führung in Teilzeit im Bundesdienst	Lauf Frauenförderungsplan des Ressorts wird in § 14 Abs. 2 normiert, dass Leitungspositionen auch Teilzeitbeschäftigten zugänglich sind Führung in Teilzeit wurde im Frauenförderungsplan des BMUKK (VO BGBl. II Nr. 76/2009, vgl. insb. § 3 Abs. 4 FFP) aufgenommen. Vorbild für einige andere Ressorts	Bundesbedienstete im BMLFUW	Führung in der Verwaltung			
MN44	BMLFUW	Führung in Teilzeit im Bundesdienst	Führung in Teilzeit wurde im Frauenförderungsplan des BMUKK (VO BGBl. II Nr. 76/2009, vgl. insb. § 3 Abs. 4 FFP) aufgenommen. Vorbild für einige andere Ressorts	Bundesbedienstete im BMUKK	Führung in der Verwaltung			
M44	BMASK	Führung in Teilzeit im Bundesdienst	Führung in Teilzeit im Bundesdienst	Bundesbedienstete im BMASK	Führung in der Verwaltung		In den Ausschreibungstexten des BMASK für die Betreuung mit Leitungsfunktionen wird hingewiesen, dass eine vorliegende Teilzeitbeschäftigung keinen Hinderungsgrund für die Betreuung darstellt	
MN45	BMASK	Mentoring für Frauen im BMASK	Berufliche/personliche Kompetenzen v. Frauen weiter entwickeln/sichtbar machen	Mitarbeiterinnen des BMASK einschl. der nachgeordneten Dienststellen	Führung in der Verwaltung	Beratungs- und QualifizierungsMN	Eigene Kompetenzen erweitern und erfolgreiche Strategien für den Aufstieg kennenlernen	

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 3: Für 2009-2010 gemeldete (begonnene / umgesetzte) Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
MN45	Amt der Kärntner Landesregierung	Frauen Karriere Mentoring	Beruflich erfahrene Frau steht als Mentorin für Karriere- und Entwicklungsfragen der jungen Frau (1 Jahr); begleitet wird das Programm durch Workshops, Coachings und Supervision	Frauen aus der Privatwirtschaft	Rollenstereotype aufbrechen, Selbständigkeit v. Frauen unterstützen, mehr Frauen in Führungspositionen, Reduzieren d. Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Beratungs- und QualifizierungsMN	Aktive Gestaltung der Karrierewege der Teilnehmerinnen: Bewusstwerden der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten im Unternehmen, Vereinbarkeit: Persönlichkeitsentwicklung	
MN45	Amt der Kärntner Landesregierung	Mentoring für Bedienstete des Landes Kärnten	Begleitung bei dem Entwicklungsweg und der Karriereplanung	Weibliche Bedienstete des Landes Kärnten	Mehr Frauen in Führungspositionen, Führung in der Verwaltung	Beratungs- und QualifizierungsMN	Sensibilisierung des Themas "Frauen in Führungspositionen"	
MN45	Land Oberösterreich	Cross Mentoring Programm	Förderung von Frauen die bereits erfolgreich im Berufsleben stehen und entweder eine Führungs- oder Fachkarriere vor sich oder bereits inne haben	Frauen die eine Führungs- oder Fachkarriere anstreben, oder inne haben	Rollenstereotype aufbrechen, Selbständigkeit v. Frauen unterstützen, mehr Frauen in Führungspositionen, Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Beratungs- und qualifizierungsMN, Öffentlichkeitsarbeit		X
MN45	BMeiA	Cross Mentoring	Motivation und Weiterqualifizierung von Frauen für die Übernahme von Führungspositionen	Mentee: junge Bedienstete; Mentorinnen: erfolgreiche Bedienstete in mittlerer/ gehobener Position	Selbständigkeit v. Frauen unterstützen, Führung in der Verwaltung	Beratungs- und QualifizierungsMN	Der Erfahrungs-/Wissens- austausch; persönliche Weiterentwicklung; Feedback auf das Führungsverhalten	
MN45	BMLFUW	Cross Mentoring Projekt: im Bundesdienst	seit 2005/6: jährlich befristet; Mentoring im Bundesdienst	interessierte Frauen aller Verwendungsguppen die ihre berufliche Karriere aktiv gestalten wollen	Selbständigkeit v. Frauen unterstützen, Führung in der Verwaltung	Beratungs- und QualifizierungsMN	2006/7: 11+15; 2007/8: 7+5; 2008/9: 6+5; 2009/10: 5+5; Nutzen für MentorInnen und Mentees	
MN45	BMASK	Cross Mentoring	Motivation und Weiterqualifizierung von Frauen für die Übernahme von Führungspositionen	MitarbeiterInnen des BMASK	Selbständigkeit v. Frauen unterstützen, Führung in der Verwaltung	Beratungs- und QualifizierungsMN	Der Erfahrungs-/Wissens- austausch; persönliche Weiterentwicklung; Feedback auf das Führungsverhalten	4 Mentees u. 4 MentorInnen

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 3: Für 2009-2010 gemeldete (begonnene / umgesetzte) Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
MN45	BMVIT	Cross Mentoring	Individuelle Förderung von Frauen: Einstieg in neue berufliche Kontaktnetze	Frauen, die mittelfristig Führungspositionen auf unterschiedlichen Ebenen besetzen sollen	Rollenstereotype aufbrechen, Auszubildung u. Berufswahl diversifizieren, Selbständigkeit v. Frauen unterstützen, mehr Frauen in Führungspositionen, Führung in der Verwaltung, Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Beratungs- und QualifizierungsMIN	Eroffnung neuer beruflicher Chancen, Erwerb von Qualifikationen, Entwicklung der eigenen Persönlichkeit	X
MN46	BKA	Kampagne "gleich=fair"	Transparenz der Einkommen von Männern und Frauen gesetzlich verankern	Frauen aus Politik, Wirtschaft, Interessensvertretungen etc. und Frauen allgemein	Reduzieren die Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Öffentlichkeitsarbeit	Einkommenstransparenz in den Novellen des Gleichbehandlungsgesetzes für Privatwirtschaft und Bund	X
MN50	BKA	Machbarkeitsstudie zu einem Gehaltsrechner	Datenlage zu Löhnen und Gehältern; Online-Tool f. Informationen über Löhne und Gehälter in Österreich	Politikerinnen	Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Sonstiges: Information	Machbarkeitsstudie	X
MN53	BMASK	Ausweitung bestehender Arbeitsgruppen zum Thema Pflege/Betreuung	Sozialbetreuungsberufe; Joboffensive durch das AMS; 24-Stunden-Betreuung; Projekt "learn forever"	Beschäftigte im Sektor Pflege/Betreuung	Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen			
MN55	ÖGB	Leitfaden für Kollektivvertragsverhandlerinnen "Der Kollektivvertrag - das Instrument zur Chancengleichheit"	Leitfaden zu mehr Geschlechtergerechtigkeit bei der Kollektivvertragspolitik	Betriebsrätinnen und Funktioniärinnen, sowie Beschäftigte des ÖGB, die auch Kollektivverträge verhandeln	Infrastruktur, die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht, mehr Frauen in Führungspositionen, Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Beratungs- und QualifizierungsMIN		

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Gemeldete Maßnahmen des Zeitraums 2009–2010, die einem NAP-Handlungsfeld aber keiner konkreten NAP-Maßnahme zuordenbar waren

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBL.
NAP1	BKA	Kampagne "Finde deinen eigenen Weg!"	Karierechancen für Mädchen: Veranstaltungen, Informationsmaterial, www.findedeinenweg.at	Mädchen und junge Frauen, die vor der Berufswahl stehen, aber auch Frauen allgemein	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung und Berufswahl diversifizieren, Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Öffentlichkeitsarbeit	Bewusstseinsbildung, Information	X
NAP2	BKA	Schutz vor Diskriminierung durch Assoziation (2011)	Im Bereich der Diskriminierung auf Grund des Geschlechts ist z. B. eine Diskriminierung auf Grund eines Naheverhältnisses zu einer Transgenderson als Fallgestaltung denkbar	Bundesbedienstete	Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen, Infrastruktur, die die Vereinbarkeit von Beruf u. Familie ermöglicht, Selbständigkeit v. Frauen unterstützen	Legislative MN		X
NAP2	BKA	Betriebskindergarten	Vorrangig für Bundesbedienstete um eine ganztägige Betreuung ihrer noch nicht schulpfichtigen Kinder zu ermöglichen	Frauen, die Kinder im Kindergartenalter zu betreuen haben	Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung von Frauen, Infrastruktur, die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht, Selbständigkeit v. Frauen unterstützen	Sonstiges: Selbständigkeit/Karriereverfügbarkeit von Frauen	Evaluierung nur im Zusammenhang mit einem Gesamtpaket von Maßnahmen	X
NAP2	BMASK	Eingliederungsbeihilfe	Befristeter Zuschuss zu den Lohn- und Lohnnebenkosten	Frauen, die Probleme haben, eine Beschäftigung aufzunehmen	Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen	Sonstiges: BeschäftigungsMN	37.000 Frauen nahmen mittels Eingliederungsbeihilfe eine Beschäftigung auf (2009-10)	X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011), wobei die letzte Spalte Überschnitten mit externen Maßnahmen der Ministerien angibt.

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
NAP2	BKA	Qualifikation der Diskriminierungen wegen Schwangerschaft und Mutterschaft als "ex lege"-Diskriminierungen	"Tatbestände" der Schwangerschaft und Mutterschaft nunmehr als "ex lege"-Diskriminierungen normiert (Novelle zum Bundes-Gleichbehandlungsg 2009)	Bundesbedienstete	Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern, Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen, Infrastr., die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht, Selbstständigkeit v. Frauen unterstützen, Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Legislative MN		X
NAP2	Magistrat der Stadt Wien	"Unterstützende Maßnahmen für Unternehmen zur innerbetrieblichen Frauenförderung"	Handbuch "Frau + Mann gleich fördern = Gewinnen!" und Toolbox "Diagnoseinstrumente zur Gleichstellung im Betrieb"	Frauen in unselbständiger Beschäftigung	Rollensereotype aufbrechen, Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern, Erhöhen der Erwerbsbeteiligung u. Vollzeitbeschäftigung v. Frauen, Infrastruktur, die die Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie ermöglicht, mehr Frauen in Führungspositionen, Reduzieren der Einkommensunterschiede zw. Männern u. Frauen	Beratungs- und QualifizierungsmN, Öffentlichkeitsarbeit	Das Handbuch und die Toolbox werden laufend von Unternehmen und beruflichen Interessensvertretungen nachgefragt	X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 3: Für 2009-2010 gemeldete (begonnene / umgesetzte) Maßnahmen des NAP Gleichstellung Frauen und Männer am Arbeitsmarkt

MN-Nr.	Meldende Stelle	Titel der Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	NAP Themenkreis	Art der Maßnahme	Ergebnis	BGBI.
NAP2	Magistrat der Stadt Wien	Bildungskompass für Mädchen und Frauen in Wien. Aktualisierte und überarbeitete 4. Auflage 2010	Broschüre für Mädchen und Frauen in Wien über frauenspezifische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten	Ältere Frauen, arbeitslose Frauen, berufstätige Frauen, Behinderungen, Mädchen mit jungen Frauen, Migrantinnen, Wiedereinsteigerinnen, Unternehmensgründerinnen	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren, Bildungsbeteiligung u. Abschlüsse v. Frauen gezielt fördern	Öffentlichkeitsarbeit	Bildungskompass	
NAP2	BKA	Podiumsdiskussion "Fremdbild-Rollenbild-Vorbild"	Das Thema "Rollenstereotype" aus dem Blickwinkel von Migrantinnen aufzugreifen; die Öffentlichkeit mit anderem Rollenbild konfrontieren	Öffentlichkeit	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren, Selbstständigkeit v. Frauen unterstützen	Öffentlichkeitsarbeit	Die Öffentlichkeit wurde mit den Lebenskonzepten von Migrantinnen konfrontiert, die nicht dem vorherrschenden Klischee (kopftuchtragend, zwangsverheiratet) entsprechen	X
NAP3	BMLFUW	Expertinnendatenbank (in Kooperation mit FEMtech)	1201 Expertinnen, 1/3 Führungskräfte, 1/3 übt eine leitende Funktion aus, 352 Frauen (Forscherinnen u. Projektmitarbeiterinnen)	Expertinnen in den Bereichen Naturwissenschaften, Technik und Umwelttechnologie	Rollenstereotype aufbrechen, Ausbildung u. Berufswahl diversifizieren, Selbstständigkeit v. Frauen unterstützen, mehr Frauen in Führungspositionen	Beratungs- und QualifizierungsMN	Weiterentwicklung der Datenbank; Frauen verstärkt in Entscheidungsprozesse einbinden	X
NAP1 NAP2 NAP3 NAP4	BKA	Veranstaltungen der Frauen- und Gleichstellungsministerin: "Open Space - Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt" am 24. Juni 2009	Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans für Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt	Vertreterinnen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Politik und NGOs, Expertinnen, solidarisches Männer	alle Themenkreise des NAP	Öffentlichkeitsarbeit, Sonstiges: Grundlagen für NAP zur Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt	NAP zur Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt; Strategie der Bundesregierung bis 2014	X
NAP1 NAP2 NAP3 NAP4	BKA	Koordinierung, Erstellung und Veröffentlichung des Nationalen Aktionsplans "Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt"	Strategie der Bundesregierung bis 2013	Junge Frauen u. Mädchen, Frauen im Erwerbsalter, beschäftigungslose Frauen, Wiedereinsteigerinnen, an Bildung interessierte Frauen	alle Themenkreise des NAP	Sonstiges: Koordinierung der Erarbeitung des NAP Gleichstellung	Der NAP zur Gleichstellung von Frauen und Männern - 55 MN; im Juni 2010 veröffentlicht	X

Quelle: IHS, ERHEBUNG (Abfrage: Dezember 2010 bis März 2011)

Anhang 4: Kennzahlenübersicht**KZ 1****Allgemeine Kennzahlen:**

Kennzahl 1: Medianes Brutto-Einkommen

Kennzahl 2: medianes Netto-Einkommen

Kennzahl 3: Arbeitslosenhilfebezug (monatlich)

Kennzahl 4: Notstandshilfebezug (monatlich)

Kennzahl 5: Alterspension inkl. AG,

Kennzahl 6: Erwerbsquote

Kennzahl 7: Teilzeitquote

Kennzahl 8: Arbeitslosenquote

Kennzahl 9: KinderbetreuungsgeldbezieherInnen

KZ 1**Spezifische Kennzahlen:**

Kennzahlen 1: zusätzliche einkommensrelevante Kennzahlen

Kennzahlen 2: zur Bildung

Kennzahlen 3: zum Arbeitsmarkt

Kennzahlen 4: Indikatoren zu gegenderter Gewalt im Nahbereich

Kennzahlen 5: Anteil an Politikerinnen

Kennzahlen 6: Barriere zwischen demokratischem Input und Output

Kennzahlen 7: zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Care Paradox)

Kennzahlen 8: Kennzahlen zur vertikalen Segregation

Kennzahlen 9: Kennzahlen zur horizontalen Segregation

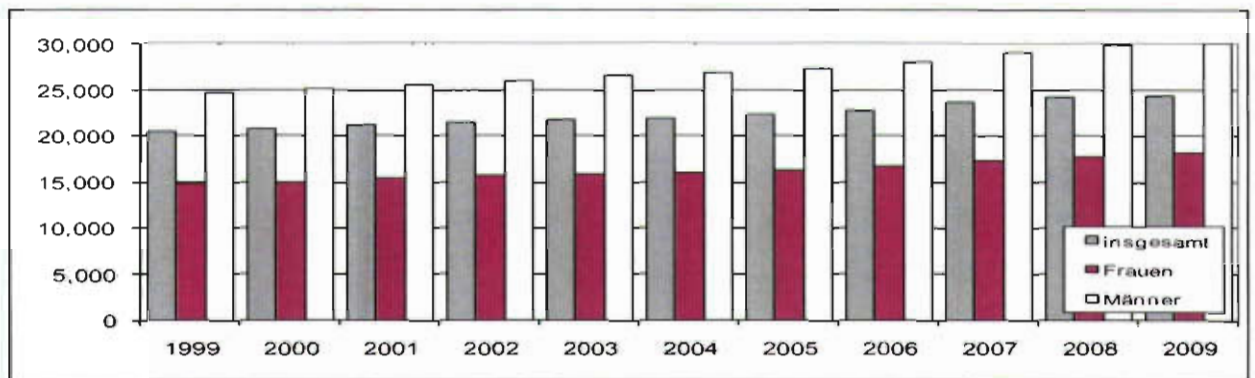
Anhang 5: Update wichtiger Kennzahlen

Tabelle 27 Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Beschäftigten

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
insgesamt	20.436	20.757	21.120	21.424	21.709	21.965	22.320	22.834	23.613	24.257	24.449
Frauen	14.773	14.976	15.304	15.620	15.792	15.977	16.296	16.713	17.217	17.704	18.112
Männer	24.614	25.094	25.592	26.055	26.507	26.894	27.375	28.102	29.057	29.938	30.102
Gap M-F	39,98%	40,32%	40,20%	40,05%	40,42%	40,59%	40,47%	40,53%	40,75%	40,86%	39,83%
Gap F-M	-66,61%	-67,56%	-67,22%	-66,81%	-67,85%	-68,33%	-67,99%	-68,14%	-68,77%	-69,10%	-66,20%

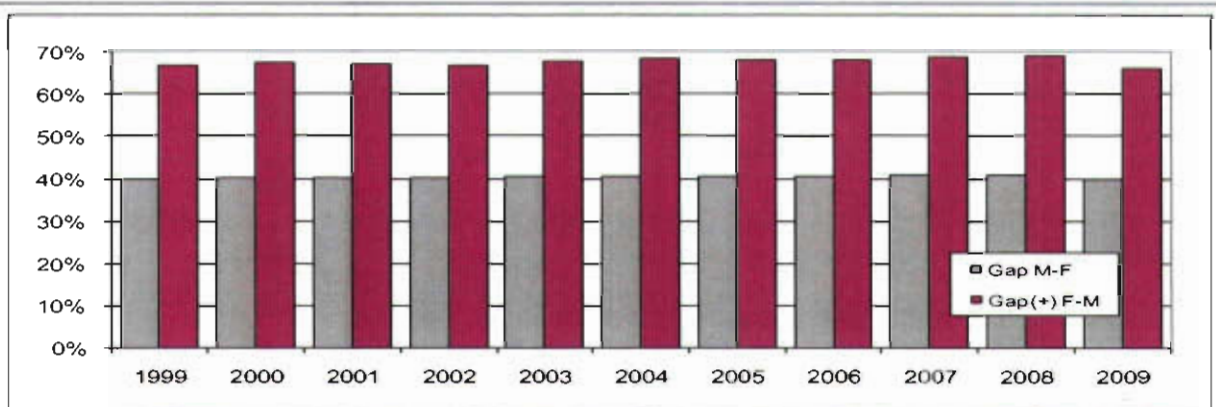
Quelle: IHS BASIEREND AUF STATISTIK AUSTRIA/STATAT (Auszug 2/2011)
Medianwerte der Bruttojahresbezüge gemäß § 25 EStG, ohne Lehrlinge.

Abbildung 43 Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Beschäftigten



Quelle: IHS BASIEREND AUF STATISTIK AUSTRIA/STATAT (Auszug 2/2011)

Abbildung 44 Gender Gap im Bruttoeinkommen

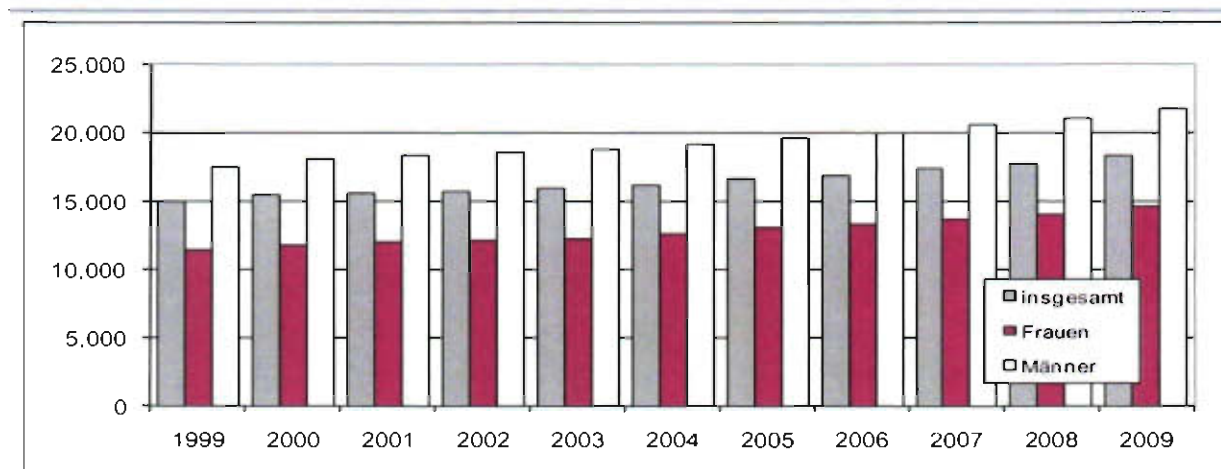


Quelle: IHS BASIEREND AUF STATISTIK AUSTRIA/STATAT (Auszug 2/2011)

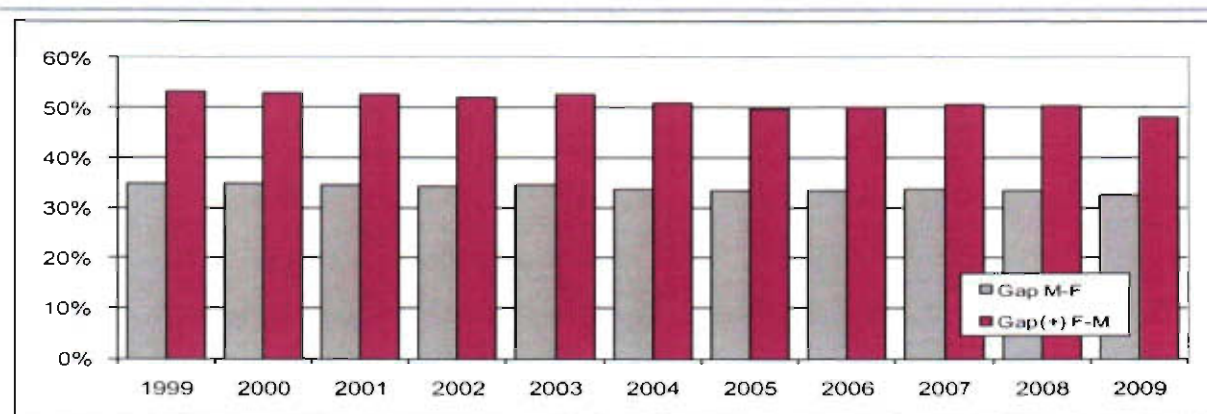
Tabelle 28 Mittlere Nettojahreseinkommen der unselbstständig Beschäftigten

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
insgesamt	14.929	15.401	15.533	15.709	15.867	16.124	16.626	16.918	17.376	17.759	18.333
Frauen	11.417	11.803	11.964	12.163	12.273	12.644	13.073	13.333	13.651	14.009	14.658
Männer	17.492	18.067	18.258	18.497	18.752	19.068	19.598	20.006	20.573	21.066	21.684
Gap M-F	34,73%	34,67%	34,47%	34,24%	34,55%	33,69%	33,29%	33,35%	33,65%	33,50%	32,40%
Gap F-M	-53,21%	-53,07%	-52,61%	-52,08%	-52,79%	-50,81%	-49,91%	-50,05%	-50,71%	-50,37%	-47,93%

Quelle: IHS BASIEREND AUF STATISTIK AUSTRIA/STATAT (Auszug 2/2011); Medianwerte der Bruttojahresbezüge gemäß § 25 EStG abzüglich der einbehaltenen SV-Beiträge und abzüglich der insgesamt einbehaltenen Lohnsteuer (vor Arbeitnehmerveranlagung).

Abbildung 45 Mittlere Nettojahreseinkommen der unselbstständig Beschäftigten

Quelle: IHS BASIEREND AUF STATISTIK AUSTRIA/STATAT (Auszug 2/2011)

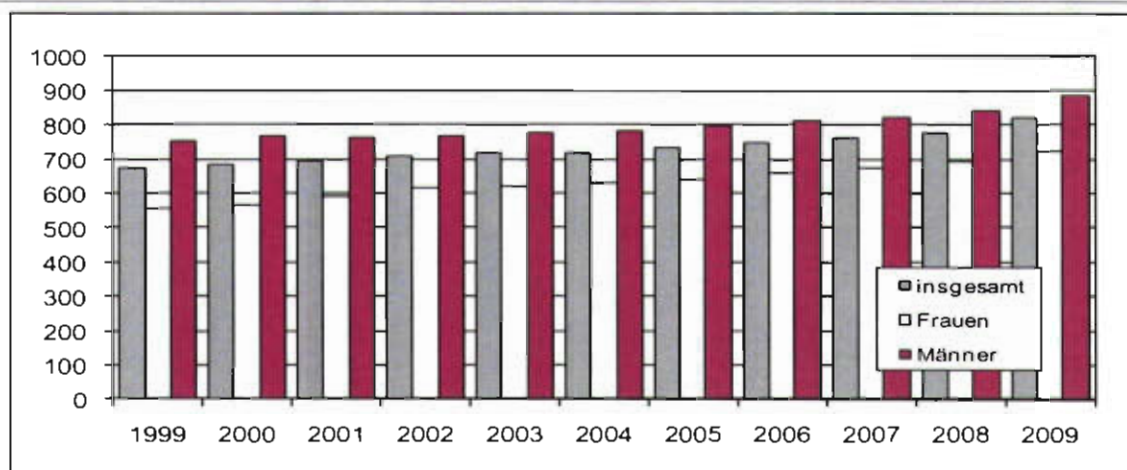
Abbildung 46 Gender Gap im Nettoeinkommen

Quelle: IHS BASIEREND AUF STATISTIK AUSTRIA/STATAT (Auszug 2/2011)

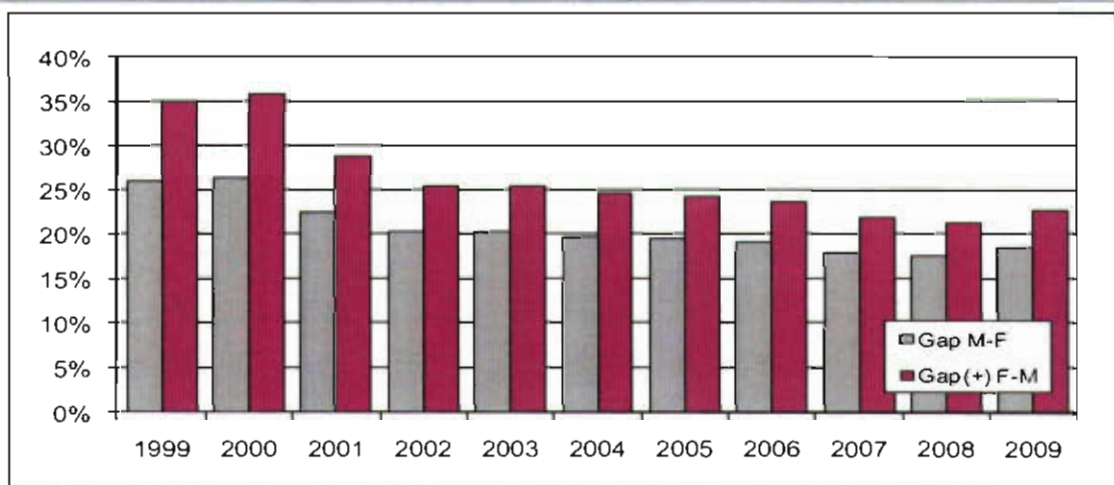
Tabelle 29 Durchschnittlicher monatlicher Arbeitslosengeldbezug

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
insgesamt	674	685	692	708	716	720	734	749	760	776	820
Frauen	559	565	590	613	621	628	642	657	676	692	721
Männer	754	767	760	769	779	783	797	813	823	839	884
Gap M-F	25,88%	26,30%	22,45%	20,28%	20,24%	19,76%	19,47%	19,17%	17,89%	17,52%	18,44%
Gap F-M	-34,92%	-35,69%	-28,95%	-25,43%	-25,37%	-24,63%	-24,17%	-23,71%	-21,79%	-21,24%	-22,60%

Quelle: IHS BASIEREND AUF AMS (Auszug 12/2010)

Abbildung 47 Durchschnittlicher monatlicher Arbeitslosengeldbezug

Quelle: IHS BASIEREND AUF AMS (Auszug 12/2010)

Abbildung 48 Gap im Arbeitslosengeldbezug

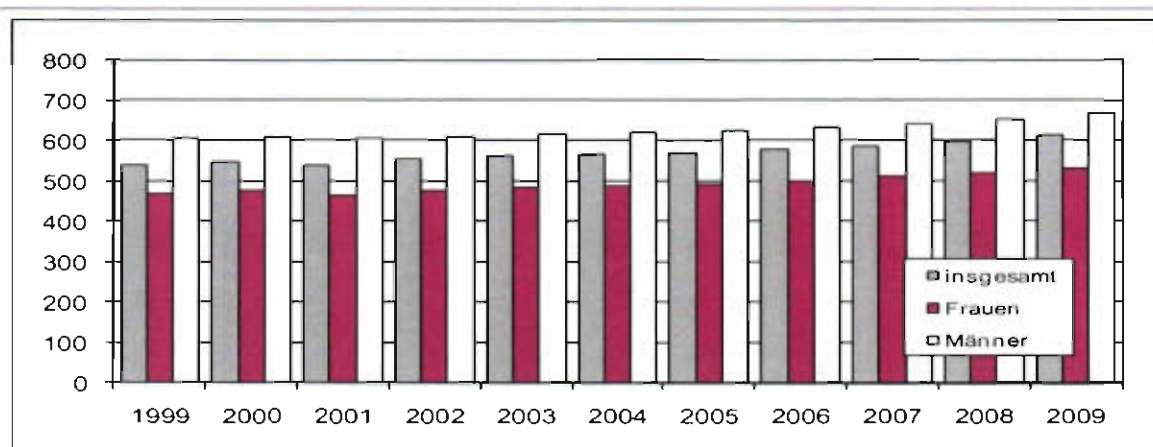
Quelle: IHS BASIEREND AUF AMS (Auszug 12/2010)

Anhang 5: Update wichtiger Kennzahlenübersicht

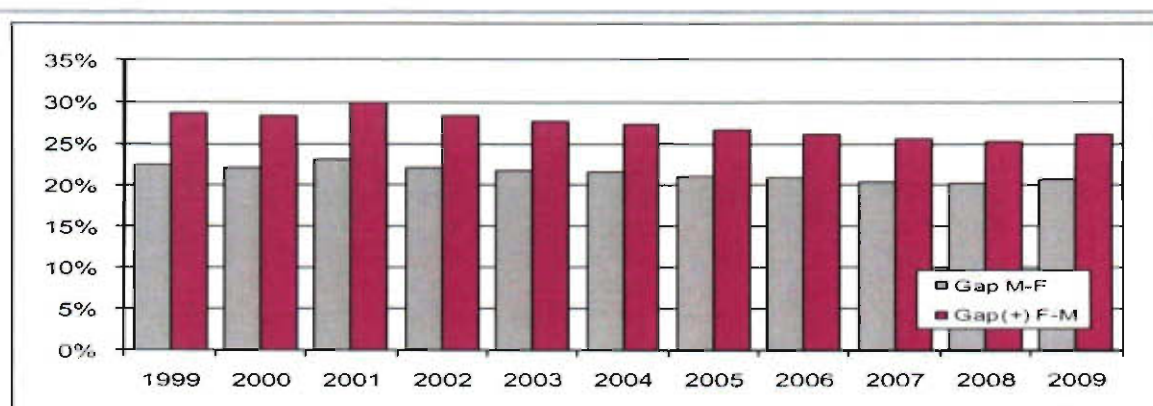
Tabelle 30 Durchschnittlicher monatlicher Notstandshilfebezug

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
insgesamt	541	547	541	554	563	568	572	579	588	598	614
Frauen	470	477	465	476	483	489	494	501	511	520	529
Männer	605	612	605	611	618	623	625	632	641	652	668
Gap M-F	22,34%	22,10%	23,08%	22,09%	21,75%	21,53%	21,06%	20,77%	20,39%	20,18%	20,70%
Gap F-M	-28,77%	-28,37%	-30,00%	-28,35%	-27,79%	-27,43%	-26,68%	-26,21%	-25,61%	-25,29%	-26,11%

Quelle: IHS BASIEREND AUF AMS (Auszug 12/2010)

Abbildung 49 Durchschnittlicher monatlicher Notstandshilfebezug

Quelle: IHS BASIEREND AUF AMS (Auszug 12/2010)

Abbildung 50 Gap im Notstandshilfebezug

Quelle: IHS BASIEREND AUF AMS (Auszug 12/2010)

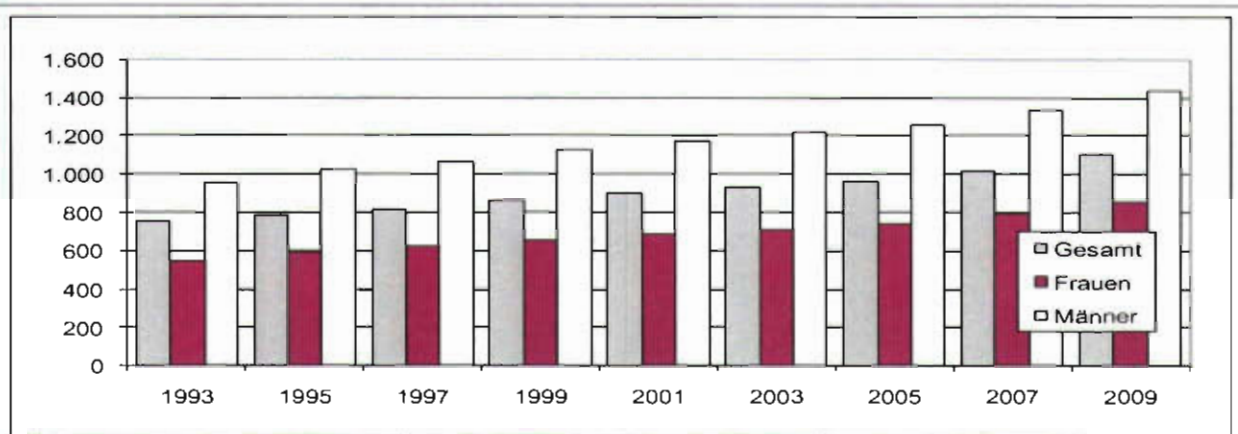
Anhang 5: Update wichtiger Kennzahlenübersicht

Tabelle 31 Durchschnittliche Alterspension (im Dezember)

	1993	1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007	2009
Gesamt	752	782	816	860	897	929	963	1.021	1.100
Frauen	543	591	621	656	681	708	741	790	853
Männer	956	1.026	1.066	1.122	1.172	1.219	1.258	1.333	1.437
Gap M-F	43,2%	42,4%	41,7%	41,5%	41,9%	41,9%	41,1%	40,7%	40,6%
Gap F-M	-76,1%	-73,6%	-71,7%	-71,0%	-72,1%	-72,2%	-69,8%	-68,7%	-68,5%

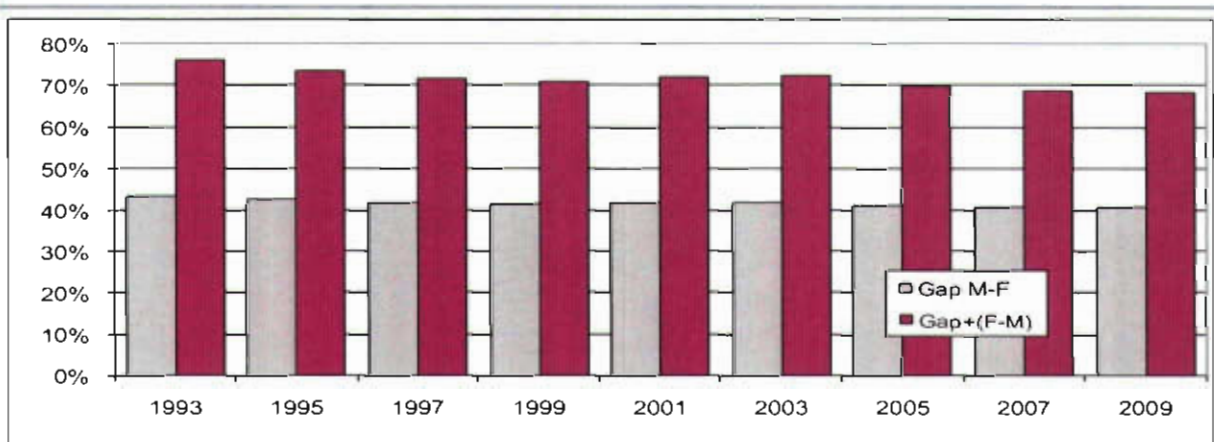
Quelle: IHS BASIEREND AUF HVSV (Auszug 12/2010)

Abbildung 51 Durchschnittliche Alterspension (im Dezember)



Quelle: IHS BASIEREND AUF HVSV (Auszug 12/2010)

Abbildung 52 Gap bei Alterspensionen



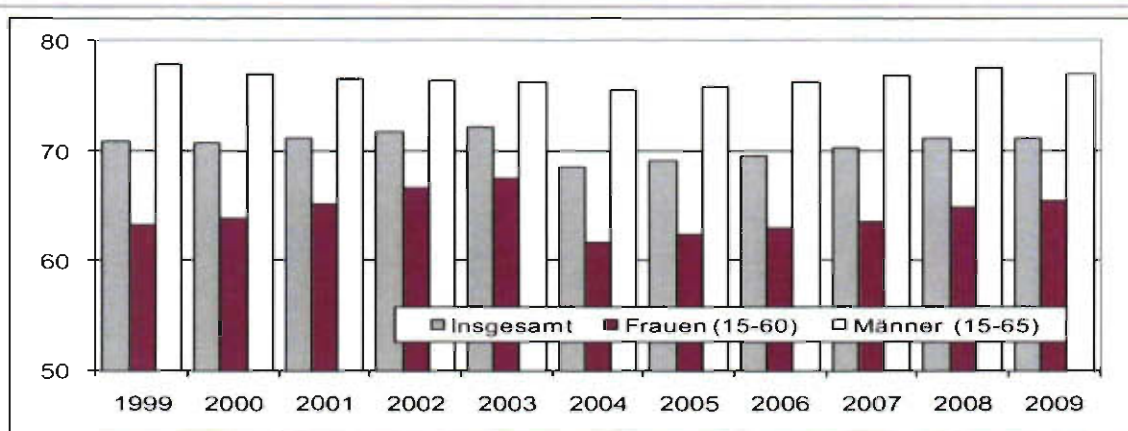
Quelle: IHS BASIEREND AUF HVSV (Auszug 12/2010)

Anhang 5: Update wichtiger Kennzahlenübersicht

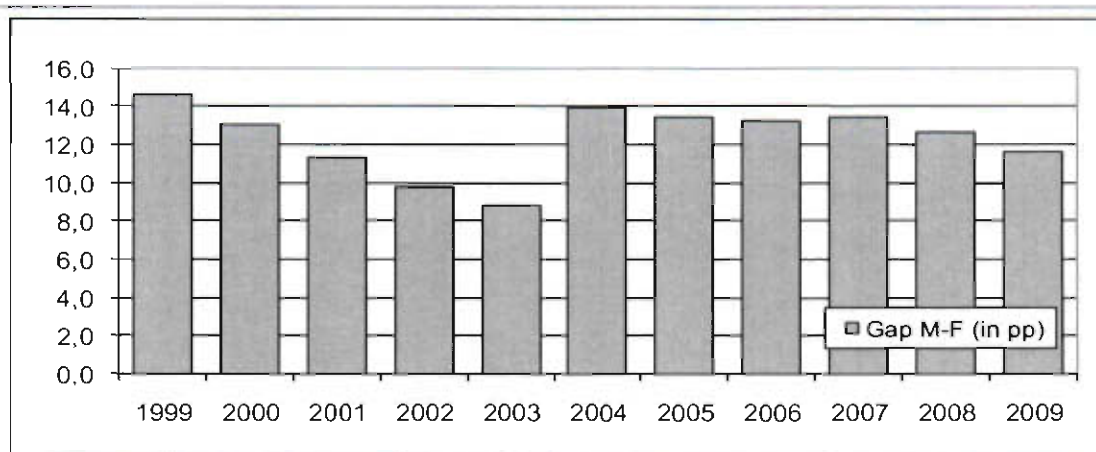
Tabelle 32 Erwerbsquoten von Frauen und Männern

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Insgesamt	70,8	70,7	71,1	71,7	72,1	68,5	69,1	69,6	70,2	71,2	71,2
Frauen (15-60)	63,2	63,9	65,2	66,6	67,5	61,6	62,4	62,9	63,5	64,9	65,4
Männer (15-65)	77,8	77	76,5	76,4	76,3	75,5	75,8	76,2	76,9	77,6	77
Gap M-F (in pp)	14,6	13,1	11,3	9,8	8,8	13,9	13,4	13,3	13,4	12,7	11,6

Quelle: IHS BASIEREND AUF BMWA (IN: <http://www.dnet.at/elis/>; Auszug12/2010), Anteil der selb- und unselbständigen Erwerbstätigen und Arbeitslosen an der jeweiligen Wohnbevölkerung
2004: Datenbruch (konzeptuelle Erfassungsumstellung)

Abbildung 53 Erwerbsquote von Frauen und Männern

Quelle: IHS BASIEREND AUF BMWA (Auszug 12/2010)

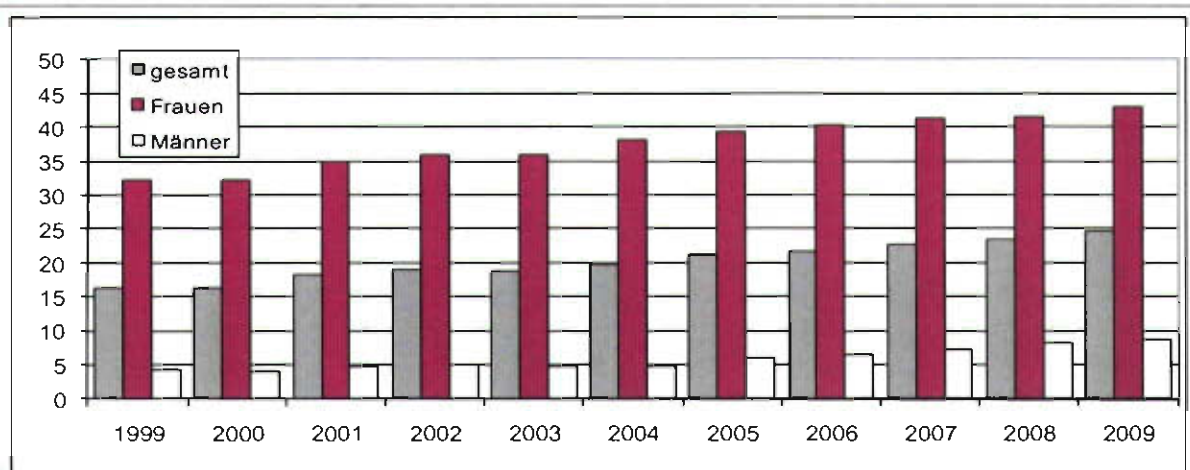
Abbildung 54 Gender Gap in der Erwerbsquote

Quelle: IHS BASIEREND AUF BMWA (IN: <http://www.dnet.at/elis/>; Auszug12/2010)

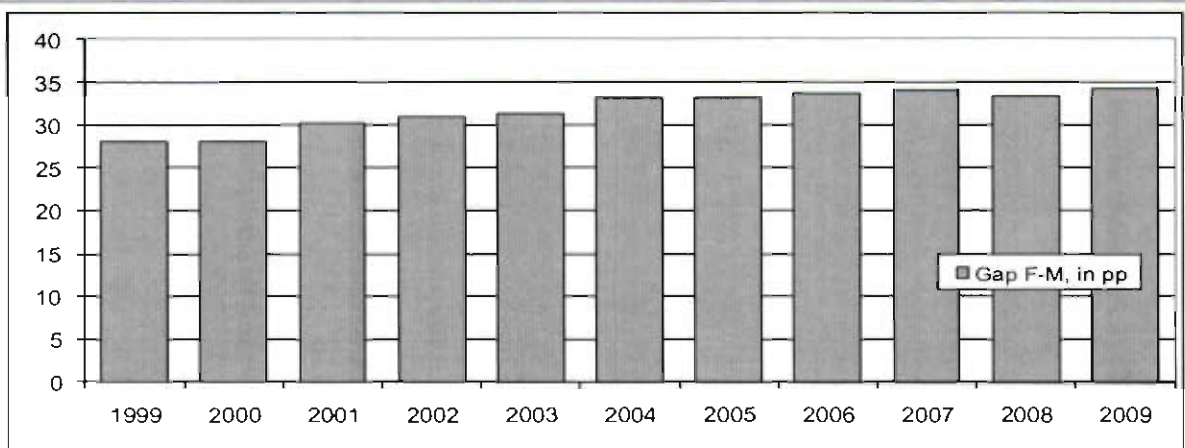
Tabelle 33 Teilzeitquoten von Frauen und Männern

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
gesamt	16,4	16,3	18,2	19	18,7	19,8	21,1	21,8	22,6	23,3	24,6
Frauen	32,2	32,2	35	35,9	36	38	39,3	40,2	41,2	41,5	42,9
Männer	4,2	4,1	4,8	5,1	4,7	4,9	6,1	6,5	7,2	8,1	8,7
Gap F-M, in pp	28	28,1	30,2	30,8	31,3	33,1	33,2	33,7	34	33,4	34,2

Quelle: IHS BASIEREND AUF EUROSTAT (Auszug 12/2010; Datenbruch 2004), Teilzeitquote: Anteil der Personen an den Erwerbstätigen, die bei der direkten Frage nach Arbeit in Vollzeit oder Teilzeit eine Teilzeiterwerbstätigkeit angeben; gemäß European Labour Force Survey

Abbildung 55 Teilzeitquote von Frauen und Männern

Quelle: IHS BASIEREND AUF EUROSTAT (Auszug 12/2010)

Abbildung 56 Gender Gap in der Teilzeitquote

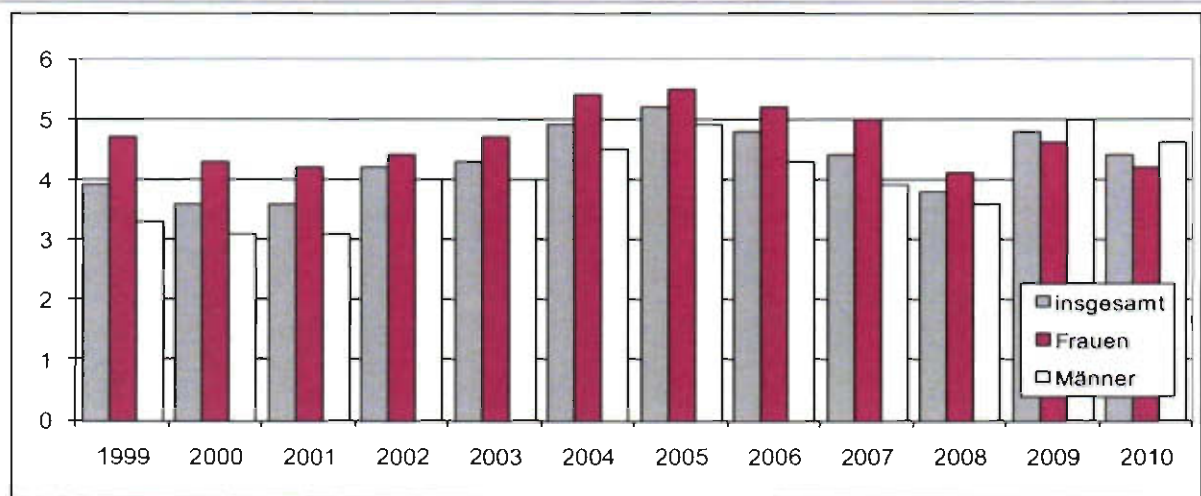
Quelle: IHS BASIEREND AUF EUROSTAT (Auszug 12/2010)

Anhang 5: Update wichtiger Kennzahlenübersicht

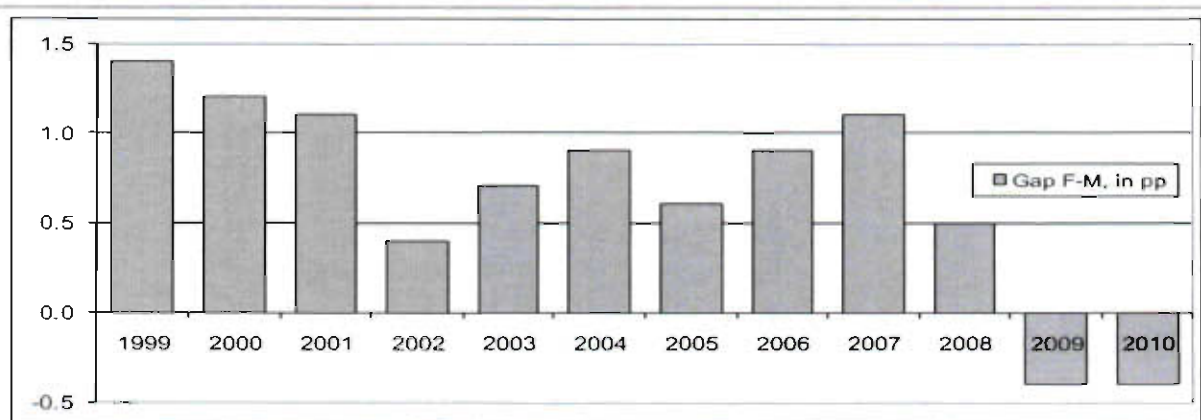
Tabelle 34 Arbeitslosenquote nach Geschlecht

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
insgesamt	3,9	3,6	3,6	4,2	4,3	4,9	5,2	4,8	4,4	3,8	4,8	4,4
Frauen	4,7	4,3	4,2	4,4	4,7	5,4	5,5	5,2	5	4,1	4,6	4,2
Männer	3,3	3,1	3,1	4	4	4,5	4,9	4,3	3,9	3,6	5	4,6
Gap F-M, in pp	1,4	1,2	1,1	0,4	0,7	0,9	0,6	0,9	1,1	0,5	-0,4	-0,4

Quelle: IHS BASIEREND AUF EUROSTAT (Auszug 2/2011; Datenbruch 2004), Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen (15-74 Jahre) an der Zahl der Erwerbspersonen (selbständig und unselbständig Erwerbstätige und Arbeitslose) gemäß European Labour Force Survey

Abbildung 57 Arbeitslosenquote nach Geschlecht

Quelle: IHS BASIEREND AUF EUROSTAT (Auszug 12/2010)

Abbildung 58 Gender Gap in der Arbeitslosenquote

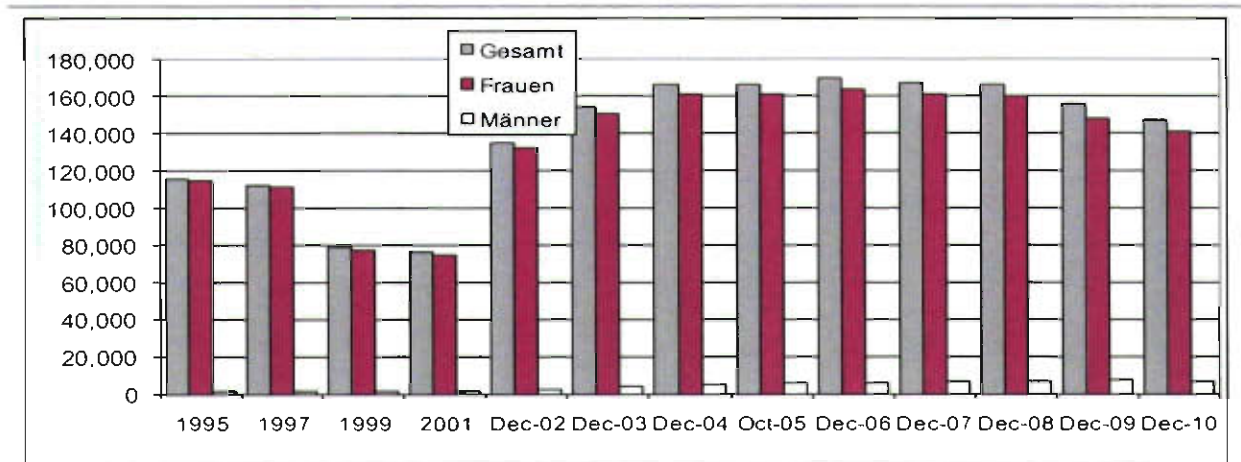
Quelle: IHS BASIEREND AUF EUROSTAT (Auszug 12/2010)

Tabelle 35 Frauen- und Männeranteile an Elternkarenzen bzw. KinderbetreuungsgeldbezieherInnen

	1995	1997	1999	2001	Dez.02	Dez.03	Dez.04	Okt.05	Dez.06	Dez.07	Dez.08	Dez.09	Dez.10
Gesamt	115.555	112.237	78.864	76.337	134.908	153.972	166.114	166.194	170.026	167.303	166.579	155.605	147.546
Frauen	114.567	111.170	77.648	74.870	132.529	150.476	161.105	160.905	164.016	161.153	160.007	148.282	140.833
Männer	988	1.067	1.216	1.467	2.379	3.496	5.009	5.289	6.010	6.150	6.572	7.323	6.713
Anteil Männer, in %	0,86%	0,96%	1,57%	1,96%	1,80%	2,32%	3,11%	3,29%	3,66%	3,82%	4,11%	4,94%	4,77%

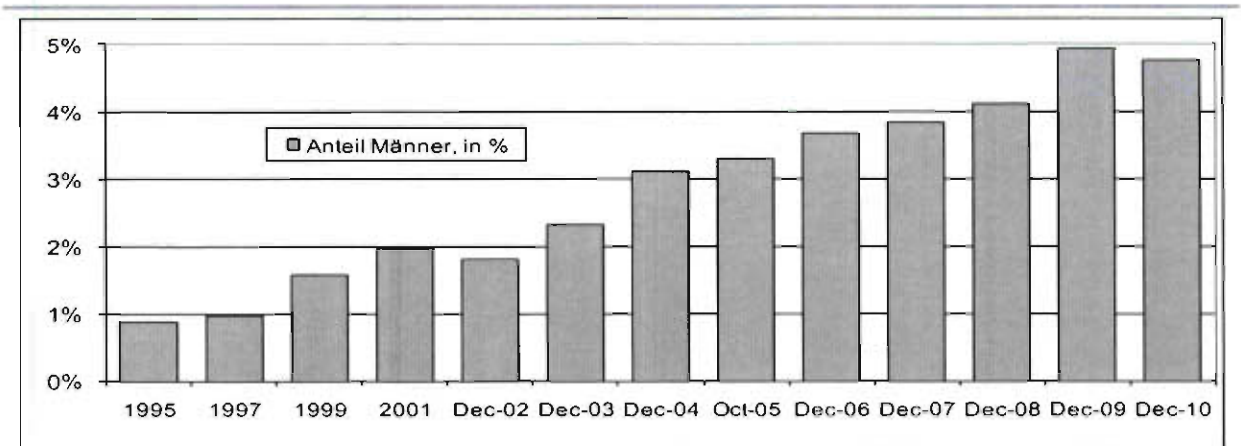
Quelle: IHS BASIEREND AUF HSV UND BMGF (Auszug 12/2010)

Abbildung 59 Anteil Frauen und Männer an Elternkarenz bzw. KinderbetreuungsgeldbezieherInnen



Quelle: IHS BASIEREND AUF HSV UND BMGF (Auszug 2/2011)

Abbildung 60 Gap bei Elterngeld und KinderbetreuungsgeldbezieherInnen



Quelle: IHS BASIEREND AUF HSV UND BMGF (Auszug 2/2011)

Anhang 6: Zusätzliche Kennzahlen zu den Ketten

Tabelle 36 Klassifikation der Berufe (ISCO)

Kodierung	Beschreibung
1	Angehörige gesetzgeb. Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte (Privatwirtschaft)
11	Angeh. gesetzgeb. Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete
12	GeschäftsleiterInnen u. GeschäftsbereichleiterInnen in großen Unternehmen
13	LeiterInnen kleiner Unternehmen
2	Wissenschaftler (Akademische Berufe)
21	PhysikerInnen, MathematikerInnen u. IngenieurwissenschaftlerInnen (Diplomingenieure)
22	BiowissenschaftlerInnen, MedizinerInnen u. ApothekerInnen
23	Wissenschaftliche Lehrkräfte (Lehrkräfte mit akademischer Ausbildung)
24	Sonstige WissenschaftlerInnen u. verwandte Berufe (Sonstige akademische Berufe)
3	Techniker u. gleichrangige nichttechnische Berufe
31	Technische Fachkräfte
32	Biowissenschaftliche und Gesundheitsfachkräfte
33	Nichtwissenschaftliche Lehrkräfte (Lehrkräfte ohne akademische Ausbildung)
34	Sonstige Fachkräfte (mittlere Qualifikationsebene)
4	Bürokräfte, kaufmännische Angestellte
41	Büroangestellte ohne Kundenkontakt
42	Büroangestellte mit Kundenkontakt
5	Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten
51	Personenbez. Dienstleistungsberufe u. Sicherheitsd.
52	Modelle, VerkäuferInnen und VorführerInnen
6	Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei
7	Handwerks- und verwandte Berufe
71	Mineraliengewinnungs- und Bauberufe
72	MetallarbeiterInnen, MechanikerInnen u. verw. Berufe
73	PräzisionsarbeiterInnen, KunsthandwerkerInnen, DruckerInnen, u. verw. Berufe
74	Sonst. Handwerks- u. verw. Berufe
8	Anlagen- u. Maschinenbediener: Montierer
81	BedienerInnen stationärer u. verw. Anlagen
82	MaschinenbedienerInnen u. MontierInnen
83	FahrzeugführerInnen u. BedienerInnen mobiler Anlagen
9	Hilfsarbeitskräfte
91	Verkaufs- u. Dienstleistungshilfskräfte
92	Landwirt, Fischerei u. verw. HilfsarbeiterInnen
93	HilfsarbeiterInnen in Bergbau, Baugewerbe, verarb. Gewerbe u. Transportwesen
0	Militärpersonen (Soldaten)

Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2008) ARBEITSKRÄFTEERHEBUNG (AKE). ERGEBNISSE DES MIKROZENSUS, TAB. D7, S. 131-132. WIEN - BERUFE NACH INTERNATIONALE BERUFSKLASSIFIKATION ISCO 88. LETZTER ZUGRIFF 04.2009 UNTER UNTER [HTTP://WWW.STATISTIK.AT/WEB_DE/DYNAMIC/SERVICES/PUBLIKATIONEN/3/PUBLDETAIL?ID=3&LISTID=3&DETAIL=485](http://www.statistik.at/web_de/dynamic/services/publikationen/3/publdetail?id=3&listid=3&detail=485) UND STATISTIK AUSTRIA, KLASSIFIKATIONEN, Ö-ISCO 88. LTZTER ZUGRIFF 06.2009 UNTER UNTER [HTTP://WWW.STATISTIK.AT/KDBWEB/KDB_VERSIONAUSWAHL.DO](http://www.statistik.at/kdbweb/kdb_versionauswahl.do).